

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Kulinarik** Feinschmecker dürfen sich freuen. Das St. Moritz Gourmet Festival 2011 beginnt und verspricht eine abwechslungsreiche 18. Ausgabe. **Seite 5**

**Rumantsch**» Dürant l'on passà sun gnüts realisat üna trentina da cuors da rumantsch in Engiadina/Val Müstair. Impustüt ils cuors da principiants han grond success. **Pagina 7**

**Eishockey** Zwei Siege gab es für die beiden Engadiner Vertreter in der 2.-Liga Eishockeymeisterschaft. St. Moritz kann aufatmen. **Seite 15**



Abfall entsorgen kostet im Oberengadin 50 Franken mehr als im Kantonsdurchschnitt.

Foto: Franco Furger

## Das Engadin hat den teuersten Abfall

Ergebnis des ersten kantonalen Gebührenspiegels

Er wird mit Joghurtbechern, Milchtüten, Essensresten oder Windeln voll gestopft, bis die Polyethylen-Haut beinahe platzt. Dann wird er zu seinen roten ABVO-Artgenossen in eine dunkle, stinkige Kammer geworfen und ist aus den Augen aus dem Sinn. Und was passiert dann mit dem Oberengadiner Kehricht? Er wird mit dem Zug nach Niederurnen transportiert, wo er verbrannt wird. Der Weg vom

Engadin in den Kanton Glarus ist ziemlich weit und macht die Abfallentsorgung teuer. Laut einem kürzlich publizierten Bericht, dem so genannten Gebührenspiegel, des kantonalen Amtes für Natur und Umwelt (ANU) berappen die Oberengadiner Einwohner die höchsten Abfallgebühren. Im Schnitt fast 180 Franken im Jahr, was 50 Franken mehr sind als der Kantonsdurchschnitt. Auch der Abfall im

Unterengadin und Val Müstair kostet vergleichsweise viel. Der Gebührenspiegel des ANU wird von teuren Gemeinden wie Sils, dem Spitzenreiter, und dem Abfallbewirtschaftungsverband Oberengadin kritisiert, die Daten seien nicht transparent. Das ANU will deshalb ein Benchmarking-Projekt lancieren, das totale Transparenz in das Gebührenwesen der Gemeinden bringt. (fuf) **Seite 3**

## Abwasser wird nicht Kreissache

Oberengadiner Kreisrat sieht keinen Handlungsbedarf

**Die Abwasserreinigung im Oberengadin soll weiterhin Aufgabe eines Zweckverbandes sein und nicht zur Kreisaufgabe werden. Dies der Grundsatzentscheid des Oberengadiner Parlaments.**

MARIE-CLAIRE JUR

Bis jetzt kümmert sich der regionale Zweckverband AVO um die Reinigung eines guten Teils der Abwässer im Oberengadin. Im Hinblick auf den Bau einer neuen grossen Kläranlage bei S-chanf, die gemäss bisherigem Plan 2020 eröffnet werden könnte, soll dieser Verband jetzt zum neuen ARO erweitert werden. Neben den Gemeinden St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan und Bever sollen sich die Plaivgemeinden dazugesellen. Ein entsprechender Statutenentwurf befand sich bereits in der Vernehmlassung, erhielt von den involvierten Parteien ein grösstenteils positives Echo und wurde auch schon bereinigt.

An seiner Sitzung von Donnerstag hatte sich der Oberengadiner Kreisrat mit dieser Angelegenheit zu befassen. Ein von Romedi Arquint und zehn Mitunterzeichnenden eingereichtes Postulat forderte, das Oberengadiner Parlament in die Vernehmlassung mit einzubeziehen. Im Schreiben wird zudem angeregt, das Abwasserwesen nicht mehr einem Zweckverband anzuvertrauen, sondern zur Kreisaufgabe zu machen. Dies aus basisdemokratischen Gründen und mit dem Verweis darauf, dass es verwaltungstechnisch auch so genannt «asymmet-

rische Lösungen» gebe, für den Fall, dass nicht alle Kreismunicipalitäten sich für eine gemeinsame Aufgabe zusammenschliessen wollten. (Die Gemeinden Sils und Silvaplana kümmern sich weiterhin selbstständig um ihre Abwässer). Das Postulat nennt als Beispiel für eine «asymmetrische Kreislösung» die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz und die Anbindung von Zernez und Maloja als zwei nicht dem Kreis Oberengadin zugehörenden Gemeinden.

In der Postulatsdiskussion bemängelt Vize-Landammann Gian Duri Ratti, dass das Postulat erst eingereicht worden sei, als die Vernehmlassung zum Statutenentwurf schon vorbei war. Thomas Nievergelt stellte klar, dass der Vergleich des Oberengadiner Abwasserwesens mit der Oberengadiner Tourismusorganisation unstatthaft sei. Der Tourismus sei einerseits bereits klar als Kreisaufgabe definiert worden, der Anschluss von Maloja und Zernez aber bisher einzig über separate Leistungsvereinbarungen gewährleistet.

In der weiteren Diskussion äusserte sich eine Mehrheit der Votanten dahingehend, dass es derzeit überhaupt keinen Handlungsbedarf gebe, das Abwasserwesen zur Kreissache zu machen. Viel eher soll diese Frage, wenn sie sich denn wirklich aufdränge, im Rahmen einer Kreisrevision, die sich weiterer neuer Kreisaufgaben annehmen würde, nochmals diskutiert werden.

Einstimmig beschloss der Kreisrat schliesslich auf Antrag der FDP-Fraktion, das Postulat nicht zu überweisen. Der Kreisvorstand kam mit seinem Antrag, das Postulat nur zur Information zu überweisen, nicht durch.

### Kunst in ephemerer Eisarchitektur

**Samedan** Vor der Chesa Planta entsteht ein vergänglicher Ausstellungsraum aus Schnee und Eis. Eine zeitgenössische Kunstausstellung wird sich in der ephemeren Architektur ab dem 5. Februar mit der Thematik der Freundschaft beschäftigen und der Frage nachgehen, wie sich Freundschaft und andere Bündnisse auf die Entstehung von Kunst auswirken. An den Bauarbeiten der eisigen Räumlichkeit sind Schüler des Bildungs- und Berufswahljahres der Academia Engiadina beteiligt. Die EP/PL hat die Baustelle besichtigt. (um) **Seite 14**

### Die WEF-Sicherheit und das Engadin

**Graubünden** In Davos tagen zurzeit Wirtschaftskapitäne und Politprominenz am alljährlichen World Economic Forum (WEF). Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, ist im Landwassertal eine Sicherheitsmaschinerie im Gange, wie sie die Schweiz nur selten erlebt. In Zusammenarbeit zwischen zivilen Behörden und Armee stehen Tausende Sicherheitskräfte im Einsatz. Der Flugraum ist innerhalb eines Radius von 46 Kilometern eingeschränkt und Flugbewegungen werden strengstens kontrolliert. Als angrenzende Region ist auch das Engadin vom Sicherheitsdispositiv betroffen. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat sich bei Engadin Airport, Armee und Kantonspolizei über die Massnahmen im Tal erkundigt. (um) **Seite 5**

### Post d'ambulanza resta in funcziun

**Zernez** Sainza ün nouv concept da pionier chi sgüra la collavuraziun intensiva tanter l'Ospidal d'Engiadina Bassa e'ls samaritans da Zernez, nu vess il post d'ambulanza a Zernez plü survgnü ün permiss da gestiun. Per survgnir ün tal permiss per ün post d'ambulanza in regiuns pitschnas pretenda il Chantun almain 50 acziuns d'ambulanza l'on. Quai nu d'eira acumppli a Zernez. Il nomer d'abitants e giasts e'l fat cha ambulanzas da Scuol, Samedan o da la Val Müstair han massa lösch per rivar svelto pro paziaints, han pretais da reagir: Ün concept da pilot ha persvas als respunsabels dal Chantun. Grazcha a la collavuraziun intensiva tanter ils samaritans da Zernez e l'Ospidal d'Engiadina Bassa, ha il post d'ambulanza survgnü il permiss da gestiun. (anr/mfo) **Pagina 6**

### Cuntrada ramoschana nun es gratuita

**Ramosch** Dal stüdi davart las taxas per l'aua da baiver e l'aua persa cha l'Uffizi per la natüra e l'ambiant dal Grischun ha publichà d'incuort resulta cha'l cumün da Ramosch haja las taxas las plü otas da tuot il chantun. Il capo da Ramosch, Victor Peer, salüda bainschi quist stüdi, el deplorescha però cha'l congual tanter cumüns nu saja pussibel: «Per congualar ils singuls cumüns as vessa stuvü analisar eir las gestiuns cumünalas», disch Victor Peer, «eir scha'ls cumüns sun obliats da finanziar cun taxas la gestiun da l'aua da baiver e l'aua persa, nun es quai dapertuot il cas.» Cha Ramosch ha cuosts plü ots co in oters lös, haja da chefar cul territori cumünal chi fa part da l'inventari da cuntradas d'importanza naziunala. (anr/fa) **Pagina 7**

### Gefrorene Seen, wichtig für die Region

**Oberengadin** Winteranlässe wie der Skimarathon, Polo oder die St. Moritzer Pferderennen finden auf den Oberengadiner Seen statt. Kaum auszuweichen, was wäre, wenn diese nicht alljährlich mit einer dicken Eisschicht überdeckt würden. Die Zuschauer magneten müssten entweder annulliert werden oder in anderer Form auf dem Festland stattfinden. Doch wie funktioniert das eigentlich mit der Eisbildung? Was macht die Eisschicht zu einem Untergrund, der tonnen-schwere Belastungen aushalten kann? Was ist gutes, was schlechtes Eis? Antworten auf solche und ähnliche Fragen interessieren nicht nur Veranstalter, sie gehen jeden etwas an, der im Winter das Ufer verlässt und unter seinen Füssen Wassermassen weiss. (mcj) **Seite 13**



60004



9 771661 010004

## Aus dem Gemeindevorstand

**Bever** An der Sitzung vom 19. Januar hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

**Departement Bau:** Ausbau von disponiblen Räumen/weiteres Vorgehen. Im Zusammenhang mit dem Ausbau von disponiblen Räumen in einer StWEG-Gemeinschaft werden Stellungnahmen bei Baukommissionsmitgliedern und den Eigentümern der beiden disponiblen Räume eingeholt und dem Rechtsvertreter der Baugesellschaft mitgeteilt, dass die Bauten im Moment nicht bewilligungsfähig sind.

**Holzlager/weiteres Vorgehen.** Nachdem auf einer gewerblich genutzten Parzelle seit Längerem Abklärungen wegen Holzlagern/Remisen laufen, wird dem Eigentümer unter dem Hinweis der vorgenommenen rechtlichen Abklärungen bezüglich Bewilligungspflicht und Gestaltung mitgeteilt, dass eine ordentliche Baueingabe bis zum 31. März für diese Bauten einzureichen ist.

**Budgetkreditfreigabe Fr. 4500.00** neue Fensterladen für Alp Val. Der Gemeindevorstand beschliesst, den Auftrag für den Ersatz der Fensterladen der Alp Val der Fried AG für Fr. 4500.00 zu vergeben.

**Hochwasserschutz Beverin:** Wie weiter? Der Gemeindevorstand beschliesst, die Anwohner in der blauen Gefahrenzone des Quartiers «Mulin» zu einer Besprechung einzuladen, da infolge eines anstehenden Bauprojektes letztmals die Möglichkeit für einen gemeinschaftlichen Hochwasserschutz für die betroffenen Liegenschaften besteht.

**Departement Tourismus, Umwelt, Landwirtschaft:** Kredit Fr. 1800.00 für Fussmatten Langlaufunterführung. Der Gemeindevorstand beschliesst einen Kredit von Fr. 1800.00 für die Anschaffung von Fussmatten, damit die Unterführung bei Bügls Suot für Fussgänger sicherer zum Begehen wird.

**Via Engiadina:** Möglichkeit des Ausbaus als Bikeweg. Der Destination Engadin St. Moritz wird im Rahmen des Masterplanes Mountainbike mitgeteilt, dass die Gemeinde Bever die Via Engiadina nicht als Bikeweg ausbauen will, da auf beiden Talseiten für die Verbindungsstrecke nach La Punt bereits Möglichkeiten bestehen.

**Märchenweg Val Bever, neue Skulptur.** Dem Künstler der bisherigen Skulptur «Die Spiegelchen», die im letzten August zerstört wurde, wird die Möglichkeit gegeben, eine Offerte für die Erstellung einer neuen Skulptur einzureichen.

**Departement Verkehr, Polizei und Forstwirtschaft:** Totalsanierung Via Charels Suot: Wahl der Arbeitsgruppe. Der Gemeindevorstand wählt folgende Personen in die Arbeitsgruppe «Totalsanierung Via Charels Suot» als Interessenvertreter: Gewerbe: Repower AG, E. Pedretti, P. Lenatti AG, B. Cantieni, Steuerzahler: E. Küng und R. Pazeller, Anwohner: A. Morell und T. Sager. Seitens des Gemeindevorstandes nehmen die Präsidentin Ladina Meyer und der Departementsvorsteher Gian Tumesch Plebani Einsitz in der Arbeitsgruppe.

**Reklamationen wegen Nachtruhestörungen.** Der Gemeindevorstand beschliesst, ein Vernehmlassungsverfahren mit einem Gastwirt durchzuführen und ein Buss- und Strafverfahren in die Wege zu leiten, da eine

Anzeige wegen Nachtruhestörung und Verstoß gegen die Öffnungszeiten eingegangen ist.

**Engadiner Sommerlauf:** Genehmigung Konzept. Das Veranstaltungskonzept des Engadiner Sommerlaufes, das die Organisation auf dem Festareal, die Parkierung in der Gemeinde sowie die Leistungen der Gemeinde Bever zum Inhalt hat, wird mit Korrekturen genehmigt.

**Budgetkreditfreigabe Fr. 7250.00** für Schneepflug. Der Gemeindevorstand beschliesst eine Budgetkreditfreigabe von Fr. 7250.00 für die Anschaffung eines Schneepfluges, der vorwiegend für die Räumung der Trottoire eingesetzt wird.

**Weihnachtsbaumaktion:** Verzicht in Zukunft. Der Gemeindevorstand beschliesst, die Weihnachtsbaumaktion künftig nicht mehr durchzuführen, da die Nachfrage in den letzten Jahren immer mehr zurückgegangen ist (2010 noch 40 Bäume) und mittlerweile nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden kann (Bäume im Unterland abholen, bereitstellen, verkaufen etc.).

**Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung:** Aufbewahrung von letztwilligen Verfügungen. Im Zuge der Umsetzung der Schweizerischen Strafrechts- und Prozessordnung (stopp bzw. ZPO) erfährt auch das Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch einige Änderungen. Eine dieser Änderungen ist die amtliche Aufbewahrung von letztwilligen Verfügungen. Gemäss Artikel 1 Abs. 5 nEGZGB ist ab 1. Januar 2011 der Gemeindevorstand oder die von ihm bestimmte Amtsstelle zuständig. Der Gemeindevorstand bestimmt den Gemeindeverwalter als zuständige Person für die Entgegennahme und weist diesen an, entsprechende Parameter für die Aufbewahrung und Herausgabe etc. zu definieren.

**Einsprachen gegen Feuerwehersatzpflichtrechnungen.** Drei Einsprachen gegen die verfügte Feuerwehersatzpflicht müssen aufgrund der klaren und eindeutigen Rechtsgrundlage abgewiesen werden, da der in Rechnung gestellte Feuerwehersatzpflichtersatz rechtskonform aufgrund des entsprechenden Reglementes in Rechnung gestellt wurde.

**Diverse Beiträge;** Der Gemeindevorstand genehmigt Unterstützungsbeiträge für folgende Institutionen: TZ Engiadina, Societed Musica da Samedan.

**Termine der Gemeindeversammlungen.** Der Gemeindevorstand beschliesst, künftig die Frühlings- und Herbstgemeindeversammlung frühzeitig festzulegen. Die Termine werden auf folgende Daten fixiert: Donnerstag, 28. April (Rechnungsablage), Mittwoch, 30. November (Budget). Bei Bedarf werden weitere Versammlungen abgehalten.

**Website Bever, Versammlungsprotokolle.** Das Amt für Gemeinden hat rechtliche Abklärungen in Bezug auf die auf den Websites der Gemeinden publizierten Versammlungsprotokolle getroffen, die nach dem Wortlaut geführt werden. Der Gemeindevorstand beschliesst auf Empfehlung des Amtes für Gemeinden Graubünden, ab sofort nur noch anonymisierte Gemeindeversammlungsprotokolle auf der Website zu publizieren. Das Versammlungsprotokoll vom 14. Dezember 2010 wurde entsprechend angepasst.

(rro.)



## Eine Miles Davis-Lounge in St. Moritz

Seit einiger Zeit darf in der Schweiz nicht mehr in öffentlichen Räumen geraucht werden. Auch nicht in der Halle von Fünf-Sterne-Hotels im Engadin. Den Gästen des Hotels Kulm in St. Moritz steht nun ein separates Fumoir ganz im Sinne des Gesetzes zur Verfügung. Kulm-Direktor Dominique Godat hat sich mit einem Budget von 800 000 Franken etwas einfallen lassen. Gleich gegenüber der Hotelbar im Hochparterre wurde ein Teil des grossen Saales umfunktioniert. Die rauchenden Gäste können durch grosse Fenster das Panorama des Engadins von bequemen Sesseln aus geniessen. Christian Jott Jenny (Festival da Jazz) mischte bei der Planung mit, er opferte «die eige-

ne Langspielplattensammlung von Miles Davis für das Kulm Hotel», und so wurde aus einem Hotel-Fumoir die «Miles Davis Cigar & Music Lounge». Über 200 Gäste und Einheimische kamen kürzlich zur Eröffnung. Drinks, ein Tanz zu kubanischer Musik von Sängerin Jaqueline Castellanos (Bild) und durchwegs gute Stimmung zeugten von einem gelungenen Abend.

(gcc) Bild (vorne von links): Dani Felber (Music Entertainment Zürich), Maykelis Zayas (Kuba), Jaqueline Castellanos (Sängerin Kuba), Heinrich Villiger (Villiger-Gruppe). Hinten: DJ Antoine mit Freundin Stephanie.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

## Aus dem Gemeindevorstand

**La Punt Chamues-ch** Anlässlich der letzten Gemeindevorstandssitzung wurden folgende Traktanden behandelt:

**Arbeitsvergaben Sanierung Turnhalle und Zivilschutzanlage:** Im Zusammenhang mit der beschlossenen Sanierung der Turnhalle und der Zivilschutzanlage haben weitere Arbeitsvergaben und Entscheide zu folgen. Bei den vorliegenden Offerten handelt es sich um Nettobeträge inklusive MwSt. Die Arbeiten werden seitens des Vorstandes wie folgt vergeben: Geschirr für die Küche, Coop, St. Moritz, Fr. 4000.00; Stühle und Klappische, Schifferle + Tütsch, Klingnau, Fr. 31 676.40; Brandschutzvorhang Küche/Saal, Firma Minimax AG, Zürich, Fr. 7560.75; Schutzgeländer und Treppe für Bühne, Firma Wyss Bühnenbau AG, Näfels, Fr. 8000.00; zwei Bilder für Foyer, Paulin Nuotclà, Fr. 6250.00, Einbau von dimmbaren Vorschaltgeräten in bestehende Turnhallenleuchten, Electro Engiadina SA, La Punt Chamues-ch, Fr. 7261.55; Anschaffung eines Rollgerüsts, Fr. 2000.00; Anschaffung von zwei Basketballkörben, Firma Alder + Eisenhut, Fr. 6000.00; angepasste Farbgebung in der Turnhalle mit einer hellen Farbe, Linard Weidmann, Fr. 30 000.00; Holzverkleidung im oberen Hallenbereich mit Einbau der Boxen, Fr. 5000.00.

**Einweihungsfeier Mehrzweckhalle und Zivilschutzanlage:** Die Sanierung der Mehrzweckhalle und der Zivilschutzanlage kann nach einigen Monaten Bauzeit erfolgreich abgeschlossen werden. Die neuen Räumlichkeiten werden der Bevölkerung von La Punt Chamues-ch am Freitag, 18. Februar, ab 16.00 Uhr, präsentiert. Das Programm wird wie folgt fixiert: Besichtigung und Erklärung der Räumlichkeiten mit Architekt Richard Hunziker und mit Vertretern der Gemeinde, Ansprache durch Gemeindepräsident Jakob Stieger, musikalische Unterhaltung durch Martina Gemassmer mit Band, Auftritte des Jodelerzettles Engiadina, Apéro riche offeriert von der Gemeinde, Theaterabend der Laienbühne Calanda aus Chur.

**Ersetzung des Holder Fahrzeuges:** Das Kommunalfahrzeug Holder C 240 ist seit zehn Jahren im Einsatz. Normalerweise werden solche Fahrzeuge nach acht bis zehn Jahren ersetzt, weil nach dieser Zeit die Reparaturkosten sprunghaft ansteigen und der Eintauschwert stark abnimmt.

Für die Ansprüche der Gemeinde (schmale Trottoire, enge Gassen) ist am besten das Nachfolgermodell der Firma Holder (Holder C 270) geeignet. Mit dem Ersatz des Holders durch einen Holder können sämtliche Geräte weiterverwendet werden. Die Gesamtkosten für das neue Fahrzeug betragen rund Fr. 90 000.00.

Der Vorstand unterstützt die Anschaffung eines neuen Holder-Kommunalfahrzeuges. Es wird daher der nächsten Gemeindeversammlung beantragt, dem notwendigen Kredit zuzustimmen.

**Hirtenhütte Stavel:** Die bestehende Hirtenhütte Stavel steht in nördlicher Richtung im unteren Bereich der Weidefläche. Dieser Standort wurde vom landwirtschaftlichen Berater und vom Plantahof beanstandet. Mit dem neuen Beweidungskonzept und der heutigen Beitragspraxis vom Kanton wird eine ständige Behirtung verlangt. Das Beweidungskonzept sieht einen Koppelbetrieb vor, bei dem der Schafhirt mit der Herde mitwandert. Die neue Hütte soll im Gebiet Munt Corn, unmittelbar unterhalb der Gemeindegrenze zu Zuoz, aufgestellt werden. Sowohl die Hütte wie auch die Wasserleitung und der Wasserbezugsort befinden sich auf Gemeindegebiet von La Punt Chamues-ch. Das BAB-Verfahren wurde eingeleitet und genehmigt. Die Kosten zur Erstellung einer neuen Hirtenhütte betragen rund Fr. 48 000.00. Verschiedene Arbeiten werden vom Mieter ausgeführt. Weil die geplante Hütte den Vorgaben des Kantons entspricht, kann mit einem Beitrag von ca. Fr. 10 000.00 gerechnet werden. Der Vorstand beschliesst, die Hütte aufzustellen und dafür den notwendigen Betrag zu sprechen.

(un)

## CVP sagt Nein zur Waffeninitiative

**Graubünden** An der letzten Vorstandssitzung der CVP Graubünden in Chur stand die Parolenfassung zur eidgenössischen Volksabstimmung vom 13. Februar zur Diskussion. Die Vorstandsmitglieder fassten gemäss einer Pressemitteilung nach einer kontroversen und engagierten Diskussion zur Waffeninitiative die Nein-Parole. Die Vorlage wurde von CVP-Nationalrat Sep Cathomas vorgestellt.

Aus Sicht der CVP Graubünden gaulkt die Initiative ein unrealistisches und unerreichbares Ziel vor.

Sie weckt falsche Hoffnungen und wird nicht mehr Sicherheit bringen. Dafür wird die Initiative hohe Kosten und weitere Vorschriften zur Folge haben.

Die CVP Graubünden ist für eine strenge Auslegung der bestehenden Gesetze, jedoch gegen weitere Ein-

schränkungen. Verschiedene Massnahmen wurden in den letzten Jahren betreffend Waffen- und Munitionsbesitz geregelt und umgesetzt.

«Die Initiative ist eine Schikane und wird keine Wirkung haben. Die Annahme hätte wohl zur Folge, dass in einem zweiten Schritt auch die Einsammlung von Jagd- und Sportwaffen gefordert würde», sagte Sep Cathomas.

(pd)

**regal**

Weil es eben passieren könnte –  
jetzt Gönnerin werden.  
www.rega.ch

## Vormundschaftsbehörde jetzt komplett

**Oberengadin** An seiner letzten Sitzung vom Donnerstag hat sich der Oberengadiner Kreisrat nicht nur mit dem Sachgeschäft Abwasserreinigung befasst, er nahm auch diverse Wahlen vor.

Zur neuen Präsidentin der Vormundschaftsbehörde Oberengadin/Bergell wurde Katharina Hauptlin Säuberli gewählt. Sie war vom Koordinationsausschuss unter insgesamt vier Kandidatinnen als die geeignetste Person für dieses Amt dem Kreisrat empfohlen worden. Sie erhielt im Scrutinium von 22 gültigen Stimmen deren 18. Sieben Kreisräte hatten leer eingelegt oder ungültige Stimmzettel abgegeben. Das absolute Mehr lag bei 11 Stimmen. Auf die Bisherige Ladina Sturzenegger entfielen vier Stimmen. Mit der Wahl von Hauptlin Säuberli ist die Behörde nun komplett. Im November hatte der Kreisrat schon Fabiola Monigatti zur Vizepräsidentin sowie Rosita Fasciati, Armin Heim und Rico Bisaz als Mitglieder der Behörde gewählt.

Im Hinblick auf eine neue Personalverordnung für die Kreisangestellten und ein Anstellungsreglement für den Kreisvorstand wurde auch eine Arbeitsgruppe neu zusammengesetzt. Nach Abgängen aus dem bisherigen Gremium stellte sich zuerst die Frage, ob dieses künftig nicht einfach nur mit drei Personen besetzt werden soll. Nach kurzer Diskussion obsiegte aber die Idee einer erweiterten Arbeitsgrup-

pe, für die auch genügend Kandidaten vorhanden waren. Neben den bisherigen Martin Aebli, Daniel Badilatti und Claudia Troncana wurden neu Duri Campell und Linard Weidmann in die Arbeitsgruppe gewählt. Diese soll nun auf der Basis der kantonalen Personalgesetzgebung die rechtlichen Grundlagen für den Kreis ausarbeiten und dabei auch die Empfehlungen der GPK mitberücksichtigen.

Eine gänzlich neue Arbeitsgruppe wurde in der Sache Kulturarchiv Oberengadin gewählt. Dies aufgrund eines im November mit grossem Ratsmehr überwiesenen Postulats, die Lage dieser Institution solle überprüft und etwaige Massnahmen zuhanden des Kreisrats skizziert werden. Dabei steht die Frage im Vordergrund, ob das Kulturarchiv Oberengadin allenfalls vom Kreis allein oder möglicherweise in Zusammenarbeit mit den Gemeinden unterstützt werden soll. Diese Abklärungen werden die Ratsmitglieder Jon Manatschal, Christian Meuli, Thomas Nievergelt, Cordula Seger unter dem Vorsitz von Kreisvorstand Gian Duri Ratti vornehmen.

Schliesslich standen noch zwei Ersatzwahlen für die Regionalplanungskommission und die Arbeitsgruppe Engadiner Museum an. Anstelle des in den Ruhestand getretenen St. Moritzer Gemeindepräsidenten Peter Barth rückt sein Amtsnachfolger Sigi Aspiron nach. (mcj)

## Dia-Vorträge über Nepal

Seit 14 Jahren ist der Zuozer Wanderleiter Gerhard Franz auf Trekking-Touren in Nepal. Nicht nur die wundervolle Landschaft fasziniert ihn und seine Gäste, auch die vielfältige Kultur vermittelt ganz besondere Erkenntnisse, die man in unseren Alltag mitnehmen kann.

Ab morgen Sonntag wird Gerhard Franz an einigen Orten im Oberengadin darüber berichten, auch über die aktuelle politische Situation. An folgenden Abenden sind seine Vorträge zu sehen: Sonntag, 30. Januar, im Hotel Laudinella in St. Moritz: «Faszina-

tion Nepal – Trekking zu Buddha und Shiva». Montag, 31. Januar, im Hotel Crusch Alva in Zuoz: «Faszination Nepal – Trekking zum Everestblick». Dienstag, 1. Februar, in der Chesa Planta in Samedan: «Annapurna, Festsaal von Nepal» und Mittwoch, 2. Februar, im Gemeindefaal La Punt: «Faszination Nepal – Buddhas, Berge und Bazare».

Alle Vorträge beginnen um 20.30 Uhr. Mit der Kollekte unterstützt Gerhard Franz «Nawa Asha Griha» – Heim neuer Hoffnung in Kathmandu.

(Einges.)

## «Trainingslager» mit zwei Konzerten

**St. Moritz** Gleich zwei Preisträger des Concours Géza Anda kommen Ende Januar/Anfang Februar zum «Höhentraining» mit intensiver Probenarbeit ins Hotel Laudinella. Tatiana Kolesova, eine junge russische Pianistin, belegte 2009 den 3. Platz des Concours Géza Anda und gibt am Montag, 31. Januar, um 20.30 Uhr, ein Rezital mit Werken von Chopin, Rachmaninow und Tschaiikowski.

Der Pianist Sergey Kuznetsov, Gewinner des 2. Preises beim Concours Géza Anda 2003, weilt ebenfalls gemeinsam mit dem Cellisten David Pia in dieser Zeit im Hotel Laudinella. Höhepunkt ihres Aufenthaltes ist ein Duo-Konzertabend am Mittwoch, 2. Februar, um 20.30 Uhr, im Konzert-

saal. Gespielt werden Werke von Brahms, Fauré und Prokofjew.

Das Kulturhotel Laudinella arbeitet seit über zehn Jahren mit dem Concours Géza Anda zusammen und unterstützt die Preisträger mit Arbeitsaufenthalt bei ihrer Konzertvorbereitung. Die Infrastruktur des Hotels mit einem Steinway-Konzertflügel, zwei Yamaha-Flügeln und mehreren Klavieren in verschiedenen Sälen bietet den Künstlern eine geeignete Umgebung für ihre Proben. Organisator des Concours ist die Géza Anda-Stiftung, welche 1978 zur Erinnerung an den 1976 verstorbenen Pianisten Géza Anda von dessen Witwe, Hortense Anda-Bührlé, gegründet wurde. Sie bezweckt die Förderung des Pianistenwachstums im musikalischen Geiste Géza Andas und führt deshalb in dreijährigem Turnus diesen internationalen Klavierwettbewerb in Zürich durch. Das Besondere am Concours Géza Anda ist vor allem, dass sich die Géza Anda-Stiftung gegenüber den Gewinnern verpflichtet, drei Jahre lang weltweit für solistische Engagements zu sorgen.

So wird Sergey Kuznetsov als Solopianist u.a. im Anschluss an seinen Aufenthalt im Hotel Laudinella ab Mitte März an einer Städtetournee des Orchestra City of Birmingham teilnehmen. Weiterhin ermöglicht das Künstlermanagement des Concours Géza Anda auch CD-Aufnahmen und -Veröffentlichungen. (pd)

# Sils und St. Moritz zahlen das Doppelte

Einwohner im Oberengadin berappen die höchsten Abfallgebühren

**Abfall entsorgen kostet im Engadin deutlich mehr als im restlichen Graubünden. Das ist dem erstmals erstellten Gebührenspiegel des Kantons zu entnehmen. Warum?**

FRANCO FURGER

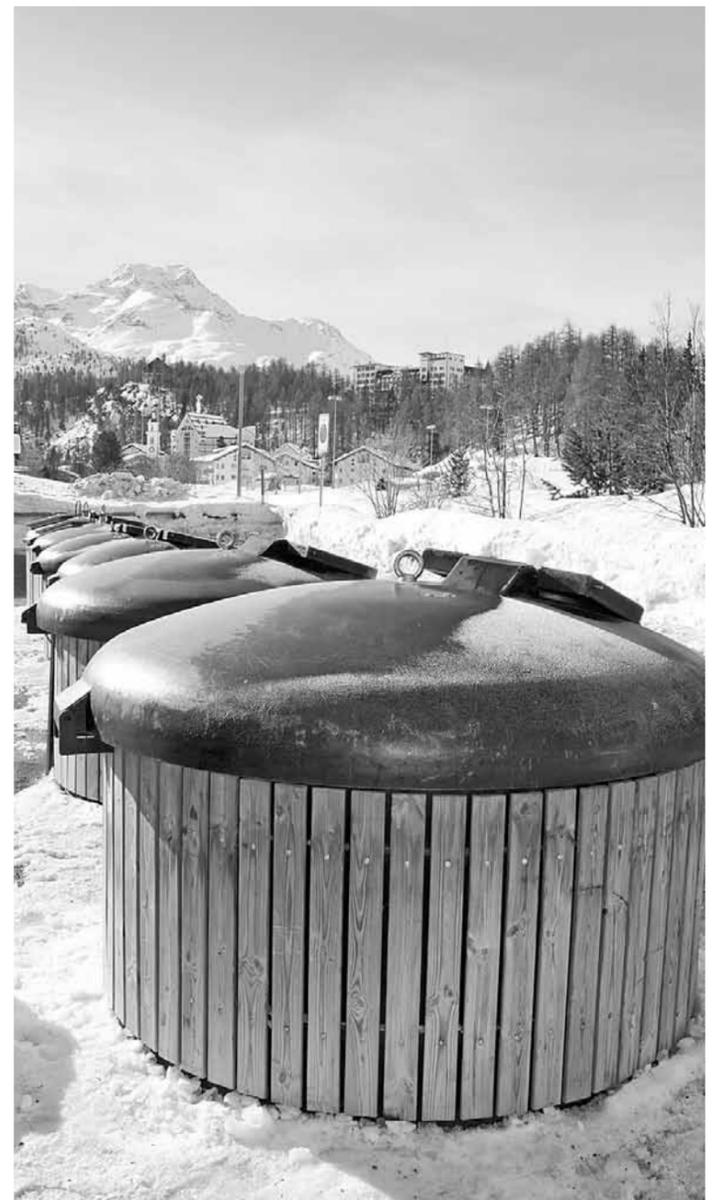
Diese Woche hat das Amt für Natur und Umwelt Graubünden erstmals einen so genannten Gebührenspiegel publiziert. Der Bericht zeigt auf, wie viele Gebühren die Bündner Gemeinden für die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung und die Abfallentsorgung berappen. Fazit: Wassergebühren sind im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt eher günstig, Abfallgebühren hingegen eher teuer. Auffällig bei der Abfallentsorgung ist zudem: Gemeinden aus dem Engadin, vor allem aus dem Oberengadin, zahlen laut Gebührenspiegel am meisten im Kanton. Die «Abfallgebühren-Rangliste» führt die Gemeinde Sils vor St. Moritz an, es folgen Bondo, Bever und Lavin. In Sils und St. Moritz zahlen die Einwohner im Schnitt fast 300 Franken pro Jahr; in den drei günstigsten Gemeinden Rossa, Buseno, Selma – alle im Calancatal gelegen – zahlt man rund 70 Franken. Der Kantonsdurchschnitt liegt bei 130 Franken. Das ist etwa so viel wie auch Celerina und Silvaplana zahlen, die beiden günstigsten Oberengadiner Gemeinden. Diese drücken den Schnitt der elf Oberengadiner Gemeinden auf nicht ganz 180 Franken. Auf Rang 2 im Vergleich der Regionen liegt das Val Müstair mit 170 Franken, das Unterengadin folgt an dritter Stelle mit knapp 160 Franken pro Einwohner und Jahr. Zum Vergleich: In Davos und der Surselva zahlt man rund 100 Franken für die Abfallentsorgung.

### Äpfel mit Birnen vergleichen?

Warum diese Unterschiede? «Die Gemeinden sind sehr kreativ bei der Gebührenerhebung, das hat uns überrascht», sagt Yves Quirin vom Amt für Natur und Umwelt (ANU). Die Gebührensysteme der Gemeinden können sehr unterschiedlich sein, darum sei ein Vergleich nicht ganz einfach, räumt Quirin ein. So wurde zum Beispiel nicht berücksichtigt, ob eine Gemeinde die Kosten für Spezialsammlungen (Sperrgut, Altpapier etc.) in die Grundgebühr integriert oder separat verrechnet. Aber nicht nur das macht einen Vergleich schwierig. «Was die Gemeinden alles in die Abfallgebühren hineinrechnen, ist sehr unterschiedlich», sagt Martin Abeli, Betriebsleiter des Abfallbewirtschaftungsverbandes Oberengadin/Bergell (ABVO) und Gemeindepräsident von

### Berechnungsmethode

Der Gebührenvergleich des Amtes für Umwelt und Natur Graubünden erfolgte anhand in der Schweiz gängigen Muster-Haushaltstypen, für die alle Kriterien genau bestimmt sind. Dadurch lassen sich die Bündner Gemeinden auch mit jenen anderer Kantone vergleichen. In Graubünden können die Gemeinden die Gebühren selber festlegen, darum gibt es unterschiedliche Systeme, was einen Vergleich schwierig macht. Die Gebühren für die Abfallentsorgung bestehen aus einer Mengengebühr, der bekannten Sackgebühr und einer Grundgebühr. (fuf)



**Sils leistet sich den teuersten Müll. Laut Gebührenspiegel des Kantons zahlt jeder Einwohner im Schnitt 300 Franken Abfallgebühren pro Jahr.**

Foto: Marie-Claire Jur

Pontresina. «Gehören Abschreibungen für die Abfallstellen oder Lohnanteile der Werkgruppe auch dazu?», fragt Aebli. Er kritisiert darum den Gebührenspiegel des ANUs, die Zahlen seien nicht transparent, die Kosten für die effektiven Leistungen werden nicht aufgezeigt. «Man vergleicht so Äpfel mit Birnen.»

Quirin bestreitet dies nicht: «Wir wollen mit dem Bericht kein Ranking erstellen, das sagt: Hohe Gebühren sind schlecht und tiefe gut.» Der Gebührenspiegel sei bloss ein Indiz und solle ein Anstoss geben, das Gebührensystem zu überprüfen. In einer Medienmitteilung schreibt das ANU jedoch klipp und klar: «Die grossen Unterschiede sind schwer nachvollziehbar. Um die Ursachen für die Preisdifferenzen zu ermitteln, sind vertiefte Untersuchungen erforderlich.» Darum lanciert das ANU ein so genanntes Benchmarking-Projekt, das im Detail aufzeigen soll, wie viel welche Leistung kostet. Kurz: Die von Aebli geforderte Transparenz soll hergestellt werden.

### Hotels produzieren viel Müll

Trotzdem: Die hohen Gebühren in den Engadiner Gemeinden sind Tatsache. Marc Römer, Gemeindeforscher von Sils, der Gemeinde mit den höchsten Abfallgebühren, sagt: «Im Verhältnis zur Einwohnerzahl hat Sils sehr viele Hotelbetten und Zweitwohnungen, und diese produzieren natürlich viel Abfall.» Er bemängelt darum an der Studie, dass die Zahlen pro Einwohner berechnet sind. «In einem Touristenkanton wie Graubünden müsste man pro Übernachtung rechnen, um vergleichen zu können.» Um die Kosten für den Abtransport des hohen Müllbergs aus dem Tourismusgeschäft zu finanzieren, erheben Sils, St. Moritz und Bever neben der Sack-

gebühr sogar eine zusätzliche Mengengebühr, die aufgrund des Trinkwasserverbrauchs ermittelt wird. Das erklärt natürlich den Spitzenwert dieser drei Gemeinden. Eine mögliche Erklärung für die hohen Gebühren sind laut Aebli auch die hohen Transportkosten. Der Abfall wird mit dem Zug in die Verbrennungsanlage nach Niederurnen transportiert und die Kosten dafür seien in den letzten Jahren gestiegen. Auch müsse man im Engadin weite Wege fahren, um eine relativ geringe Menge an Abfallsäcken einzusammeln.

Die genauen Gründe für den teuren Engadiner Abfall wird erst das Benchmarking-Projekt auf den Tisch bringen. Bis dahin heisst es für die Einwohner: Brav Gebühren zahlen und den Abfallsack gut stopfen.

## Biasca verlässt das Spital Oberengadin

**Samedan** «Nach zehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit nimmt Dr. med. Nicola Biasca vom Spital Oberengadin in der Zentralschweiz eine neue Herausforderung an.» Das schreibt das Spital in einer Medienmitteilung vom letzten Donnerstag. Am Spital in Samedan ist Nicola Biasca zurzeit als Leiter der Orthopädie und Sportmedizin tätig. Er verlässt das Spital aus eigenem Willen, um seine Fachkompetenz einem grösseren Einzugsgebiet zur Verfügung zu stellen, heisst es weiter. Seinen Entschluss, welcher seit längerem reiflich überlegt war, wird vom Spital Oberengadin bedauert. Nicola Biasca startet seinen neuen Lebensabschnitt in einer Privatklinik in der Zentralschweiz ab August dieses Jahres. (pd)

**Wo die lokalen Informationen im Mittelpunkt stehen.**

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
abo@engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

# ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

## BOURLESQUE

Von der Kellnerin zum Star: Christina Aguilera und Cher im neuen Musikfilm.

Montag, 20.30 Uhr

## A NATALE MI SPOSO

Im letzten Jahr in St. Moritz gedreht, jetzt im Kino!

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

## THE TOURIST

Angelina Jolie und Johnny Depp im spannenden Liebes-Krimi.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



## KOKOWÄÄH [kòkove]

Til und Emma Schweiger im neuen Familienfilm.

Kinoinfos und Reservationen: [www.kinoscala.ch](http://www.kinoscala.ch)

# CINEMA REX PONTRESINA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

## MEET THE PARENTS: LITTLE FOCKERS

Die neue Familienkomödie mit Ben Stiller und Robert De Niro

Dienstag, 20.30 Uhr, «Dienstags Kino»

## UN PROPHÈTE

Das aufwühlende Gefängnis-Drama

Mittwoch und Donnerstag, 20.30 Uhr

## DES HOMMES ET DES DIEUX

Ein tief bewegendes Meisterwerk – Grand Prix de Cannes 2010

[www.cinema-pontresina.ch](http://www.cinema-pontresina.ch)

[WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH](http://WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH)  
Spitex Oberengadin/Engiadina'ota

## CK Interieur & Immobilien

Via Maistra 220 – 7504 Pontresina  
[www.cki.ch](http://www.cki.ch) - [info@cki.ch](mailto:info@cki.ch)  
[www.alpenstil.com](http://www.alpenstil.com)

Mobil 079 - 561 48 43

176.775.875

Where Children Come First

**Helen Doron** Early English

1985 bis heute  
über 25 Jahre das No. 1 in Europa

Become an **ENGLISH TEACHER** for children in your area

Please register for our next Infotalk February 9<sup>th</sup> 2011 at 19:15 h.

Our intensive training (6 days) will be held in March and September 2011.

phone 052 337 06 60  
[www.helendoron.ch](http://www.helendoron.ch)



## Metzgete

vom 29. bis 31. Januar

Öhrl, Schwänzli, Speck und Haxen, alles in Sur En gewachsen. Auch die Würste sind ein Schmaus, am besten Du probierst es aus.

An diesen Tagen servieren wir Ihnen mittags und abends «Metzgete-Gerichte».

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon 081 866 31 37

En Guete wünschen Familie Duschletta und Mitarbeiter/-innen

176.775.863

## BACHARIA / METZGETE



Freitag, Samstag und Sonntag den ganzen Tag

Samstag ab 20.00 Uhr «Bal engiadinais» mit der «Chapella Serlas»

Reservieren Sie jetzt unter Tel. 081 851 22 66 Oder: [info@hotel-post-brail.ch](mailto:info@hotel-post-brail.ch)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fadri Juon und das ganze Team

176.775.636



Für die Zeit vom 22. August bis 23. Dezember 2011 suchen wir

## eine Stellvertretung für den Kindergarten Surpunt mit einem Pensum von 100%

Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte zu Bürozeiten an den Schulleiter Reto Matossi, Telefon 081 837 30 50.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung bis am **18. Februar 2011** an: Gemeindeschule St. Moritz, Reto Matossi, Via da Scoula 6, 7500 St. Moritz.

176.775.852

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen gelernten

## Schreiner – Monteur

mit Berufserfahrung und Freude am Kundenkontakt.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit moderner Infrastruktur und zeitgemässer Entlohnung in freundschaftlichem Team.

Interessiert? Rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:



**Schwab und Partner, Schreinerei Pontresina**  
Herr Conradin Schwab, Tel. 081 834 57 24  
[schreinerei@schwab-partner.ch](mailto:schreinerei@schwab-partner.ch)

176.775.672



SPITAL OBERENGADIN  
OSPIDEL ENGIADIN'OTA

Für unseren Technischen Dienst, bestehend aus fünf Mitarbeitenden mit verschiedenen Spezialisierungen, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

## einen Elektromonteur

### Aufgaben:

- Sicherstellen der Betriebsbereitschaft der Installationen und Geräte
- Erledigen von eingehenden Reparaturaufträgen
- Installationen im Elektrobereich

### Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle und interessante Arbeit
- Zeitgemässe Entlohnung
- Gute Sozialleistungen
- Angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team
- Jahresstelle

### Wir erwarten:

- Gute Ausbildung
- Einige Jahre Berufserfahrung
- Teamfähig
- Bereitschaft, Pikettdienst zu leisten

Wollen Sie mehr wissen?

Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Armon Flütsch, Leiter Technischer Dienst, Telefon 081 851 84 74, [fluetsch.armon@spital.net](mailto:fluetsch.armon@spital.net)

Bewerbungen richten Sie bitte an:  
Herrn Martin Hofmeier, Leiter Human Resources  
Spital Oberengadin, CH-7503 Samedan  
[hofmeier.martin@spital.net](mailto:hofmeier.martin@spital.net)

[www.spital-oberengadin.ch](http://www.spital-oberengadin.ch)

176.775.867



ACADEMIA ENGIADINA

## SHERPAS, DIE WAHREN HELDEN AM HIMALAYA



Vortrag von Kari Kobler, Bergsteiger und Expeditionsleiter

**MONTAG, 31. JANUAR 2011, UM 19.30 UHR**  
im Auditorium der Academia Engiadina in Samedan

Wenn westliche Bergsteiger vom Everest zurückkommen, erzählen sie von Strapazen, vom Triumph, vom Sieg über sich selbst, von der Natur. Sie erzählen aber auch über die Sherpas, die ihnen immer lächelnd geholfen haben; die Sherpas, welche sich nie etwas von den Strapazen haben anmerken lassen. Doch wer sind diese Sherpas wirklich? Was fühlen sie, wenn sie zu einer Expedition aufbrechen? Was verbirgt sich hinter ihrem Lächeln? Diese Fragen beantwortet Kari Kobler in seinem Vortrag.

## KUONI TRANSPORTE

Zu unserem Team Samedan suchen wir per März 2011 oder nach Vereinbarung

## Chauffeur Kat. C und CE

auf Kranfahrzeuge und Stückgutfahrzeug. ADR/SDR-Ausweis von Vorteil. Standort LKW S-chanf und Scuol.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie unverbindlich Herrn D. Fanconi, Telefon 081 851 08 10, an. Er informiert Sie gerne weiter.

176.775.869

Wir sind ein kleines Treuhandbüro in St. Moritz und suchen ab Februar 2011 oder nach Vereinbarung

## eine Sachbearbeiterin Treuhand (Teilzeitbeschäftigung 50%, evtl. auch 60%)

Ihr interessantes und anspruchsvolles Aufgabengebiet umfasst hauptsächlich:

- Sie führen Finanzbuchhaltungen und unterstützen evtl. die Jahresabschlussarbeiten
- Sie führen Lohnbuchhaltungen und erledigen die Personaladministration unserer Kunden
- Sie tätigen den Zahlungsverkehr für unsere Kunden
- Sie erstellen Mehrwertsteuerabrechnungen
- Sie unterstützen unseren Telefondienst

Erfahrung in der Treuhandbranche, eine rasche Auffassungsgabe, ein hoher Selbstständigkeitsgrad, präzise Arbeitsweise sowie kundenorientierter und kompetenter Umgang sind Voraussetzungen, die Sie zum idealen Teammitglied qualifizieren. Neben einem ausgeprägten Zahlenflair und stilsicherem Deutsch sind Sprachkenntnisse in Italienisch sehr nützlich.

Systemtechnisch sind Sie mit den Programmen Word und Excel vertraut. Sie arbeiten mit dem Buchhaltungsprogramm SIMULTAN und dem Lohnmodul von MIRUS.

Wir bieten Ihnen eine attraktive Arbeitsstelle und freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Parsonia AG, Roger Tobler, Via Grevas 3, 7500 St. Moritz, Tel. Auskunft: 081 837 05 60

176.775.897

## GISTON ENGADIN/SAMEDAN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

## Heizungsinstallateur und Sanitärinstallateur

Ab Frühjahr sind bei uns noch **Lehrstellen** frei

## Heizungsinstallateur und Sanitärinstallateur

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.  
Dumeng Giston, 078 757 41 82 oder 081 862 21 83  
[dumeng.giston@giston.ch](mailto:dumeng.giston@giston.ch)

176.775.836

## wine Valentin & von Salis

Weine, Champagner und Spirituosen für die Engadiner Gastronomie und für den Engadiner Privatkunden ist unser Geschäft

## Administrative Leitung / Assistenz der Geschäftsleitung (100%)

Für unser Team suchen wir per Juni 2011 eine neue Mitarbeiterin oder einen neuen Mitarbeiter für die administrative Leitung und die Assistenz der Geschäftsleitung.

Sie sind die administrative Drehscheibe unseres Einkaufes und für das Backoffice unseres Teams im Aussendienst verantwortlich. Die Assistenz des Geschäftsführers beinhaltet Mitarbeit beim operativen Geschäft, in der Verkaufsförderung und im Marketing.

### Das Anforderungsprofil:

- Sie haben einen kaufmännischen Hintergrund
- Sie sprechen Deutsch und Italienisch
- Sie sind kommunikativ und lösungsorientiert
- Sie arbeiten selbstständig
- gute EDV-Anwenderkenntnisse (Word, Excel etc.)

**Das Angebot:** Es erwartet Sie eine vielseitige Tätigkeit mit Gestaltungsmöglichkeiten, ein motiviertes Team, sowie attraktive Anstellungsbedingungen.

**Ihre Kontaktaufnahme:** Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich: wine AG – Valentin & von Salis, Personalabteilung, Via da la Staziun 41, 7504 Pontresina

# Ausnahmezustand oder Current Normal?

Das World Economic Forum (WEF) und seine Auswirkungen im Engadin

**Unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen treffen sich derzeit Wirtschaftskapitäne und Politgrößen am WEF in Davos. Die EP/PL ist der Frage nachgegangen, inwieweit das Sicherheitsdispositiv das Engadin tangiert.**

URSIN MAISSEN

Das WEF und Davos stehen derzeit im Fokus der Weltöffentlichkeit. Im Landwassertal herrscht während rund einer Woche Ausnahmezustand und kaum ein national wie international tätiges Pressemedium lässt dabei die Berichterstattung zu den umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen aus. Fotos mit Einsatzkräften der Polizei und Armee, Absperrungen mit Stacheldraht, und insbesondere auf Hausdächern postierte Scharfschützen, prägen die Zeitungsausgaben der vergangenen Tage. Wenn sich die viel zitierte Weltelite in Davos trifft, spielen Sicherheitsaspekte eine zentrale Rolle.

Während das Militär den Luftraum sichert, liegt die Verantwortung für die Sicherheit am Boden bei der Kantonspolizei Graubünden, wobei auch ausserkantonale und ausländische Polizisten im Einsatz stehen. Zudem können die zivilen Behörden gemäss Sicherheitsdispositiv der Armee auf die Unterstützung von rund 4000 Armeeangehörigen zählen. Grösstenteils leisten diese Soldaten ihren Dienst im Rahmen eines Wiederholungskurses und sind in erster Linie für die Bewachung, Sicherung oder Überwachung von Objekten zuständig.



Ein Soldat der Schweizer Armee erfüllt Aufträge zur Luftraumüberwachung.

Foto: Lehrverband Flab 33

## Was heisst das fürs Engadin?

Während in Davos kaum ein Schritt und Tritt unbemerkt von staten zu gehen scheint, ist der Alltag der Bevölkerung südlich des Flüelapasses unwesentlich vom grossen Sicherheitsaufgebot beeinträchtigt. Von Ausnahmezustand zu sprechen wäre etwas gar vermessen. Dennoch hat die Kongressveranstaltung durchaus auch Auswirkungen aufs Engadin. Im Zeitraum vom 21. bis 31. Januar wird gemäss Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) der Luftraum um Davos innerhalb eines Radius von 25 nautischen Meilen (rund 46 Kilometer) einge-

schränkt. In dieser Flugverkehrszone befinden sich auch das Engadin und der Flugplatz Samedan. Laut Andrea Parolini, Medienverantwortlicher der Engadin Airport AG, sind aufgrund der kontrollierten Flugbewegungen in diesem Sektor nur vorangemeldete Flüge möglich. Flugzeuge, die unerlaubt in den Luftraum eindringen, würden von der Luftwaffe abgefangen und im Normalfall zur Landung gezwungen. «Das kommt hin und wieder vor, liegt aber meist an der ungenügenden Flugvorbereitung der jeweiligen Piloten», so Parolini. Zwar erfordere die ausserordentliche Situa-

tion eine angepasste Koordination im Tower, der Flugplatz habe aber nicht weniger Anflüge zu verzeichnen als sonst. Die Restriktionen hätten somit auch keine finanziellen Einbussen zur Folge, sagt Parolini. Vereinzelt seien zudem auch schon WEF-Gäste in Samedan gelandet.

## Strategische Aufgabenbereiche

«Das allgemeine Gros der derzeitigen Starts und Landungen ist jedoch primär auf den Polo-Weltcup in St. Moritz zurückzuführen.» Parolini bestätigt des Weiteren, dass die Armee Soldaten sowie Flugzeuge vom

Typ Pilatus PC-7 am Flugplatz Samedan stationiert hat.

Laut Stefan Hofer, Kommunikationschef des Führungsstabes der Armee, werden diese Propellerflugzeuge zu Überwachungsaufgaben im unteren Luftraum eingesetzt. «Die Luftwaffe setzt PC-7-Flugzeuge auf mittlerer Höhe ein, dort wo aufgrund der anspruchsvollen Topografie oder zu hoher Lärmemissionen keine Kampfflugzeuge beobachten können.» Des Weiteren seien im Raum Engadin derzeit kleinere Truppenbestände an einzelnen Beobachtungsposten und für die technische Luftraumüberwachung postiert. Hierfür würden vor allem Instrumente wie mobile Radargeräte eingesetzt. «Wo diese Kontrollapparaturen nicht effektiv betrieben werden können, setzt die Luftwaffe im Einzelfall auch Beobachter mit Feldstechern ein», so Hofer. Der Auftrag der Soldaten sei klar; jede einzelne Flugbewegung soll registriert und gemeldet werden. Flugabwehr- oder Lenkwaffensysteme seien im Engadin jedoch nicht stationiert.

Ein weiterer Fakt ist, dass auch Kantonspolizisten aus dem Engadin für das WEF im Einsatz stehen. Gemäss Mario Salis, Chef der Region 4 (Engadin und Südtäler), ist gar rund die Hälfte des Bestandes zu diesem Zweck detachiert. Genauere Auskünfte zu den Aufgabenbereichen und Dispositionen seien aus Sicherheitsüberlegungen jedoch nicht möglich. Fest steht, dass die in Zusammenhang mit dem WEF getroffenen Sicherheitsvorkehrungen durchaus auch das Engadin tangieren. Allerdings spielen sich Massnahmen und Abläufe zumeist im Hintergrund und in kleinerem Rahmen ab.

# Kulinarisches Verwöhnprogramm für Gourmets

Erstklassige Gastköche zu Besuch im Engadin

**Zwei neue Partnerbetriebe und ein abwechslungsreiches Gourmetlebnis verspricht die bereits 18. Ausgabe des St. Moritz Gourmet Festivals. Für Feinschmecker zweifellos wie zweimal Weihnachten.**

URSIN MAISSEN

Das Oberengadin steht vom 31. Januar bis zum 4. Februar wiederum im Zeichen der internationalen Kochkunst. Seit 1993 folgt das St. Moritz Gourmet Festival dem Leitsatz eines kollegialen und kreativen Austauschs zwischen Meistern der Kochkunst sowie jungen Talenten. Dieses Jahr darf sich das Publikum auf zehn sterngekrönte Gastköche aus ganz Europa freuen, die gemeinsam mit den ortsansässigen Küchenchefs Regie führen. Das Festival zählt mittlerweile 13 Partnerbetriebe in St. Moritz und im ganzen Oberengadin.

## Stellidichein der Gourmetköche

Palle Enevoldsen und Wassim Hallal aus Dänemark kochen im Waldhaus Sils und der «Koch des Jahres 2006», Thomas Bühner aus Deutschland, ist im Grand Hotel Kronenhof in Pontresina zu Gast. Aus Italien kommen die Spitzenköche Andrea Berton im Suvretta House, Philippe Léveillé in der Chesa Guardalej, Alfonso Iaccarino im Badrutt's Palace und Herbert Hintner im Schweizerhof St. Moritz. Die Schweiz wird durch Edgard Bovier vom Restaurant «La Table d'Edgard»



Eines von vielen Events: Mit Kochschürze und Besteck ausgerüstet mitten im Geschehen speisen.

swiss-image.ch/Andy Mettler

in Lausanne vertreten. Thomas Dorfer, das Ausnahmetalent Österreichs, im Kempinski Grand Hôtel des Bains und der Franzose Alexandre Bourdas im Kulm Hotel runden das prominente Dezett der Gastköche am Gourmet Festival ab.

Mit dem Hotel Waldhaus in Sils-Maria und der «Jagdhütte» des Hotels Bellavista in Surlej können die Veranstalter auf zwei neue Festivalpartner zählen. Standesgemäss macht am 31. Januar die «Welcome Cocktail Party» im Carlton Hotel St. Moritz den Auftakt. Der Event bietet die Gelegenheit, die zehn Gastköche persönlich

kennen zu lernen und erste Kostproben ihres Könnens. An den drei darauf folgenden Abenden lassen sich dann die Köstlichkeiten der Gastköche bei den 5-gängigen Abendessen geniessen.

## Spezialitäten vom offenen Feuer

Bei der «Kitchen Party» wird im Badrutt's Palace mitten im Kochgeschehen direkt aus den brutzelnden Pfannen gespeist. «Gourmet Safaris» nennen sich die Erkundungstouren, welche der Gang für Gang durch die Küchen der Festival-Hotels in St. Moritz führen. Nebst Bewährtem wurden

auch neue Events ins Programm integriert, so etwa in der Jagdhütte des Hotels Bellavista. Wildspezialitäten aus eigener Jagd sowie Bündner Spezialitäten werden dort am offenen Feuer zubereitet. Berg- und Gaumenerebnis lassen sich bei den Events auf Muottas Muragl oder Corviglia kombinieren. An den variantenreichen Degustationen kommen letztlich auch Wein- sowie Champagnerliebhaber nicht zu kurz, und Wissenswertes über den Genuss von edlen Zigarren erfahren Interessierte am Zigarren-Workshop des Festivals.

www.stmoritz-gourmetfestival.ch

## Eine satirische Verschnaufpause

**Zuoz** Am Dienstag, 1. Februar, um 20.00 Uhr, sind die zwei Schweizer Künstler Rhaban Straumann und Roman Wyss zu Gast im Caferama in Zuoz und präsentieren ihre erfolgreichen «ges(t)ammelten Werke». In dieser musikalischen Lesung betrachtet der Schauspieler Straumann Zeitungsnotizen und alltägliche Geschehnisse mit philosophisch-witzigem Scharfsinn, rundum poetisch, bissig und intelligent. Als glänzender Geschichtenerzähler interpretiert und inszeniert er mit scharfsinnigem Humor politische Aktualitäten und Alltägliches und unterhält das Publikum auf meisterhafte Weise mit waghalsiger Wortakrobatik, die alles andere als gestammelt daherkommt. Straumann wird vom Musiker Roman Wyss begleitet, der mit viel Können und Musikgespür der Aufführung eine spannende Dramaturgie verleiht und dem Publikum zwischendurch willkommene musikalische Verschnaufpausen verschafft.

Die zwei Vollblutkünstler aus Olten sind schon seit einigen Jahren bekannte Figuren der Kleinkunst im Schweizer Mittelland und wurden bereits mit unterschiedlichen Preisen ausgezeichnet; vom Werkbeitrag des Kantons Solothurn über den Kulturpreis der Rentsch-Stiftung bis zum Anerkennungspreis der Stadt Olten. Das Duo macht am kommenden Dienstag auf seiner kleinen Südbündner Tour nun erstmals Halt in Zuoz. (Einges.)  
Infos: Kaffee Badilatti,  
Telefon 081 854 27 27



Gammeter Druck  
info@gammeterdruck.ch  
Telefon 081 837 90 90

## Publicaziun officiala Cumün da Tarasp

### Dumonda da fabrica

03/2011

**Patrun** Die Schweizerische Post  
**da fabrica:** Viktoriastrasse 72  
3030 Bern

**Lö/parcella:** Fontana  
Parcella 1260/12

**No. e zona:** zona dal cumün nouv

**Proget:** fabricar oura  
üna abitaziun

**Profilaziun:** ingüna

Ils plans da fabrica sun exposts ad  
in-vista in chancellaria cumünala d'ürant  
20 dis.

Protestas cunter l'intent da fabrica sun  
d'inoltrar in scrit infra 20 dis a partir da  
la publicaziun a la suprastanza cumün-  
nala da Tarasp.

Tarasp, ils 26 schner 2011

Cumischiun da fabrica Tarasp  
176.775.895



## Tschaina benedida

**bacharia dals  
29 fin als 31 schner 2011**

Uraglias e cuins,  
panzett'e vantrigls  
tuot a Sur En creschü,  
che voust daplü!  
Forsa liongias üna buntà  
pür insaja, lura est beà!

Nus ans allegrain da Lur telefon.  
Telefon 081 866 31 37

Bun appetit As giavüschan  
Ruodi e Cilgia cun personal

176.775.863

## Darcheu ün program i'l Chastè da cultura

**Fuldera** Ün toc umoristic da Strohm-  
mann & Kauz ed ün concert culla  
chantadura Andrea Pancur sun ils ar-  
randschamaints cha'ls respunsabels  
dal Chastè da cultura a Fuldera han  
organisà pel mais favrer. Plünavant  
vain salvada als 11 favrer la radunanza  
generala da la Fundaziun Chastè da  
cultura.

«Very british», cun sen dubel e da-  
fatta ün pa makaber saja il toc «Waid-  
mannsheil» cha Strohmman & Kauz  
preschaintan in sonda, ils 2 favrer, i'l  
Chastè da cultura a Fuldera. «Insom-  
ma üna comica chi tocca», declera  
Günther Baldauf, il manader dal  
Chastè da cultura, cha cun Strohm-  
mann & Kauz nu's passainta üna sair-  
da sainza chi vegnan tuttas suot la  
marella actualitats our dal muond da  
la politica e da la società.

In sonda, ils 11 favrer, vain salvada  
la radunanza generala da la Funda-  
ziun Chastè da cultura. Commembers  
sco eir na commembers cun ün pa  
buonder, sun fich bainvgnüs. Davo la  
radunanza, a las 20.30, ha lö ün con-  
cert cun Andrea Pancur. Suot il titel  
«Klezmer fun yidischland» chanta ella  
chanzuns chi laschan, sco cha'ls orga-  
nizatsuors da la sariada impromettan,  
algar l'orma. Ella chanta d'amurettas,  
da separaziuns tristas e da revairs fur-  
tünats. Accompagnada vain la chanta-  
dura da Franka Lampe (accordeon) e  
da Roman Seehon (percussiu).

(anr/mfo)

## Nouv: Il «Club» dal Minisguard

**Televisiun** I'l chantun Grischnun daja  
fich blers clubs da sport chi han eir  
üna partiziun d'uffants. Il «Club» dal  
Minisguard vules imprendere a cu-  
gnuoscher quellas uniuns e'ls uffants  
chi fan sport. Perquai accumpogna  
ün'equipa da televisiun üna jada al  
mais d'ürant ün inter di ün club da  
sport. La contribuziun as po lura verer  
ill'emischiun dal Minisguard, e quai  
adüna la sonda a las 17.40 sün SF1 (re-  
petiziun in dumengia a las 17.15 sün  
SF1). Fin hoz ha il Minisguard purtre-  
tä ils seguaints clubs: il club da skis  
Alpina San Murezzan, il club da cur-  
ling Flem e'l club da unihockey Deser-  
tina Bulls da Mustér.

Plünavant daja eir üna concurrenza:  
tscherchada vain la plü originala foto-  
grafia da squadra, na uschè fotografias  
üsitadas da squadras, dimpersè alch  
tuottafat special ed unic. La squadra  
culla plü coola fotografia das-cha  
cumbatter cunter il team da Minisguard,  
in seguit vain sporta üna tschaina  
cumünai. As participar pon squadras  
da tuot ils sports, l'età dals com-  
members nu das-cha esser sur 12 ons.  
Trametter la fotografia fin als 30 gün  
2011 via e-mail a: simsalabim@rtr.ch  
obain per posta a: Radiotevisiun  
Svizra Rumantscha, «La plü originala  
fotografia da squadra», Via da Masans  
2, 7002 Cuaira. Ulteriuras infuorma-  
ziuns: www.simsalabim.rtr.ch. (protr.)



Ils quatter novs agüdants da transport da Zernez in acziun.

## Post d'ambulanza resta in funcziun

Zernez: Proget da pilot dals samaritans

**Grazcha ad ün nov concept  
pel post d'ambulanza da Zernez  
ha pudü gnir prolungà il contrat  
da permiss da gestiun. Il con-  
cept cumpiglia servezzans da  
piket dals samaritans da Zernez.  
Il proget es unic in Grischnun e  
perquai ün proget da pilot.**

«Causa cha'l Chantun prevezzaiva  
d'abolir tuot ils posts d'ambulanza chi  
han damain co 50 ingaschamaints  
l'on, vaina stuvü reagir», disch il re-  
spunsabel dal corp da salvamaint per  
l'Engiadina Bassa e Samignun, il  
schefmeidi e directer da l'Ospital En-  
giadina Bassa, Joachim Koppenberg.  
Chi's vöglià sgürar salvamaints eir in  
avegnir, argumentescha'l. E perquai es  
gnü elavurà ün concept: Ün concept  
unic in Grischnun chi s'ha tenor el veri-  
fichà intant e funcziuna bain.

### Il temp decida da vita e mort

Zernez ha circa 1000 abitants, d'ürant  
la stagiun ota, cun giasts, esa bundant  
2000. Il Pass dal Fuorn vain transi da  
bler trafic ed adüna darcheu capitan là  
eir accidaints. Quels fats güstifiche-  
schan ün post d'ambulanza in cumün.  
Da resguardar esa però eir, cha da  
Scuol a Zernez dovra l'ambulanza  
tanter 20 e 25 minuts. Quai vala eir  
per ambulanzas nan da Samedan e da  
la Val Müstair. Pro'l viadi da Zernez sü  
pel Pass dal Fuorn vegnan pro amo ul-  
teriurs minuts chi pon cuostair a pa-  
ziants, i'l mender cas, la vita.

«Dumeng Schorta da Zernez posse-  
da ün'ambulanza ed ha cun quella  
adüna prestà buns servezzans, quista  
sporta vaina vulgü mantegner», disch  
Koppenberg. Il concept elavurà pre-  
vezza cha fin cha'l meidi obain ul-  
teriuras ambulanzas rivan pro paziants,  
vegnan quels chürats dals samaritans.  
«Cun quist servezzan vain surmuntà  
il temp fin cha'l meidi es al lö, quai  
chi po bieras voutas salvar üna vita»,  
manzuna il schefmeidi.

**Scolaziun sco agüdant da transport**  
Daspö lügl da l'on passà es il salva-  
muint special dal post d'ambulanza da  
Zernez in vigur: Samaritans da Zernez

han surtut il servezzan da piket ed ac-  
cumpognan al schöfför da l'ambulanza  
staziunada a Zernez. «Nus vain scola  
intant a quatter samaritans e samari-  
tans da Zernez sco agüdants da trans-  
port», declera Koppenberg. Quellas  
quatter persunas han l'utuon passà  
frequentà ün cuors special e sun uossa  
ablas da prestar prüm agüd, assister al  
meidi ed accumpagnar paziants fin  
chi rivan cun l'ambulanza i'l ospital.  
«Schi capita ün accidaint o uschigliö  
ün cas urgiaint, gnina orientats tant  
nus, il schöfför da l'ambulanza sco eir  
ils samaritans chi han servezzan», de-  
clera il respunsabel pel corp da salva-  
muint d'Engiadina Bassa. Infra pac  
temp riva l'ambulanza lura al lö e'ls  
samaritans pon accumpilir lur dovair.  
«Fin ch'ün meidi da Zernez, Scuol, Sa-  
medan o da la Val Müstair riva al lö,  
pon ils samaritans prestar grondiusa  
lavor», disch el e fa ün cumplimaint  
als samaritans da Zernez. «Da sgürar  
la situaziun ed intervgnir cun masüras  
da salvamaint fundamentalas, es im-  
portant ed ha in blers cas salvà vitas»,  
intuna'l.

### Üna sfida

Dals circa 25 samaritans activs da la  
Società da samaritans da Zernez sun  
ses scolats sco agüdants da transport.  
Ün'ulteriura persuna, il proprietari e  
schöfför da l'ambulanza da Zernez,  
Dumeng Schorta e Jens Dettmann da  
Zernez, instructor da samaritans, fan  
eir part dal plan da piket dal post

d'ambulanza local. Urs Luzi, ün dals  
agüdants da transport e persuna da  
contact in connex cullas trattativas  
davart il proget da collavuraziun tan-  
ter samaritans e l'ospital da Scuol, es  
persvas cha'l proget da pilot haja be  
avantags. Ultra dal fat cha pro tuot ils  
sforzs giaja per güdar a paziants e sal-  
var vitas s'haja uossa, sco ch'el disch,  
persunas scoladas fich bain chi pon  
cun lur savair sustegner a tschels sa-  
maritans. L'organisaziun dal servez-  
zan da piket nun es però simpla: Min-  
cha di es almain ün samaritan ed ün  
schöfför d'ambulanza pront per agir –  
24 uras al di e set dis l'eivna.

### Per gronda part lavor voluntaria

L'indemnisaziun pels sforzs dals sama-  
ritans da Zernez nun es gronda: I vain  
pajà il cuors d'agüdant da transport ed  
i vain miss a disposiziun la mandura  
cumpletta da mincha samaritan chi fa  
il cuors. Ultra da quai survain la Socie-  
tà da samaritans ün'indemnisaziun  
pel servezzan cha seis commembers  
spordschan. Cha quella nu saja però  
gronda, intuna Koppenberg. Listess as  
mettan a Zernez amo ulteriurs sama-  
ritans a disposiziun per far il cuors  
d'agüdant da salvamaint. Daplü co  
quatter samaritans l'on nu pon però  
gnir scolats causa il büdschet limità.  
«Da verer cun che entusiassem cha  
quellas persunas as mettan a disposi-  
ziun, es bel ed ans fa grond plaschair»,  
disch Joachim Koppenberg.

(anr/mfo)

## Concerts d'inviern in baselgia

**Sent** Eir quist on ha Leta Mosca dar-  
cheu organisà per la società d'Ütil  
public ils concerts classics illa basel-  
gia da Sent. Desch concerts han lö  
prosmamaing la dumengia saira ed  
üna jada eir d'ürant l'eivna. La seria  
da concerts cumainza in dumengia,  
ils 30 schner, e düra fin la mità da  
marz. Il cumanzamaint dal program  
d'inviern fa in dumengia il Trio Amo-  
roso cun sia preschantaziun «Da  
l'oriaint a l'occidaint», ün viadi musi-  
cal tras l'Europa. E fingià prosem  
marcurdi, ils 2 favrer, sta sül program  
ün concert culla «Junge Münchner

Philharmonie» suot la direcziun da  
Mark Mast.

Puncts culminants da la seria da  
concerts illa baselgia da Sent saran in  
Venderdi sonch la preschantaziun dal  
Rudè da chant cul Requiem da Fauré  
e'ls 11 gün il «Proget da chant» cun  
scolars ed ün cor ad hoc chi preschaintan  
la «Missa brevis in F» da Joseph  
Haydn e la «Missa anima integra» da  
Michael Aschauer.

Il prüm concert ha lö als 30 schner, a  
las 20.00. In marcurdi, ils 2 favrer, a las  
18.00, segua il seguond concert.

(anr/ads)



**Il numer direct  
per inserats:**

**081 837 90 00**

Publicitas SA  
Center d'industria Surpunt  
7500 San Murezzan

## Cuors novs

**Samedan:** **declarar las impostas  
electronicamaing**

**San Murezzan:** **gö da poker**

**Samedan:** **cuors da cuntinuaziun sül PC  
cun elavuraziun da texts ed  
invista i'l internet**

Infuormaziun ed annunzcha:

Pro Senectute Grischnun, 7000 Cuaira  
tel. 0844 850 844, www.gr.pro-senectute.ch



# Da la spüerta nu manca

Success pels cuors d'integraziun

**Dürant l'on passà sun gnüts realisats üna trentina da cuors da rumantsch. Eir per quist on sun planisats divers cuors. Plü bod vaivna nom cuors d'assimilaziun. Daspö alch temp as discorra dad integraziun eir pro quists cuors. I's tratta da cuors i'ls idoms puter e vallader.**

In tuot sun gnüts realisats set cuors in puter e 13 in vallader. Ils cuors han gnü lö d'ürant l'inviern e l'utuon a Champfèr, Samedan, Zuoz, Zernez, Sta. Maria ed a Scuol. La Lia Rumantscha po far quint daspö ons cul sustegn da plüssas magistas e magisters chi mettan a disposiziun üna part da lur temp liber per dar inavant lur cugnuschentschas da lingua. Pustüt ils cuors per principiants han grond success. Intant cha'ls cuors per avanzats nu chattan ün grond rebomb es la dumonda davo cuors da conversaziun vieplü derasada. Eir il cuors per genituors a Samedan vain trat a nüz. El es destinà per genituors da lingua estra chi han uffants chi cumainzan la scoula. Ma eir la dmura d'attempats Punt Ota a Scuol as sfadia da spordscher a seis impiegats ün cuors da lingua. Ün cas special sun ils cuors da Piripiri chi han gnü lö a Samedan ed a Zernez. Quai sun stats cuors d'integraziun sociolinguistica per personas

da lingua portugaisa. Tuot in tuot s'han partecipadas passa 200 personas a quists differents cuors.

## Cuors intensivs

In lügl a Scuol ed in october a Sta. Maria han lö ils cuors intensivs. I's tratta dad ün'eivna, d'ürant la quala pustüt giasts imprendan rumantsch o as perfecziuneschan illa lingua. Ultra da l'instrucziun da lingua saja amo ün program accompagnant chi intermediatescha la cultura rumantscha e la cuntrada da l'Engiadina e la Val Müstair. Ils cuors da Scuol han attrat l'on passà 80 personas e quels da Sta. Maria a 50, quai chi'd es stat ün record. Ingon varan lö quels cuors dals 25 als 29 lügl a Scuol e dals 10 als 14 october a Sta. Maria.

## Ils cuors dal 2011

Quist on es il prüm on cha la Lia Rumantscha collavurescha culla Academia Engiadina a regard il cuors d'integraziun da puter. I sun previs cuors da principiants, d'avanzats e da conversaziun chi cumainzan la fin da schner. La situaziun es sumglainta in Engiadina Bassa. Là spordscha la Lia Rumantscha set differents cuors, a Zernez ed a Scuol. In Val Müstair es previs ün cuors da conversaziun. Il termin d'annunzcha pels differents cuors d'inviern es ils 28 schner. Ün cuors cuosta 215 francs e düra 10 sairas à 90 minuts. Ils cuors sun üna premissa per l'integraziun da glied da lingua estra in nossa cumünanza rumantscha. (lr/mp)



La Lia Rumantscha organisescha eir d'ürant quist on cuors d'integraziun da rumantsch per personas da lingua estra. fotografia: Mario Pult

## Società da promoziun da la scoula da musica

**Engiadina Bassa** In marcurdi, ils 26 schner, es gnüda fundada a Scuol la società da promoziun da la scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair. Il böt da la società da promoziun es da sustgnair progets extraordinaris e giavüschs da la scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair in möd organisatoric e finanziel sco eir d'augmantar la reputaziun da la scoula da musica. Quai resorta d'üna comunicaziun da pressa correspondentia. Implü voul sustgnair la società da promoziun in cas da bsögn a scolaras e scolars in lur scolaziun e progress musical. Uffants da famiglias socialas debblas han uschè eir la pussibilità da s'partecipar a l'instrucziun da musica da la scoula da musica d'Engiadina Bassa. La società es eir in tschercha da commembers. «Minchün chi han interess vi da la musica o vi da quista spüerta fich importanta pels uffants da nossa regiun, po gnir commember da la società», vain fat attent illa comunicaziun. Sco president da la

società es gnü elet Jonpeider Strimer dad Ardez. Jonpeider Strimer es president cumünal d'Ardez e s'vessa eir musicant activ in üna musica e dirigent in ün'otra musica da cumün. El es persvas cha l'ingeschamaint in quista società es da grond'importanza per la regiun.

Passa 500 uffants piglian part a l'instrucziun da la scoula da musica. La società ha uossa l'incumbenza da sustgnair la scolaziun cun progets ed occurrenzas extraordinaris e da pussibilitar a minchün da tour part a quista spüerta. In suprastanza sun gnüts elets implü Vitus Malgiaritta da la Val Müstair, grondcusgliera Leta Steck-Rauch da Strada, Roman Bezzola da Scuol e Reto Lehner da Zernez. Üna prüm'occurrenza da la società insembel culla scoula da musica ha lö in gün. Ulteruras infuormaziuns as survain sülla pagina d'internet [www.engiadinabassa.ch](http://www.engiadinabassa.ch) o directamaing pro'l president Jonpeider Strimer ad Ardez. (pl)



Il territori cumünal da Ramosch es protet da l'En fin sül Piz Arina.

fotografia: Flurin Andry

## Tour resguard sülla cuntrada cuosta

La cuntrada intuorn Ramosch nun es gratuita

**Ramosch as rechatta in üna cuntrada d'importanza naziunala. Eir scha'l cumün sto perquai resguardar prescripziuns plü severas co in oters lö, nu survegna'l daplü sustegn da Chantun e Confederaziun.**

D'incuort ha publichà l'Uffizi per la natüra e l'ambient dal Grischun (UNA) ils resultats d'ün congual da las taxas dad aua da baiver ed aua persa in Grischun e culs oters chantuns da la Svizra. «L'intent es d'intimar als cumüns grischuns dad examinar il stadi da lur provedimaints d'aua e da calcular las investiziuns necessarias da l'avegnir», declera Yves Quirin da l'UNA, respunsabel per l'aua dals abitadis in Engiadina, Val Müstair, Puschlav e Bergiaglia. Il böt es tenor el cha las taxas cumünalas cuernan la gestiun dals provedimaints d'aua inclusivamaing ils cuosts da mantegnimaint.

### Investir daplü ill'infrastructura

Il congual ha muossà cha las taxas d'aua da baiver e d'aua persa in Grischun sun las plü bassas da tuot la Svizra: «Quai es ün indiz cha las taxas actualas in Grischun nu cuernan a lunga vista las investiziuns necessarias pel prosem avegnir.» Sco ch'el intuna, saja grondas differenzas pro'ls singuls cumüns: «I dependa dal stadi da lur infrastructura, ils üns han da far grondas investiziuns pür in 50 ons, ils oters fingià i'ls prosem desch ons.» Dal congual da l'UNA resulta cha las taxas per l'aua persa da Ramosch sun las plü otas da tuot il Grischun. Il capo cumünal Victor Peer declera perche.

### Cumün sto surtour ils cuosts implü

«I fa plaschair cha l'UNA s'occupa üna jada eir dals cuosts», disch ouravant il capo da Ramosch, «uschigliö guardna plüchöntscha cha las ledschas davart l'ambient gnian respettadas.» Il cumün da Ramosch ha fabrichà avant 15 ons l'infrastructura per l'aua suos-cha: «Da quel temp d'eira gnüda pretaisa üna sarinera per 1063 abitants, pajar

pajan hoz 508 abitants quella gestiun.» Uossa s'esca landervia a renovar l'infrastructura per l'aua da baiver. «Cun quai cha'l territori da Ramosch fa part da l'inventar da cuntradas d'importanza naziunala, nu pudaina ir tras cun ün condot be ingio cha no lain, no stain sviar oura biotops e zonas protettas», infuormescha Peer, «e quels cuosts implü sto surtour il cumün.» Ils cuosts previs pel nov provedimaint d'aua s'amuntan a 6,9 miliuns francs. Sainza las prescripziuns severas chi valan a Ramosch gniss a cuostair, sco ch'el infuormescha, il proget 10 fin 15 pertschient damain, «quella differenza da var 800 000 francs ha da surtour il cumün.»

### Difficil da chattar novs abitants

Il capo da Ramosch dà ün sguard vers l'avegnir: «Scha no vain inavant da gnir incunter a tuot quistas pretaisas e

da surtour be no ils cuosts supplementars cha talas chaschunan, lura vain il cumün main attractiv per famiglias giuvnas da gnir ad abitar qua.» A seis avis stessan perquai Chantun e Confederaziun resguardar ils cuosts supplementars cha Ramosch ha d'impuonder per tour resguard sün sia cuntrada: «Per mantgnair quista natüra unica stessna survgnir da quistas varts eir sustegn finanziel.»

Per finir manzuna Victor Peer eir amo la miglioraziun dal terrain agricul da Ramosch chi'd es previsa: «Scha'l Chantun fa dal 2020 ün congual dals cuosts pro ara da las miglioraziuns in Grischun, schi esa evidaint cha quella da Ramosch sarà la plü chara, e quai precis pervi dal medem motiv sco pro l'aua da baiver e l'aua persa – la cuntrada es uschè protetta e las prescripziuns uschè severas chi chaschunan gronds cuosts implü.»

### Imprender meglder rumantsch

die Steuern	las impostas
die Abwassermengengebühr	la taxa per ovas / auas persas tenor quantited / quantità
der Abzug	la reducziun
die Alters- und Hinterbliebenenversicherung (AHV)	l'assicuraziun per vegls e relaschos / relaschats (AVR)
die auswärtige Verpflegung	il damanger / damangiar d'utrò
der auswärtige Wochenaufenthalt	la dmura düraunt / d'ürant l'eivna
der Beitrag	la contribuziun
die Berufsauslagen	las expensas per la professiun
die direkte Bundessteuer	las impostas federelas / -alas directas
die Einkünfte aus Sozial- und anderen Versicherungen	las entredgias da sgüraunzas socialas ed otras / las entradas da sgüraunzas socialas ed otras
der Ertrag	il richev / rechav
der Erwerb	il guadagn / guadogn
der Erwerbsausfall	la perdita da guadagn / guadogn
die Fahrkosten	ils cuosts da viedi / viadi
die Fristverlängerung	la prolungaziun / prolungaziun dal termin

## Recenziun litterara

## Üna critica da la critica litterara ladina

L'on passà es gnü ed il cudesch da Cla Riatsch «Die Stimmen des Windes – Zum Engadin-Mythos bei Andri Peer». Cun interess n'haja tut per mans quist'analisi da Cla Riatsch. L'autur po as basar sül relasch dad Andri Peer a Berna e sün lavuors dad oters ed otras collegas dal fat. Cla Riatsch accumpagna e commentescha ils texts preschantats cun empatia, muni d'ün instrumentari imposant da la critica litterara. Il lectur vain bombardà cun metafras, anafras, ainesias, anadiplosas e chenünas chi sajan las noziuns da la scienza.

Andri Peer as muossa sco ün vaira acrobat. Quant inavant ch'el sapienitivmaing as imprastaiva associaziuns e purtrets pro oters, nu dess interessar e nun es ün criteri valabel, pro Andri Peer sbuorflan cumbinaziuns e purtrets impreschiunants e surpraisas in congual cun stereotips üsats sco l'aua frais-cha our d'üna funtana. Quai chi resta davo la lectüra, es però üna buna purziun perplexità, ed eu sco lectur amator am dumond: A che serva üna lavur fatta cun üna tala acribia? Sch'eu prouv dad ir pü a fuond a quist sentiment da perplexità, riv eu a plüssas reflexiuns. A meis avis nu basta üna critica litterara chi's basa unicamaing sül text e chi interpretescha quel bod exclusivmaing cun elemaints da la linguistica e da l'estetica. I restan avertas dumondas sco: Che funcziun ha il mitus in general e chenün per la società, chenüna es la significaziun d'ün text i'l context personal da l'autur, ed in quel da la società? Plünavant bad eu eir d'avair let il cudesch culs ögls dad ün indigen, dimena dad ün dals adresats dals texts ed a listess temp n'haja fadia da'm chattar aint ils texts, ed eu am dumond: Chenün es seis effet pro'l lectur e la lectura ladina e chenün seis effet public?

Ün toc inavant güda Cla Riatsch analisond il mitus. Quel ha sco prüma ün aspet religius e sco seguonda transmüda el istorgia in natüra. Natüra ed istorgia dvaintan per uschedir qualitats «sonchas». Que chid' es sonch nun es plü accessibel per dubis, dumondas o dafatta critica. Il mitus abstractas uschè da tuotta dinamica, creatività e svilup pussibel. Ils topomims dal mitus sun pro Peer l'Engiadina, l'En, il dschember, ils larschs e la chasa engiadinaisa. Ils umans chi vivan qua sun ils babuns, il chatschader, la mamma e'l paur, lapro vegnan il vent e la rumur da l'aua, il poet es quel «ot sacerdot» chi inclegia il misteri e til comunicescha a seis conumans. Qua metta Riatsch la fundamainta essenziala ed importanta per l'incletta. Interessant füssa uossa da chavar plü chafuol.

Che effet ha üna cuntrada ed ün passà sainza istorgia, sainza movimaint, sainza influenzas e müdadas per mai sco lectur? Riatsch manzuna bain la tradiziun dals emigrants e da l'increschantüna. Eu m'algard a la corrispundenza aint il «Fögl Ladin» da «Quels chi van e quels chi stan», fingia là am dumandav'eu perche cha'ls lectuors restats in val as ston interessar pels sentimentals da cuolpa e da surcumpensaziun da quels chi sun its. Alch tschögn concret i'ls texts analisats: I nun es uschè ch'eu, apaina rivà sül pass da l'Alvra, rest strami dad ün ajer talmaing different e sublim da quel da Bravuogn. I nun es uschè ch'eu resaint da viver autentic pür cur ch'eu sun in val, al cuntrari, i fa bain da pudair sortir qua o la da la stretezza da l'Engiadina. I nun es neir uschè cha d'ürant la stagiun morta eu vegn tras las giassas sco ün spiert. E listess, l'istorgia e'l preschaint muossan cha'ls Engiadinais nu drivan nimia cun entusiassem lur portas al viandant (da leger i'ls vegls tschantamaints cumünals). Dalader la dumonda: Che fettsch eu cun tals texts, sun eu insom-

ma mania sco consümaider dals texts? Pels Randulins d'eira la patria il lö da regeneraziun, il lö per refar ils contacts familiars e socials, la patria e l'increschantüm vaivan motivs reals. Pro Peider Linsel as colliava la produziun litterara – ils dschembers da Tamangur – cul cumbat concret. Chenünas sun las funtanas da motivaziun concreta pro poets dad hoz cur ch'els bandunan lur lö da domicil engiadinais? Gugent citesch eu in quist lö üna passascha da Tolstoj, ch'eu n'ha chattà legiond «Anna Karenina»: «Für Konstantin Lewin war das Land der Bereich seines Lebens, also von Freuden, Leid und Arbeit; für Sergej Iwanowitsch war das Land einerseits Erholung von der Arbeit, andererseits ein nützliches Gegengift gegen Verderbtheit, welches er sich mit Vergnügen und im Bewusstsein von dessen Nützlichkeit zuführte.» Il mitus es adüna ün discuors politic in ün context da l'autur e da la società. Co as cunfà il mitus cun la realtä vivüda?

Pigliain sco exaimpel «Furnatsch». Al mumaint chi cumpara la poesia Furnatsch as vaiva il destin dals implants electricis in Engiadina accumpil, il pövel vaiva dat seis accontentimaint a la fabrica. Armon Planta vaiva schmiss da drovar sia penna agüzza. Davopro as po facilmaing publichar ün zich critica, quai chi varà eir persvas al redacter da publichar la poesia illa revista da la società da la forza electrica. Be listess, eu n'ha grondischma fadia da leger in quista poesia la minima critica dals implants electricis. In etern gnarà l'En a «rumurar fin oura pro'l mar» haja nom vers la fin, e nüd resta inavo il poet. Id es in uorden, i nu's das-cha instrumentalisar il poet per detagls da la politica dal di, Furnatsch es ün epos massa complex e nu cumporta gnanca quai – güsta perquai cha quai es uschè am dumond eu perche cha davopro il commentatur e dafatta il poet vöglian dar a l'epos ün accent politic?

Sch'eu vegn ün pass inavant: Che relevanza politica han imnas ad ün teratsch sainz'istorgia i'l context d'üna lingua minoritaria? Generalmaing as pudessa dumandar co ch'ün autur es bun da dechantar il mitus da maniera talmaing impreschiunanta e taschair al mumaint cha quist mitus es in privel da gnir desdrüt. Ils texts sun scrits i'l temp da la guerra freida e qua as pudessa eir tscherchar dad eruir la recepziun dals texts sur il cunfin ladin oura, pustüt eir pro Andri Peer chi's daiva fadia da publichar seis texts eir

in otras linguas. Ün mitus es adüna suottapost ad instrumentalizsiuns (patriotissem nostalgic, naziunalissem). Co as preschainta la litterara rumantscha accumpilida ill'atmosfera politica dal temp, illa scena dals scrip-tuors svizzers ed internaziunals, ingio cha Peer d'eira ingaschà sco poet rumantsch? I füss interessant da gnir a savair daplü.

La mitologisaziun da l'Engiadina ha üna lung'istorgia. Da tuot las varts nan – amis da la natüra, turistikers, poets e filosofis – tuots han dechantà e dechantan la val. Ed uossa vain ün dals noss (el nun es nimia l'unic) ed eir el dechantà il mitus. Da maniera extrema succeda quai in ün artichel cha Peer lascha publichar in tudais-ch in diversas revistas. Eu am dumond scha quist text es isomma degn da l'acribia da la critica litterara, sco ch'ella ans vain preschantada pro Riatsch; eir sch'el cuntegna tants rinviemaints zoppats a sia lavur poetica, i's tratta qua dad ün prodot schurnalistic cun ün intent precis, nempe quel da render l'Engiadina attractiva pels turists, ün prodot chi's po cumpletar, variar e müdar seguond il gust da la redacziun. I's po tour in mal o na, scha Peer surchargia in ün text schurnalistic il char cun stereotips e clichés. Da vulair valütar üna «captatio benevolentiae» o sentimentals avant il tuornar in patria (plü lösch ch'eu spet e patisch e plü grondius sarà il mumaint cur chi's es finalmaing in patria) in üna critica litterara es bain ris-chà.

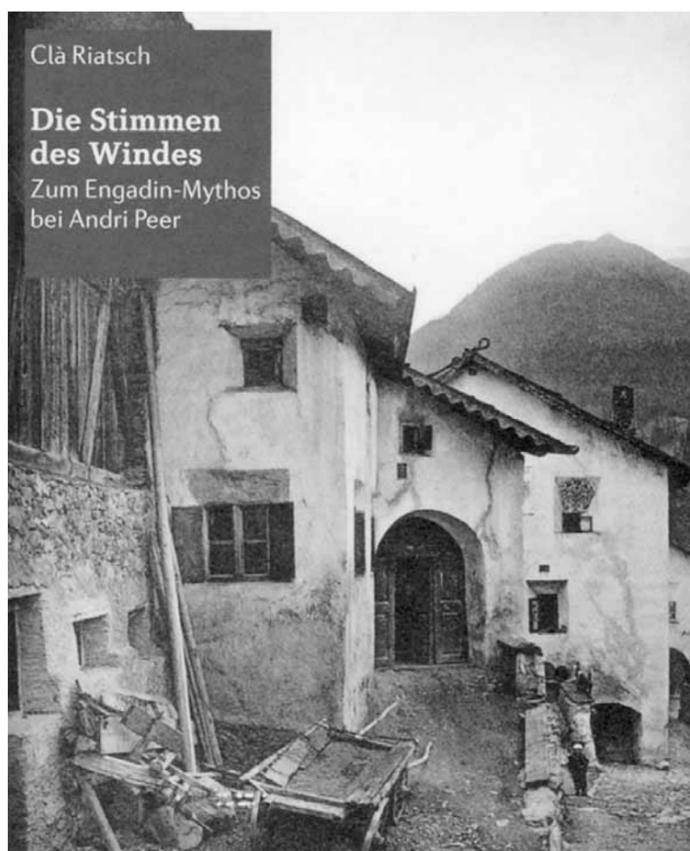
E listess, pro tscherts texts resta inavo l'impreschiun da quist gnir bombardà cun la liturgia da la val sainza congual, da la vögla da l'autur da vulair ragiundscher il cuolmen da la veneraziun; eir quist'impreschiun provochescha la dumonda da la motivaziun e da l'effet.

Ün oter chavazzin interessant pudess esser da situar ils texts seguind la biografia da l'autur. I dà in ögl cha vers la fin da sia vita Andri Peer banduna il tun patetic e's fa impissamaints plütost rassegnativs (Bunatscha, Intschertezza).

Quant chid' es dad appreschiar la lavur da la scienza litterara, tant giavüschabel füssa cha quista sorta da l'üertin academic ed as driva vers üna critica chi piglia resguard e resplescha il context plü vast da la produziun litterara d'üna lingua minoritaria.

Romedi Arquint, Chapella

Clà Riatsch «Die Stimmen des Windes – Zum Engadin-Mythos bei Andri Peer», ISBN 978-3-033-02613-1 2010 | 211. Da retrar pro: Societad Retorumantscha DRG, Cuoira, info@drg.ch



«Die Stimmen des Windes» da Clà Riatsch.

## Imprais rumantsch in giuventüna

Per Michi Beer sun Engiadina e rumantsch sinonims

**Michi Beer ha savü fingià da pitschen ch'el vivarà üna jada in Engiadina ingio ch'el ha passantà las vacanzas. Ch'el ha imprais rumantsch es be üna logica consequenza.**

Blera gliued dal chantun Argovia fa vacanzas in Engiadina. Ma d'inrar capita ch'inchün decida cha'l lö da vacanzas dvainta la patria. Precis quai es però capità a Michi Beer chi viva uossa cun sia famiglia a Ftan. Illa seria «Bain cler ch'eu discuor rumantsch» quinta el co chi'd es gnü a tuot.

Nat e creschü sü es Michi Beer a Rütihof, üna fracziun da Baden. Là ha'l frequentà la scuola primara, insemel cun sia sour. «Las vacanzas vaina adüna passantà a Ftan cun quai cha meis genituors possedaivan qua ün'abitaziun», quinta'l in ün rumantsch sainza accent. Culs uffants dals possessuors da la chasa è'l gnü bain daperüna, pustüt culla matta chi d'eira duos ons plü veglia: «Eu n'ha adüna giovà cun Greta ma ella nun ha mäscurrü cun mai rumantsch causa cha seis bap discurreva cun ella tudais-ch».

## Lö ideal per viver

Il destin ha culpi a Michi Beer severamaing. Cur ch'el vaiva trais ons es mort seis frar da l'eukemia ed ot ons plü tard ha'l pers a seis bap, victima d'ün cuolp da cour illa flur da l'età. Quist ultim evenimaint crudel ha fat svagliar in el la paschiun per l'Engiadina. «Eu n'ha be algordanzas excellentas da quel temp da vacanzas ch'eu n'ha das-chü passantar cun mia sour e meis genituors a Ftan», quinta Michi Beer. Davo la mort da seis bap es stat il sogiuorn in Engiadina sco tuornar in üna sort da refügi ingio ch'el, sia sour e sia mamma pudaivan mütschir da la tristezza ed ingio chi naschivan novas forzas. Cha da na stuvair serrar la porta d'chasa culla clav e da pudair laschar tachada la clav da l'auto sajan bain cumprouvas clerhas cha l'Engiadina saja ün lö ideal per viver, agiundscha'l.

## Ün bel regal

Michi Beer vess jent fat seis giarsunadi da marangun in Engiadina, mo causa sia giuvna età nun ha'l survgni il permiss davart da sia mamma. Ün evenimaint clav es stat il regal da confirmaziun ch'el ha survgni da Greta e da seis frars, nempe la commembranza illa società da giuventüna da Ftan. «Quai ha significhà ch'eu pudaiva am participar a las festas da cumün sco Büman, Babania, Schüschaiver o Chalandamarz. Ed uschè n'haja dudi in meis temp liber bod be rumantsch», disch Michi Beer e tradischa cha da quel regal haja'l gnü grond gust. Da quel temp d'eira'l bler insemel cun cumpogns chi, per part, discurrevan cun el bainschi tudais-ch ma chi dovraivan adüna darcheu plets rumantschs. Cha quai saja stat bun per ingrondir seis s-chazi da plets, manaja Michi cun tschera riantada. Illa giuventüna, a la maisa raduonda i'l restaurant Cantieni, ha'l lura imprais adüna daplü. El nun ha mäs vüglü chi vegna müdà in tudais-ch be pervi dad el ed ha stuvü insister plü d'üna jada per cha giuvnas e giuvens stettan pro'l rumantsch.

El ha cumanzà ün seguond giarsunadi sco falegnam a Tarasp. Quai es stat l'ocasiun per discurren rumantsch. Lura s'ha'l inamurà in üna giuvna da Ftan, culla quala el ha fundà plü tard famiglia. «Valeria discuora cun mai amo adüna tudais-ch sco cur cha nus vain imprais ans cugnuc-



Michi Beer ha imprais rumantsch sainza frequentar cuors.

fotografia: Mario Pult

scher», quinta Michi e conferma la supposiziun chi dependa fermamaing dal prüm contact che lingua chi dvainta lingua da comunicaziun. La pronunzcha ha'l exercità cun leger ils cudeschs «La Strietta» e «Menin va a scuola». Sia söra til ha güdà lapro: «I giaiva per metter insemel ils plets inandret per chi detta üna frasa». Quai sun stattas las unicas lecziuns da rumantsch ch'el ha giodü.

## Sur dal rumantsch

Lura ha'l cumanzà a lavurar sco marangun pro la ditte Foffa & Conrad. El s'algora ch'ün cumpogn da lavur sursilvan til ha dit: «Sch'eu sco Oberländer n'ha savü imprendere vallader schi est bun da far quai eir tü sco Unterländer». Uossa, a Scuol, lavuran illa listessa intraprisa divers Rumantschs. «Minchatant n'haja l'impreschiun cha perfin plets da fabrica am gajan our da bocca quasi automaticamaing per rumantsch», disch il marangun. Cha eir la cumischiun da fabrica da Ftan, da la quala el es commember, as detta fadia da discurren rumantsch, manaja'l. El legia regularmaing texts rumantschs in gazetta sco eir fögls volants e taidla suvent Radio Rumantsch: «Eu m'ha partecipà al gö da las 7 e 17 e n'ha inclet tuot bain a la moderatura sursilvana». Dals idioms e dialects til plascha il jauer specialmaing bain intant cha'l puter til para main lom co'l vallader. Ed el ha fadia d'incleger l'opposiziun invers il rumantsch grischun: «Eu congual la situaziun dals idioms e dal rumantsch grischun cun quella dals dialects svizzers e'l tudais-ch da scrittüra.» El es persvas cha'l rumantsch nu giaja a perder, cha tscherts plets as müdan il plü da tuot ma cha quai tocca pro'l gir dal muond. Ad el para la devisa «Chi chi sa rumantsch sa daplü» üna frasa geniala e spera cha quella detta daplü sgürezza als Rumantschs.

## Bilingüità in famiglia

Cun seis duos mats discuorra Michi Beer tudais-ch. «Il motiv principal es ch'eu less chi inclegian a lur nona. E lura pensa ch'els varan plü tard damain fadia cul tudais-ch», spiega'l la situaziun. Sia duonna, seis söra e sia söra discuorran rumantsch culs puobs uschè cha la famiglia es bilingua. El s'vess manaja ch'el nu saja ne dunà ne paschiunà per linguas ma cha da discurren rumantsch saja stat per el üna necessità per viver a Ftan: «Sainza savair rumantsch nu's poja sentir bain in quista cumünanza». (lr/mp)

Tipp: Hausgemachte Pasta im neu gestalteten Ambiente

Sapori d'Italia im Engadina – Lassen Sie sich zu Feinstem aus Italien verführen.



Engadina\*\*\*\* Hotel Restaurant · Andreas A. Haag · CH-7524 Zuoz  
Telefon 081 851 54 54 · www.hotelengadina.ch · mail@hotelengadina.ch



#### Ganz nach Ihrem Geschmack

Montag: Dessertbuffet  
Mittwoch: Fondue Chinoise  
Freitag: Vorspeisenbuffet  
jeweils ab 18.00 Uhr



Tischreservation: Telefon 081 839 36 26  
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

## GIACOMO'S ristorante

*Italianità in Celerina*

Cresta Palace Hotel & SPA, 081 836 56 56

## LE MANDARIN

Frühlingsrollen im Winter:  
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche  
im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,  
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30  
info@steffani.ch, www.steffani.ch



### HOTEL RESTAURANT CORVATSCH

#### Scheiterhaufen vom Reh und Gäms

**Besonderer Leckerbissen!!!**  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy,  
Giancarlo Frulla, Barbara Piuselli und Team  
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57



STERNSTUNDEN  
Geschichten zum Abendklang

#### Vera Bauer & David Goldzycher

«Streifzug durchs Leben»  
literarisch-musikalische Darbietung von der  
Cellistin, begleitet vom Geiger aus Buenos Aires.

31. Januar und 2. Februar, 21.00 Uhr, Eintritt frei  
Ab 18.30 Uhr: 3-Gang-Sternstunden-Dîner à CHF 69.–,  
inkl. Aperitif und Kaffee, Reservation: Tel. 081 839 36 36



### Hotel Europa \*\*\*\*

St. Moritz

#### Ristorante Panorama Pizzeria Die schönste Aussicht weit und breit!

Pizza aus dem Holzofen, Pasta, Rösti, Fisch- und Fleischspezialitäten.

#### NEU: Mongolenfondue

Beim Fondue Chinoise im Mongolentopf kommen gesundheits-  
bewusste Gourmets voll auf ihre Kosten.

Öffnungszeiten: 12.00–14.00 und 18.00–23.00 Uhr, Di Ruhetag  
Reservation: Tel. 081 839 56 00, Via Somplaz 59, Champfèr



#### NEU im 2011: CRYSTAL EISBAR

in der Fussgängerzone  
Geniessen Sie heisse Spezialitäten  
und eisgekühlte Drinks!

Tel. 081 836 26 26 · stay@crystalhotel.ch · www.crystalhotel.ch



#### En vogue ...

Das Gourmet-Restaurant im Kulm Hotel St. Moritz  
mit 15 Punkten GaultMillau.

the K - open for dinner  
Kulm Hotel St. Moritz - 7500 St. Moritz - Telefon: 081 836 80 00  
info@kulmhotel-stmoritz.ch - www.kulmhotel-stmoritz.ch



#### Kronenhof Bar & Lounge

Stimmen Sie sich vor einem erstklassigen Gourmet-Dîner  
in einem unserer preisgekrönten Restaurants  
mit einem Apéro in der Kronenhof Bar & Lounge ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Grand Hotel Kronenhof • 081 830 30 30 • www.kronenhof.com

# Ausgeh-Tipp



## 19 Punkte GaultMillau

Erleben Sie das **18. St. Moritz Gourmet Festival** in  
unserem ausgezeichneten Gourmet Restaurant Kronenstübli  
vom **1. bis 3. Februar 2011.**

An jedem der drei Abende lädt Sie Spitzenkoch  
**Thomas Bühner, «Koch des Jahres 2006»**, ausgezeichnet  
mit 2 Michelin-Sternen und 19 Punkten GaultMillau,  
ab 19 Uhr zum **exklusiven 5-Gang-Gourmet-Dîner** ein.

CHF 195 pro Person

Wir freuen uns auf Ihre Reservation!



### Gourmet Restaurant Kronenstübli

Ob 5-Gang-Gourmet-Dîner oder à la carte – Auch nach dem  
Gourmet Festival werden Sie in unserem Gourmet Restaurant  
mit kulinarischen Höhenflügen verzaubert.

Neben raffinierten und modernen Kombinationen wird hier  
die Tradition der vor dem Gast zubereiteten Gerichte  
wie z.B. «Canard à la presse» gepflegt.

Jeden Dienstag bis Samstag, 19 – 21.30 Uhr



Grand Hotel Kronenhof • 081 830 30 30 • www.kronenhof.com

# Thomas Bühner

2 Michelin-Sterne, 19 GaultMillau Punkte,  
«Koch des Jahres 2006»  
kocht im Grand Hotel Kronenhof

5-Gang-Gourmet-Dîner: CHF 195 pro Person



## St. Moritz Gourmet Festival im Gourmet Restaurant Kronenstübli 1. bis 3. Februar 2011

Reservieren Sie jetzt Ihren Tisch für ein unvergessliches,  
kulinarisches Erlebnis!



Tel. 081 830 30 30  
www.kronenhof.com



Traditionelle Kantonesische Kochkunst

Mittwoch, 2. Februar 2011

## Champagne Dîner am Chinesischen Neujahrstag

Geniessen Sie ein Menu mit traditionellen chinesischen Köstlichkeiten  
kombiniert mit 3 verschiedenen Klassikern der Champagne.

### Im Jahr des Hasen



Hotel Steffani, Sonnenplatz, 7500 St. Moritz  
Tel. +41 (0)81 836 96 96, Fax +41 (0)81 836 97 17  
info@steffani.ch www.steffani.ch



### SUVRETTA HOUSE IM GLANZ KULINARISCHER BEGEGNUNGEN UND FESTLICHER HÖHEPUNKTE



3. Februar 2011 um 19.30 Uhr:

#### Fascination Champagne

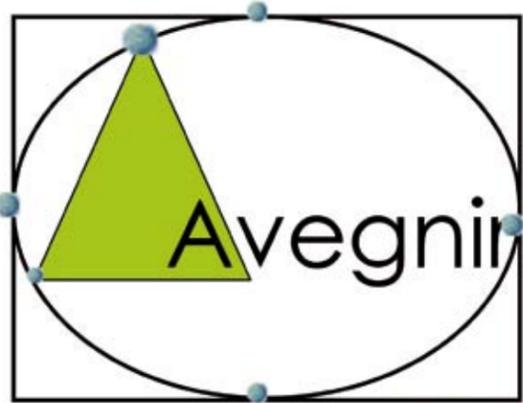
Im Rahmen des 18. St. Moritz Gourmet Festival erwartet Sie das Champagnerhaus Laurent-Perrier, Sternekoch Andrea Berton aus Mailand und das Trio Artemis in eleganter Atmosphäre. Tickets zu CHF 320.- pro Person, Dîner inkl. Aperitif und sämtlicher Getränke.

16. Februar 2011 ab 19.30 Uhr:

**Suvretta Ball** – Unter dem Motto **Kostümball** ist Festfreude und Tanz angesagt. Eintritt mit Gala-Dîner und Kostüm CHF 220.-, exkl. Getränke.

Kostümverleih am Vortag um 16.30 Uhr.

Für Reservationen und Saisonprogramm:  
Telefon 081 836 36 36  
www.suvrettahouse.ch



www.avegnir.ch

Avegnir schafft Berührungspunkte –  
auch in schwierigen Situationen!  
Daher unterstützen wir Avegnir, den Verein  
zur Begleitung von Krebs- und Langzeitkranken



176.775.669

**Samedan:** An der Hauptstrasse  
ab sofort zu vermieten

### Ausstellungs-/ Ladenlokal 55 m<sup>2</sup>

mit angegliedertem Büro (18 m<sup>2</sup>).

Anfragen unter  
Telefon 044 385 55 80

176.775.818

### ZU VERKAUFEN IM ZENTRUM VON ST. MORITZ

**4-Zimmer-Wohnung  
mit 104.7 m<sup>2</sup> BGF und  
2-Zimmer-Wohnung  
mit 58.5 m<sup>2</sup> BGF**

Die Wohnungen können zusam-  
mengelegt und Umbauwünsche  
berücksichtigt werden.

Sind Sie interessiert?  
Für weitere Auskünfte sind wir gerne  
für Sie da.

Treuhand- und  
Revisionsgesellschaft  
Wieser & Wieser AG  
7524 Zuoz, Tel. 081 851 20 33  
treuhand@wieser-wieser.ch

176.775.801



**Wir suchen** für unsere  
Kundschaft Immobilien im  
Engadin (Haus, Engadiner-  
haus, Wohnung).  
Erwünscht sind auch ältere  
und ausbaubare Objekte.

Auskünfte und Beratung:  
**ORGNET IMMOBILIEN AG**  
Alexander Mischol  
Stradun 316, 7550 Scuol  
Telefon +41 81 862 23 55  
Mobile +41 79 595 19 65  
alex.mischol@orgnet.ch  
www.orgnet.ch

176.775.798



ENGADIN/SAMEDAN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

### Haustechnikplaner

Heizung/Sanitär

### Projektleiter

Heizung/Sanitär

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.  
Dumeng Giston, 078 757 41 82 oder 081 862 21 83  
dumeng.giston@giston.ch

176.775.836

### Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch



### GUARDAVAL IMMOBILIEN - ZUOZ

Via Maistra 30 – 7524 Zuoz  
Tel. 081 854 01 03 – Fax 081 854 01 05  
Mail: guardaval@bluewin.ch  
www.guardaval-immobilien.ch

### IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN!

#### WIEDERVERKAUF

##### Zuoz

3½-Zimmer-Wohnung mit Galerie  
stilvoll möbliert, freie Aussicht  
Quartier Chaunt da Crusch

##### Zuoz

4½-Zimmer-Wohnung, 2 Balkone  
Panoramansicht an sonniger Lage  
beim Skilift Albanas

##### Zuoz

4½-Zimmer-Wohnung, Balkon  
freie Aussicht an sonniger Lage  
beim Sessellift Chastlatsch

##### Pontresina

3½-Zimmer-Wohnung, Balkon  
sehr gepflegt, freie Aussicht  
ruhige Lage im Dorfzentrum

##### Madulain

4½-Zimmer-Wohnung, Balkon  
ruhige Lage am Dorfrand  
nur als Hauptwohnsitz

##### MADULAIN

**EINFAMILIENHAUS**  
grosszügiges Einfamilienhaus  
neuerwertiger, gepflegter Zustand

##### S-CHANF

**EINFAMILIENHAUS**  
luxuriöses Einfamilienhaus  
sehr grosszügig, gepflegter Zustand

##### S-CHANF

**ENGADINER HAUSTEIL**  
Renoviert 2003, ca. 320 m<sup>2</sup>

##### S-CHANF

**ENGADINERHAUS**  
freistehendes, original erhaltenes  
Bauernhaus

##### ZERNEZ

**ENGADINERHAUS**  
im Dorfzentrum  
mit 3 grossen 5½-Zimmerwohnungen

##### GUARDA

in **ORIGINAL-ENGADINERHAUS**  
4-Zimmerwohnung

Wollen auch Sie Ihre Wohnung  
verkaufen oder professionell  
vermieten lassen? Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne!

### NICOLE FORRER & CHRISTOPH ZÜGER

### GUARDAVAL IMMOBILIEN PARTNER VON WHITE TURF ST. MORITZ

Sonntag, 6. Februar 2011, 14.15 Uhr  
GP GUARDAVAL IMMOBILIEN  
Flachrennen 1600 m



### Die EP/PL setzt auf neue Kanäle

Folgen Sie ihr auf Facebook  
und werden Sie Fan.  
(www.facebook.com/engadinerpost)

# Edgard Bovier

1 Michelin-Stern, 17 GaultMillau Punkte,  
La Table d'Edgard, Lausanne Palace & Spa,  
Lausanne (CH), kocht im Carlton Hotel.

Telefon +41 (0)81 836 70 00  
info@carlton-stmoritz.ch  
www.stmoritz-gourmetfestival.ch



18. St. Moritz Gourmet Festival  
31. Januar bis 4. Februar 2011



Für alle  
Drucksachen

Menükarten  
Weinkarten  
Speisekarten  
Hotelprospekte  
Memoranden  
Rechnungen  
Briefbogen  
Notas  
Kuverts  
Zirkulare  
Jahresberichte  
Broschüren  
Diplome  
Plakate  
Preislisten  
Programme  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Verlobungskarten  
Vermählungskarten  
Einzahlungsscheine  
Geburtsanzeigen  
Kataloge  
usw...



Gammeter Druck AG  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

St. Moritz  
**Salome**

kurze Zeit allein  
und privat.

Vieles möglich.

Tel. 076 436 20 80  
www.salomeweb.ch  
003.760.539

♥♥♥♥♥  
NEU - ST. MORITZ  
♥ SCHARFE  
♥ RUSSIN, 25 ♥  
extrem heiss und  
lustvoll, lieb, vollb.,  
sexy, nur 2 Tage,  
ganz diskret,  
auch Ho- +  
Hausbes.  
♥ 076 250 24 59 ♥  
176.775.889

## Week of the Stars – jetzt reservieren

### Gourmet Diners

In den Restaurants der Festival Partnerhotels

Dienstag bis Donnerstag, 1. – 3. Februar 2011, ab 19.00 Uhr  
5-Gang Gourmet Diner, CHF 195 pro Person, exkl. Getränken

Zehn sternegekrönte Meisterköche aus Italien, Deutschland, Österreich, Frankreich, Dänemark und der Schweiz freuen sich darauf, Sie mit ihren überraschenden Kreationen und Köstlichkeiten zu verwöhnen. Ob 5-Gang Gourmet Diner oder «à la carte» – Reservieren Sie sich Ihr Gourmet-Highlight noch heute!

Alfonso Iaccarino, 2 Michelin-Sterne

Le Restaurant, Tel. +41 (0)81 837 10 00, Badrutt's Palace Hotel\*\*\*\*\*

Edgard Bovier, 1 Michelin-Stern, 17 GaultMillau Punkte

Restaurant Romanoff, Tel. +41 (0)81 836 70 00, Carlton Hotel\*\*\*\*\*

Thomas Bühner, 2 Michelin-Sterne, 19 GaultMillau Punkte, «Koch des Jahres 2006»

Restaurant Kronenstübeli, Tel. +41 (0)81 830 30 30, Grand Hotel Kronenhof\*\*\*\*\*

Philippe Léveillée, 2 Michelin-Sterne

Trattoria Diavolo, Tel. +41 (0)81 836 63 00, Hotel Chesa Guardajale\*\*\*\*\*

Herbert Hintner, 1 Michelin-Stern, 2 Hauben, 16 GaultMillau Punkte

Restaurant Acla, Tel. +41 (0)81 837 07 07, Hotel Schweizerhof\*\*\*\*\*

Palle Enevoldsen und Wassim Hallal, 1 Sun Star, höchste Auszeichnung

im dänischen Gourmet Guide

Arvenstube, Tel. +41 (0)81 838 51 00, Hotel Waldhaus\*\*\*\*\*

Thomas Dorfer, 2 Michelin-Sterne, 3 Hauben, 18 GaultMillau Punkte,

«Koch des Jahres 2009»

Restaurant Cà d'Oro, Tel. +41 (0)81 838 38 38, Kempinski Grand Hotel des Bains\*\*\*\*\*

Alexandre Bourdas, 2 Michelin-Sterne, 16 GaultMillau Punkte

Gourmetrestaurant «the K», Tel. +41 (0)81 836 80 00, Kulm Hotel\*\*\*\*\*

Andrea Berton, 2 Michelin-Sterne

Restaurant Capriccio, Tel. +41 (0)81 836 36 36, Suvretta House\*\*\*\*\*

18. St. Moritz Gourmet Festival  
31. Januar bis 4. Februar 2011



www.stmoritz-gourmetfestival.ch

www.stmoritz-gourmetfestival.ch

Zu verkaufen in **St. Moritz**  
(Dorfkern) schöne

### 5-Zimmer-Dachwohnung

mit 130 m<sup>2</sup> BGF, Cheminée,  
3 Nasszellen, Garagenplatz.

Infos: info@zinsli-financial.ch  
oder Telefon 081 252 35 15

176.775.871

Zu verkaufen

### Fiat Panda 1.2 Climbing 4x4

7.2005, schwarz-mét., 47 000 km,  
8-fach bereift, CHF 9900.-.

Interessenten melden sich unter  
079 611 91 82

176.775.892

Zuoz

Zu vermieten per 1. März 2011  
oder n.V., an sonniger und  
zentraler Aussichtslage

### 3-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Küche mit GS,  
sep. WC, Bad/WC, Keller, Lift.  
Miete exkl. NK Fr. 1650.-  
Garageplatz Fr. 100.-

Valär + Klainguti SA, 7524 Zuoz  
Tel. 081 851 21 31

176.775.606

**Lyceum Alpinum Zuoz**  
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL



Freitag, 4. Februar 2011  
Tag der offenen Tür/Elternsprechtag

für interne und externe Eltern, Eltern der Kinder in den Vorbereitungskursen  
sowie Interessierte aus der Region.

Benutzen Sie die Gelegenheit, einen Einblick in den Unterricht am Lyceum  
Alpinum Zuoz zu bekommen und besuchen Sie einige Lektionen gemäss  
Spezialstundenplan. Am Nachmittag finden Lehrer/Elterngespräche statt.

1. Lektion	Beginn 8.45 Uhr
2. Lektion	Beginn 9.35 Uhr
3. Lektion	Beginn 10.25 Uhr
4. Lektion	Beginn 11.15 Uhr
ab 12.00 Uhr	Sandwichlunch in der Aula
12.45 Uhr	Begrüssung Rektor in der Aula
ab 13.00 Uhr	Lehrer/Elterngespräche gemäss Anmeldung

Sonderstundenplan auf [www.lyceum-alpinum.ch](http://www.lyceum-alpinum.ch)

Lyceum Alpinum Zuoz AG | CH-7524 Zuoz, Switzerland | Tel +41 81 851 3000  
Fax +41 81 851 3099 | info@lyceum-alpinum.ch | www.lyceum-alpinum.ch

Interesse geweckt...?



Nebst einem abwechslungsreichen  
Sommer- & Winterprogramm,  
turnen wir montags 20.15 – 22.00  
Uhr in der Turnhalle Pontresina

Turnverein Pontresina

Infos bei Andrea Isepponi  
Tel. 081 838 8200

[www.tv-pontresina.ch](http://www.tv-pontresina.ch)

## GOURMET FESTIVAL MUOTTAS MURAGL: 01. – 04.02.2010.

Geniessen Sie einen unvergesslichen Mittag mit Engadiner  
Spezialitäten oder lassen Sie sich beim Mountain Dining  
von der alpin-mediterranen Küche des neuen romantischen  
Berghotels verwöhnen. Muottas Muragl bietet Kulinarik auf  
höchstem Niveau und ist das einzige Bergrestaurant im  
Oberengadin, das auch abends geöffnet ist! Der herrliche  
Panoramablick auf die Alpen- und Seenlandschaft ist  
sowohl am Mittag, wie auch am Abend ein Highlight! Preis  
pro Person inkl. Berg- und Talfahrt: Mountain Dining CHF  
139.-, Mountain Lunch CHF 99.-. Reservation: 081 842 82 32  
[www.engadin.stmoritz.ch](http://www.engadin.stmoritz.ch)

**MUOTTAS MURAGL**



Celerina: In Jahresmiete

### Studio

ab 1. April 2011.

Telefon 081 651 13 20  
08.00–10.00 und 19.00–21.00 Uhr,  
beatm.koch@bluewin.ch

176.775.877

Vermietung St. Moritz

4½ Zimmer (115 m<sup>2</sup>) mit Seeblick.  
Appartamento di 4 locali (115 mq)  
con splendida vista lago.

+41 (0)762 494 323

176.775.814

**Fashion Concept Ueila**  
Samedan

**SALE**

Noch 7 Tage

Jetzt noch profitieren

**40% Rabatt**

PS: Mit diesem Inserat erhalten Sie  
zusätzliche 5% Rabatt.

176.775.767

176.775.693

Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:

**K+M Haustechnik AG**

Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service  
Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana

**Der Treffpunkt für Einheimische  
im Dorfzentrum von St. Moritz**

**CAVA BAR**  
HOTEL STEFFANI ST. MORITZ  
Hotel Steffani, Sonnenplatz  
CH-7500 St. Moritz  
Tel: +41 81 836 96 96  
www.steffani.ch

**EK KÜCHEN**  
ENGADINER · KÜCHENCENTER  
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA

**B Clà Bezzola**  
Schreinerei · Küchenbau  
Tel. 081 856 11 15  
info@bezzola.ch

**AUTO Pfister AG**

7 Marken unter einem Dach

7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

**24h-Service**

aller Ölbrenner-Typen  
Flügiger Feuerungsservice  
GmbH

Telefon 081 833 70 96  
Ihr Team im Engadin

**RUDOLF  
EICHHOLZER**

**Werkzeug  
Haushalt**

St. Moritz  
Tel. 081 833 49 50  
Fax 081 833 36 70

Schlüsselservice · Tierartikel ·  
Hunde- und Katzenfutter  
Telefon 081 833 83 80

**DOSCH GARAGE ST. MORITZ**

Via Maistra 46 | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch

SUBARU Service KIA Service Opel Service

**Amedeo**

Gipsergeschäft

St. Moritz, Samedan  
Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

SCHREINEREI  
INNENAUSBAU  
KÜCHEN  
APPARATE-  
AUSTAUSCH  
**Silser  
Küchen**

**Noldi  
Claluna**  
MASSARBEIT IN HOLZ

7514 Sils im Engadin  
Telefon: +41 (0)81 826 58 40  
Mobile: +41 (0)79 603 94 93  
www.schreinerei-claluena.ch



**RP**

**Romano Pedrini**

Schreinerei · Innenausbau  
Via Chavallera 39b  
7500 St. Moritz  
7505 Celerina  
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

# Eishockey 2. Liga

Eisarena Ludains



## St. Moritz – Kreuzlingen-Konstanz

**Samstag, 29. Januar, 17.00 Uhr!**

### Schon das letzte Heimspiel der Saison!

Die heutige Partie des EHC St. Moritz in der 2.-Liga-Meisterschaft gegen Kreuzlingen-Konstanz ist zugleich schon der letzte Heimauftritt. Nachher folgen die Spiele in Wil (31. Januar), Wallisellen (5. Februar), Lenzerheide (12. Februar) und in Kloten gegen Bassersdorf (19. Februar). Zu Hause im Einsatz stehen an diesem Wochenende die Junioren Top und die Novizen A.

Nach dem wichtigen 4:3-Heimsieg gegen den EV Dielsdorf-Niederhasli am Donnerstagabend, tritt der EHC St. Moritz heute bereits wieder auf der Ludains an. Gegner Kreuzlingen-Konstanz hat zuletzt überzeugt und seine anfangs Saison demonstrierte Stärke wieder gezeigt. Im Herbst 2010 war es der EHC St. Moritz, der die Thurgauer auf dem Weg nach oben stoppte. Mit einem 4:1-Sieg in Kreuzlingen waren die Engadiner nach einer starken Mannschaftsleistung von einem Wochentagsspiel nach Hause zurückgekehrt. Die Mannschaft von Interimstrainer Gian Marco Cramerer möchte heute erneut drei Punkte gegen die Thurgauer holen. Wieder fehlen wird Claudio Laager aus beruflichen Gründen, dazu die bereits bekannten Verletzten wie Adrian Gantenbein, Adrian Lechthaler, Rafael Heinz u.a..

Bereits am Montag, 31. Januar, müssen die St. Moritzer überdies zum Nachholspiel nach Wil reisen (20.00 Uhr, Bergholz).

#### Junioren Top gegen Leader Genf

Morgen Sonntag im Einsatz stehen die Junioren Top des EHC St. Moritz in der Aufstiegsrunde zur Elite. Die Engadiner empfangen dabei um 15.00 Uhr nachmittags auf der Ludains die Mannschaft von Genève Futur Hockey, die Nachwuchsabteilung des HC Genf-Servette. Die Genfer sind Spitzenreiter der Promotionspoule, haben nach drei Partien acht Punkte auf dem Konto. Siege gab es gegen Dübendorf auswärts nach Verlängerung, Brandis zu Hause und zuletzt mit 7:6 in Genf gegen den EV Zug. Bei St. Moritz stehen der 6:3-Erfolg



Die Mannschaft von Gian Marco Cramerer will das letzte Heimspiel der Saison siegreich gestalten.

in Zug, die 2:10-Schlappe in Sierre und die 1:4-Heimniederlage gegen Brandis auf dem Konto. Die allerdings aufgrund von Verletzungen und Sperren geschwächten Engadiner möchten dem Leader aber ein Bein stellen.

#### Novizen auf gutem Kurs

Das Erreichen der Aufstiegsspiele zu den Novizen Top gegen den Sieger der Gruppe 2 haben die St. Moritzer Novizen A auf dem Saisonprogramm. Und sie sind nach Startschwierigkeiten auf einem guten Weg. Zuletzt haben sie wichtige Partien gegen Arosa und bei Leader Frauenfeld gewonnen und sind nun nach Verlustpunkten Spitzenreiter der Gruppe 1. Noch stehen aber sieben Partien bevor, darunter die schweren Auswärtsspiele bei Engadina, Chur und Arosa. Die St. Moritzer empfangen zudem noch Frauenfeld zu Hause. Heute Samstagabend nach der 2.-Liga-Partie spielen die Engadiner gegen die GCK Lions.

#### So flitzt der Puck

##### Samstag, 29. Januar

17.00 2. Liga St. Moritz – Kreuzlingen-Konstanz  
19.30 Noviz. A St. Moritz – GCK Lions  
15.00 Mosk. A Schaffhausen – St. Moritz

##### Sonntag, 30. Januar

15.00 Jun. Top St. Moritz – Genève Futur  
17.30 Mini A St. Moritz – Lustenau

##### Montag, 31. Januar

20.00 2. Liga Wil – St. Moritz

##### Samstag, 5. Februar

17.00 2. Liga Wallisellen – St. Moritz  
16.00 Noviz. A Engiadina – St. Moritz  
17.00 Mosk. A St. Moritz – Prättigau-Herrscher

Website: [www.ehcstmoritz.ch](http://www.ehcstmoritz.ch)

**Sött mit em Auto öppis passiera,  
schnell am Giger telefoniera!**



**Giger AG**

Carrosserie- und Autospritzwerk  
7502 Bever  
Telefon 081 850 06 10

**FOPP  
ORGANISATION  
&  
TREUHAND AG**

**Malergeschäft  
Oskar Kleger AG  
St. Moritz**

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!  
Telefon 081 833 18 17



**Marco Beffa** GmbH

SCHREINEREI · ST. MORITZ

Tel. 081 834 82 05 · www.schreinereibeffa.ch

Ihr Schreiner im Engadin **Platti**

**M MARTINELLI**

Bauunternehmung/Gipsergeschäft

Tel. 081 833 39 25, Fax 081 833 92 90

**BAUEN IST VERTRAUENSACHE**

**GARAGE PLANÜRA AG**

G. Gredig  
Cho d'Punt 33 · 7503 Samedan  
Tel. 081 852 39 00  
Fax 081 852 39 18

Ihre persönliche Garage  
Hopp... EHC St. Moritz!

NISSAN SEAT

**g**  
gammeterdruck

Geschäftsberichte  
Zeitungen  
Broschüren  
Prospekte...

Die Druckerei der Engadiner.

[www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch) ST. MORITZ

Telefon: 081 837 90 90

E-Mail: [druckerei@gammeterdruck.ch](mailto:druckerei@gammeterdruck.ch)

# Die gefrorenen Seen, eigentliche Winterspielwiesen

Wie bildet sich das Eis auf den Seen?

**Die Bildung einer genügend dicken Eisschicht hängt von verschiedenen Faktoren ab. Für den Tourismus im Oberengadin sind die gefrorenen Seen sehr wichtig.**

KATHARINA VON SALIS

Was wäre, wenn auf dem St. Moritzersee einmal nicht eine geschlossene, starke, von Schnee bedeckte Eisdecke liegt? Was wäre mit dem Poloturnier, mit den White-Turf-Rennen und anderen Festivitäten auf dem gefrorenen See, die doch als Markenzeichen für das winterliche St. Moritz betrachtet werden? Einen Vorgeschmack auf solche Verhältnisse gab es 2008/09, als das Eis zwar dick genug war, es aber an einer genügend mächtigen Schneedecke mangelte. Damals wie auch dieses Jahr konnte dann so viel geschneit werden, damit Pferde und Event-Gäste nicht ausrutschen. Noch wichtiger ist erst mal, dass das Eis entsteht, dick genug wird und hält.

St. Moritzer mögen glauben, dass nur das Zufrieren ihres Sees wirklich wichtig sei. Natürlich ist dem nicht so. Gäste und Einheimische spazieren auf allen Seen und sie skaten und langlaufen auf allen grossen gefrorenen Seen. Auf dem Champfèrersee wird Pondhockey gespielt, auf dem Silvaplannersee erlernen jährlich um die 500 Leute das Snowkiten. Der Engadin Skimarathon wäre eine traurige Sache, wenn die Eisdecken des Silser- oder Silvaplannersees das Präparieren der Loipen für die 12 000 Teilnehmenden nicht erlauben würde. Aber nur auf dem gefrorenen St. Moritzersee landeten schon sehr früh auch Flugzeuge. Und



Ohne genügende Eisdicke undenkbar: Der White Turf auf dem gefrorenen St. Moritzersee.

Foto: swiss-image

in den letzten Jahren wurde nur sein Eis jeweils genaustens untersucht und seine Tragfähigkeit berechnet, um für die wachsenden Event-Infrastrukturbauten bei Pferdesport- und anderen Anlässen für deren Sicherheit garantieren zu können.

## Die Eisdecke entsteht

Der See gefriert von oben nach unten. Da kaltes Wasser schwerer ist als wärmeres, sinkt es, sobald es durch tiefe Aussen-Temperaturen abkühlt. Beim Sinken verdrängt es das wärmere Wasser, das deshalb aufsteigt und an der Wasseroberfläche abgekühlt wird, also wieder sinkt usw. Erst wenn so die gesamte Wassersäule unter 40° Celsius kalt geworden ist, kann das Wasser

an der Oberfläche gefrieren. Wie lange es dauert, bis das Gefrieren einsetzt, hängt von den Minusgraden und der Wassertiefe ab. Bei Windstille und vor allem in kalten Nächten kann sich dann recht schnell eine durchgehende Eisschicht bilden. Bei Seen, die nicht überall gleich tief sind, gefrieren zuerst die untiefen Teile und die tieferen später. Kommt etwas Wind oder gar starker Wind auf, zerbricht das bereits entstandene Eis und wird zusammengeschieben. Bei weiterhin kalten, windstillen Perioden gefriert es dann wieder. Oberirdische und unterirdische Zuflüsse, die noch wärmer als 40° Celsius sind, können die Eisbildung verzögern oder stören. Was ein sehr nasser Herbst anrichten kann, zeigte sich vor einigen Jahren, als der Silsersee zwischen Isola und Maloja auch Mitte Februar partout noch nicht richtig zufrieren wollte, und man schon um die Durchführung des Skimarathons bangte. Der reichliche herbstliche Regen diffundierte erst nach und nach aus seinem «Zwischenlager» unterirdisch in den See. Dieses Wasser war wärmer als 40° Celsius, stieg im See auf, und so konnte dieser dort erst gefrieren, als kein wärmeres Wasser mehr nachfolgte. Ähnliches passierte vor dem Einfluss der Ova dal Vallun bei Silvaplana.

## Tragfähigkeit

Man kann sich das Eis auf dem See wie ein Floss vorstellen: Da Eis leichter ist als Wasser, schwimmt es. Und wie sich auf einem Floss Leute amüsieren können, kann auch See-Eis allerlei Lasten

über Wasser halten. Wie viel das Eis tragen kann, hängt vor allem von seiner Dicke, aber auch von seinem Aufbau (siehe Kasten) und der Dauer der Belastung ab. Wird das Eis kurz belastet, biegt es sich schüsselförmig durch. Wird es zu stark belastet, bricht es. Dabei werden in der Regel bei kurzen Beanspruchungen drei aufeinanderfolgende Überlastungsstufen beobachtet: Erst bilden sich – gilt als Warnung – Radialrisse. Danach entstehen Tangentialrisse, was bereits Alarm bedeutet. Danach bricht die Last durch. Bei langfristigen Belastungen verhält sich das Eis nicht mehr elastisch, sondern plastisch. Es kommt zu Kriechprozessen

sen und die Belastungsgrenze nimmt allmählich ab. Auch die Temperatur spielt eine Rolle bei der Tragfähigkeit des Eises, denn Eis dehnt sich bei Erwärmung aus – etwa fünf Zentimeter auf einen Kilometer – und zieht sich bei Abkühlung zusammen. Bei einer Abkühlung entstehen zwischen den «Schalen» Kontraktionsspalten, wo Wasser eindringen und gefrieren kann. Bei einer Erwärmung entstehen wegen der Ausdehnung zwischen flachen «Hügeln» Biegungrisse.

## Klimaerwärmung

Ein altes dänisches Sprichwort besagt, dass es sehr schwer sei etwas voraus zu sagen, und dabei speziell über die Zukunft. Niemand weiss genau, welche Folgen eine weltweite Klimaerwärmung auf das Oberengadin haben wird. Feststellen konnte man in den letzten 50 Jahren, dass die Seen tendenziell früher wieder eisfrei sind als früher. Der Aufbau der Eisdecke auf den Engadiner Seen war schon bisher immer wieder etwas verschieden. Er konnte auf dem einen See, der früh und ruhig gefror, ideal werden – und auf dem anderen, dessen Eisdecke unter wechselnden Temperaturen und gelegentlichem Schneefall erfolgte, eher schlecht.

Auf allen Seen konnte dann die Eisdecke leiden, wenn ein längerer Wärmeeinbruch erfolgte und es gar auf das Eis regnete oder aus dem Schnee auf dem Eis ausgedehnte «Pflotschwiesen» entstanden. Das wird auch zukünftig so bleiben, mindestens so lange im Tal im Winter noch über längere Zeit Minus-Temperaturen herrschen, die das Gefrieren auch der tiefen Seen erlauben.

## Definitionen von Eis

Klar-Eis entsteht, wenn die Wasseroberfläche ohne Störung durch Wind oder Schneefall gefriert. Es ist glasklar und weist die höchste Festigkeit auf – genial, um darauf Schlittschuh zu laufen oder mit dem Eissegler darüber zu flitzen, bevor der erste Schnee darauf fällt.

Schnee-Eis bildet sich bei starkem Schneefall und tiefer Temperatur aus Schneematsch im Wasser. Die Festigkeit ist kleiner als von Klar-Eis, weshalb bei der Berechnung der zulässigen Einzellast nur die Hälfte der gemessenen Schichtdicke veranschlagt wird.

Lagiges Eis entsteht beim wieder Gefrieren nach Wasserzugigkeit. Eine solche Eisdecke ist aus mehreren

Schichten aufgebaut – «Sandwich-Eis» eben. Diese Eisart kann unter Belastung sehr gefährlich sein, vor allem wenn innerhalb der Eisschicht noch dünne, angefrorene Wasserschichten vorhanden sind.

Frühjahrs-Eis kann infolge Sonnenstrahlung entstehen, wenn das Eis im Frühling oder auch schon während längerer, winterlicher Wärmeeinbrüche morsch wird. Dabei nimmt die Tragfähigkeit rasch ab. Beim Frühjahrs-Eis gibt es zwei Arten: Eine mit zum Teil geschmolzenen Korngrenzen und so genanntes «Spargeleis». Während die erste Art noch voll tragen kann, bricht die zweite Art sogar bei grosser Eisdicke unvermittelt durch. (kvs)



Windeis: Noch dünnes Eis wird vom Wind gebrochen und am Ufer zusammengetrieben.

Foto: Katharina von Salis

## Eine Stiftung zum Wohl der Leseratten

Gemeinnütziges Engagement einer Wahlangadinerin

**Heute vor genau fünfzig Jahren wurde die Stiftung «Biblioteca Engiadinaisa» ins Leben gerufen. Sie hat zum Bau der kleinen Bibliothek in Sils Baselgia geführt, die sich bis auf den heutigen Tag grosser Beliebtheit erfreut.**

Die Biblioteca Engiadinaisa, die nun seit fast fünfzig Jahren der einheimischen Bevölkerung sowie den Feriengästen die Möglichkeit bietet, kostenlos und ohne grossen administrativen Aufwand unter anderem Weltliteratur in mehreren Sprachen zu lesen, Tonträger zu hören sowie Filme zu sehen,

geht auf die Initiative von Louise Silverberg (1905–1969) zurück. Gemeinsam mit ihren Freundinnen Anita Forrer (1901–1996) und Marianne Hauer (1910–1986) entwickelte sie den Plan, eine öffentlich zugängliche Bibliothek im Oberengadin zu errichten. Dazu gründete sie am 27. Januar 1961 die Stiftung «Biblioteca Engiadinaisa» zum Gedenken an ihren Vater Paul Silverberg und als Ausdruck des Dankes an ihre Wahlheimat Engadin.

Louise Silverberg, 1905 in Köln geboren, war dem Engadin dank Ferienbesuchen schon seit Jugendjahren an verbunden und sie entschloss sich daher 1957, nach St. Moritz zu ziehen. Als ihr Vater Paul 1959 starb, erbte sie von ihm eine mehrere Tausend Werke

umfassende Bibliothek. Dies brachte sie auf die Idee, im Tal eine öffentliche Bibliothek zu gründen. Als ihre Freundin Anita Forrer ihr in Sils Baselgia noch hervorragend geeignetes Bauland anbot, stand dem geplanten Projekt nichts mehr im Wege. In den Jahren 1960 bis 1962 liess sie in Sils Baselgia vom Architekten Alfredo Verdieri das Haus bauen, füllte es nach und nach mit Büchern auf, bis die Bibliothek am 5. Juni 1962 feierlich eröffnet werden konnte.

Louise Silverberg war dann auch die erste Stiftungsratspräsidentin. Sie starb 1969 nach kurzer, schwerer Krankheit. In ihrem Testament hatte sie vorab das langfristige Bestehen der Biblioteca Engiadinaisa finanziell

sichergestellt.

Die Biblioteca Engiadinaisa verfügt heute über einen Bestand von gut 19 000 Medien. Angefangen hat die Bibliothek 1962 aber ganz klein mit einem Lesesaal und einer Ausleihzone und knapp 3000 Bänden. Nach fast fünfzig Jahren und zwei grossen Umbauetappen erstreckt sich die Bibliothek heute über drei Stockwerke und jeder Winkel ist mit Medien belegt.

Was die Bibliothek zudem so attraktiv macht, ist ihre einmalige Lage mit dem freien Blick über die Silser Ebene hinweg auf den Silsersee und den Talabschluss in Maloja, zu jeder Jahreszeit ein hinreissendes Panorama.

Kathrine Gerber, Leiterin der Biblioteca Engiadinaisa

## Klassische Konzerte in Kirchen

**Engadin** Das Heidelberger Kammerorchester gastiert mit einem ausserordentlichen Programm (zwei Celli mit Kompositionen von Offenbach, Vivaldi und Boccherini) im Engadin. Dies an folgenden Orten: Am 6. Februar, um 18.00 Uhr, in der katholischen Kirche Silvaplana, am 7. Februar, um 20.00 Uhr, in der Kirche Lavin, am 8. Februar, um 18.00 Uhr, in der ref. Kirche Maloja und am 9. Februar, um 20.15 Uhr, in der Kirche Pontresina (beim Rondo). (Einges.)

**Inseraten-Annahme durch  
Telefon 081 837 90 00**

# Eine «Freundschaft» mit Ecken und Kanten

Jugendliche bauen vergänglichen Ausstellungsraum

**Das Bauen eines Gebäudes dient primär der Schaffung neuer Räumlichkeiten. Ein ganz anderer Ansatz ist es, Bauarbeiten zu pädagogischen Zwecken zu nutzen.**

URSIN MAISSEN

Eifriges Treiben ist dieser Tage auf dem Vorplatz der Chesa Planta in Samedan zu beobachten. Das unverkennbare Geräusch einer Motorkettensäge ist zu hören, Akku-Bohrmaschinen surren und dumpfe Klänge von Hammerschlägen schallen über den Platz. Hinter meterhohem und teilweise noch in Schallungsplatten gekleidetem Gemäuer sind schliesslich die mit Bauhelmen ausgerüsteten Protagonisten des Geschehens zu erkennen.

Auf den ersten Blick erscheint die Baustelle dem Betrachter ziemlich gewöhnlich. Auf den zweiten nicht ganz; als Baumaterialien dienen Schnee und Eis, und bei den emsigen Bauarbeitern handelt es sich hauptsächlich um Jugendliche des Bildungs-

und Berufsvorbereitungsjahres (BBJ) der Academia Engiadina. Das Projekt des Vereins «Kunstruiert» ist als Nachfolgeobjekt des Eiskubus «IRBIS -10°», welches vergangenen Winter gegenüber der Ladenlokalität von «Paun e Chaschöl» thronte, zu betrachten (IRbis ist ein Synonym für Schneeleopard). Der diesjährige «IRBIS -11°» wird mit Unterstützung der Gemeinde Samedan realisiert und fungiert ab dem 5. Februar als Ausstellungsfläche für zeitgenössische Kunst. Der Entwurf des in verschiedene Abschnitte unterteilten, länglichen Baus stammt von der Zürcher Architektin Anna Jurczak.

## Durchhaltevermögen gefragt

Zwei Gruppen mit insgesamt 24 Schülern stehen abwechselungsweise während zwei Schulwochen für das Bauvorhaben im Einsatz, erklärt der Berufswahllehrer Robert Hofer. «Als ich vom Projekt erfuhr, war ich überzeugt, dass sich dieses ausgezeichnet als pädagogische Übung eignen würde.» Die Arbeit auf der Baustelle verlange von den Schülern viel Vorstellungsvermögen für die einzelnen



Emsiges Arbeiten auf der Winterbaustelle.

Foto: Ursin Maissen

einem Berufsfeld innerhalb der Baubranche, dennoch gehen sie mit Freude und Schaffensdrang ans Werk. «Es ist eine tolle Erfahrung, obwohl die eisige Kälte am Morgen etwas unangenehm ist», sind sich die beiden einig.

Jasmin beginnt nach dem zehnten Schuljahr eine Coiffeurlehre und Danja wird sich einer Touristikausbildung in Chur widmen. Auch wenn die Jugendlichen nach dem Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr ganz unterschiedliche Wege einschlagen werden, ist Robert Hofer davon überzeugt, dass die am Projekt gesammelten Erfahrungswerte letztendlich allen zugute kommen. Vom Engagement seitens der Schüler ist die junge Architektin Anna Jurczak begeistert. Am Ende stehe ein durch ganz unterschiedliche Charaktere gemeinsam erstelltes Gebäude, freut sie sich. «Das ist gelebte Freundschaft, eine mit Ecken und Kanten», sagt Jurczak und deutet auf die Parallelen zur verwinkelten und von markanten Kanten geprägten Bauform von IRBIS -11°.

www.kunstruiert.com



Zeitgenössische und historische Architektur stehen sich gegenüber.

Abläufe und vermittele auf spielerische Weise die Eigenheiten des ungewöhnlichen Werkstoffs. Rund 40 Kubikmeter Kunstschneg werden insgesamt verbaut.

Nebst dem Verständnis für unterschiedlichste Werkzeuge würden auch theoretische Elemente aus dem gewöhnlichen Schulalltag, so etwa die Berechnung von Winkeln, praktische Anwendung finden. Im Vordergrund stehen allerdings die Erlangung zusätzlicher Sozialkompetenzen sowie gemeinsames Durchhaltevermögen. «Ich erhoffe mir, dass die Schüler nach Fertigstellung mit Stolz und Genugtuung auf die Strapazen zurückblicken und feststellen, dass es sich durchaus

lohnt, an etwas dranzubleiben», so Hofer.

## Ein Haus der Freundschaft

Einer der Schüler ist der 16-jährige Gian Marco Raisun aus Ardez. Für ihn ist die Beteiligung an IRBIS -11° eine willkommene Abwechslung zum gewohnten Unterricht im Klassenzimmer. «Ich habe zwar schon kleine Iglus gebaut, die Baustellen waren aber nicht so gross und professionell wie diese», schmunzelt der angehende Netzelektriker-Lehrling. Seine Mitschülerinnen Jasmin Schwenninger (16) und Danja Herensperger (15) sehen ihre berufliche Zukunft zwar nach wie vor nicht unbedingt in

## Wo die lokalen Informationen im Mittelpunkt stehen.

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
abo@engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**Für Drucksachen:**  
Gammeter Druck AG, St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90

**St. Moritz Zentrum**  
**Möbliertes Studio**  
ganzjährig ab 1. April  
zu vermieten, inkl. NK Fr. 1400.–.  
Telefon 076 244 86 14

176.775.872

In **Pontresina** zu vermieten  
ab 1. April **renoviert**  
**4½-Zimmer-Wohnung**  
Miete: Fr. 2500.– inkl. NK und PP.

Interessenten melden sich bitte  
unter Chiffre Z 176-775851, an  
Publicitas SA, Postfach 48,  
1752 Villars-s/Glâne 1

176.775.851

In Celerina oder St. Moritz  
zu kaufen gesucht

**3- bis 4-Zimmer-Wohnung**  
auch renovationsbedürftig,  
mit Garagenplatz.  
Preis: ca. CHF 700 000.–.

Offerten an Chiffre H 176-775899,  
an Publicitas SA, Postfach 48,  
1752 Villars-s/Glâne 1

176.775.899

## Sonderseite «Valentinstag» Aktion 2 für 1

(Zwei inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne  
Immobilien  
und Stellen.

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Am 14. Februar 2011 ist Valentinstag, Tag der Liebe und der Freundschaft. Wir bieten Ihnen die Gelegenheit auf einer Sonderseite in der Engadiner Post/Post Ladina auf Ihre Geschenk-Tipps, Menüs oder Blumen zum Valentinstag aufmerksam zu machen.

Diese Sonderseite erscheint am **10. und 12. Februar 2011**.  
Inseratenschluss ist am Montag, 7. Februar 2011.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

**publicitas**

Zu verkaufen in **Müstair**,  
neben dem Kloster St. Johann  
(Unesco-Weltkulturerbe)

**Einfamilienhaus** (aus Erbschaft)  
mit Garage und Umschwung,  
an sonniger, ruhiger Lage,  
zum Verkehrswert von Fr. 697 300.–.  
Diala Treuhand, 7532 Tschiers  
Telefon 081 851 62 62  
E-Mail: info@diala-treuhand.ch

176.775.824

## St. Moritz-Dorf

Zu vermieten

## 3-Zimmer-Wohnung

Tel. 079 307 44 33

176.775.854

## S-chanf

An sonniger Aussichtslage  
vermieten wir per 1. April 2011  
in kleinem MFH mit Lift,  
schön ausgebaute

## 4½-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss

Küche, Cheminée, Lärchen-  
Parkettböden, Bad/WC, DU/WC,  
Balkon, Keller-/Disponibelraum.

Miete p.M. 1980.– exkl. NK.  
Auto-Einstellplatz 120.–.

**Valär + Klainguti SA, Zuoz**  
Tel. 081 851 21 31

176.775.625

**fj** franc jacxsens  
immobilien

Zu verkaufen in  
**ST. MORITZ**

## 5-Zimmer-Wohnung, 140 m<sup>2</sup>, 2. OG

zentrale, ruhige Lage, Salet, Haus mit Lift,  
Balkon, Einzelgarage, Aussenabstellplatz.

**Kaufpreis Fr. 1 290 000.–**

Via Somplatz 13  
7500 St. Moritz  
Telefon 081 833 77 22  
Telefax 081 833 79 75  
jess.immo@bluewin.ch  
www.immo-stmoritz.ch

## Bever

Zu verkaufen an ruhiger, sonniger  
Lage, ca. 150 m bis RhB und Bus

## EG 4½-Zimmer-Wohnung ca. 140 m<sup>2</sup> BGF

3 Nasszellen, WM/T, 1 gr. und 2  
kl. Sitzplätze, Doppelkeller, Lift,  
2 P Tiefgarage, Fr. 1 250 000.–

Auskunft Tel. 079 639 82 21  
(evtl. Combox)

176.775.882

Zu verkaufen in **St. Moritz-Dorf**  
an zentralster Lage je eine

## 1- und 2-Zi.-Wohnung

4. Stock, Balkon, Keller,  
Tiefgarage.

Informationen:  
Tel. +41 (0)79 621 66 64 oder  
mr@high-return.com

176.775.826

In **St. Moritz-Bad Zentrum** zu ver-  
mieten per 1. April, frisch renovierte

## 3-Zimmer-Wohnung

mit zusätzlichem Kleinraum,  
1 Dusche und sep. Badezimmer.  
Kautions Fr. 5000.–, Miete: Fr. 2500.–  
inkl. NK und Garagenplatz.  
Nur Jahresmiete

Telefon 081 828 92 77

176.775.719

Im Zentrum von **St. Moritz**  
zu vermieten

## Büro-/Geschäftsräume ca. 130 m<sup>2</sup>, im 1. Stock

Weitere Auskunft unter  
Chiffre Q 176-775783  
an Publicitas SA, Postfach 48,  
1752 Villars-s/Glâne 1

176.775.783



Grosser Einsatz beim traditionellen St. Moritz «Bäder Cup». Foto: Hans Lozza

## Der Langlauf-Nachwuchs am «Bäder Cup»

**Langlauf** Das Wetter war dem Kids Cross Country Langlaufrennen, besser bekannt als «Bäder Cup», am vergangenen Mittwoch gut gesinnt. Nur ein ganz leicht bewölkter Himmel und dafür für einmal angenehme Temperaturen sorgten für viele Eltern sowie auch einige spontane Gäste als Zuschauer am Rande der Strecke in St. Moritz-Bad. Dass Langlaufen ein absoluter Trend ist, zeigte der Anmeldestand von 164 gemeldeten Kindern und Jugendlichen. Die meisten Teilnehmer waren Mitglieder der Skiclubs, aber es gab sogar vom Unterland Langläufer. Die St. Moritz Bäder AG sowie der Ski Club Alpina organisierten das Skifest für die Langlauf-Jugend bereits zum achten Mal. Pünktlich fiel um 14.00 Uhr der Startschuss zum Massenstart mit dem Beginn der ersten Kategorie. Distanzen zwischen einem und drei Kilometer waren auf den idealen Loipen in St. Moritz-Bad zu bewältigen. Im Ziel erwartete die jungen Teilnehmer ein heisser Tee. Damit St. Moritz den jungen Sportlern und Sportbegeisterten eine Teilnahme an einem Wettkampf ermöglichen kann, wurde das Startgeld von der St. Moritz Bäder AG übernommen. Auch die vielen fleissigen Helfer im Hintergrund – es waren meist auch Mütter von Schützlingen, die am Rennen mitgemacht haben – haben zu einem sehr gut organisierten Ablauf beitragen. Die Siegerehrung fand im Ziel statt, bei kühleren Temperaturen als am Anfang des Rennens, und alle Kinder erhielten einen Preis, gestiftet von der St. Moritz Bäder AG, dem Skiclub Alpina und dem Kurverein St. Moritz.

(Einges.)

## 3. Liga: Poschiavo gewinnt Spitzenkampf

**Eishockey** In der Eishockeymeisterschaft der 3. Liga, Gruppe 1b, hat der aufstiegswillige HC Poschiavo den Spitzenkampf gegen den HC Zernez mit 5:3 gewonnen. Vor rund 100 Zuschauern in Le Prese setzten sich die Puschlaver in einer hartumkämpften Partie mit 105 Strafminuten durch und bauten bei einem Mehrspiel als Zernez den Vorsprung in der Tabelle auf fünf Punkte aus.

Zu einem klaren 7:2-Sieg kam der SC Celerina in Vicosoprano gegen Hockey Bregaglia. Die Oberengadiner überholten damit in der Rangliste die Bergeller.

(skr)  
Der Zwischenstand: 1. HC Poschiavo 11/27; 2. HC Zernez 10/22; 3. EHC Samedan 12/21; 4. CdH La Plav 9/17; 5. HC Albula 9/14; 6. SC Celerina 10/12; 7. Hockey Bregaglia 10/10; 8. HC Silvaplana-Sils 11/0.

## CC Silvaplana gewinnt Murrezzan Cup

**Curling** Am 22. Januar und bei bestem Curlingwetter spielten sechs Teams um den Murrezzan Cup. Nach spannenden drei Runden siegte wiederum die Familie Reich vom CC Silvaplana mit Skip Gregor, Romina, Beatrice und Peppino. Den 2. Platz holte sich das Team St. Moritz 1 mit Skip Pe-

Gesamtranglisten auf [www.skiclub-alpina.ch](http://www.skiclub-alpina.ch) oder beim Kurverein St. Moritz.  
Ranglistenauszug Bädercup

Mädchen U10 – 1 km: 1. Nadja Kälin, SC Alpina St. Moritz, 1.35.8; 2. Flavia Tschennett, SC Alpina St. Moritz, 1.53.7; 3. Marina Kälin, SC Alpina St. Moritz, 2.12.2; 4. Aita Sem, SC Alpina St. Moritz, 2.23.3; 5. Ladina Vondrasek, SC Piz Ot Samedan, 2.25.5; 6. Fiore Lussu, SC Alpina St. Moritz, 2.26.0. 7. Charlotte Suter, SC Alpina St. Moritz, 2.27.0; 8. Michela Sutter, SC Piz Ot Samedan, 2.27.8; 9. Fabienne Alder, SC Pontresina, 2.28.5; 10. Johanna Erne, SC Piz Ot Samedan, 2.37.5. 37 Klassierte

Mädchen U12 – 1 km: 1. Giuliana Werro, SC Sarsura Zernez, 3.25.4; 2. Anja Lozza, SC Zuoz Nordic, 3.38.2; 3. Luisa Fent, SC Zuoz Nordic, 3.38.9; 4. Nadine Meier, SC Alpina St. Moritz, 3.46.2; 5. Marissa Pfister, SC Pontresina, 4.06.7. 14 Klassierte

Mädchen U14 – 2 km: 1. Alexandra Friedrich, SC Alpina St. Moritz, 6.39.1; 2. Alessia Schellenberg, SC Pontresina, 7.10.2; 3. Selina Präfli, SC Pontresina, 7.16.5. 7 Klassierte

Mädchen U16 – 3 km: 1. Laura Isslter, SC Alpina St. Moritz, 9.44.7; 2. Nadia Heuberger, SC Alpina St. Moritz, 9.54.8; 3. Laura Caduff, SC Sarsura Zernez, 10.12.6. 4 Klassierte

Knaben U10 – 1 km: 1. Conradin Friedrich, SC Alpina St. Moritz, 2.38.3; 2. Gilles Buff Denoth, SC Alpina St. Moritz, 2.44.3; 3. Till Schroff, SC Trais Fluors Celerina, 2.45.7; 4. Gianluca Walpen, SC Piz Ot Samedan, 2.53.0; 5. Lukas Wanner, SC Alpina St. Moritz, 2.56.0; 6. Christian Toutsch, SC Sarsura Zernez, 3.03.9; 7. Dario Vondrasek, SC Piz Ot Samedan, 3.04.6; 8. Flurin Wehrli, SC Pontresina, 3.10.7; 9. Nino Vondrasek, SC Piz Ot Samedan, 3.18.6; 10. Christian Mathis, SC Alpina St. Moritz, 3.24.3. 39 Klassierte

Knaben U12 – 1 km: 1. Mirko Andri, SC Piz Ot Samedan, 3.10.2; 2. Damian Toutsch, SC Sarsura Zernez, 3.29.9; 3. Yanik Pauchard, SC Zuoz Nordic, 3.35.4; 4. Curdin Rüz, SC Sils, 3.41.0; 5. Basil Erne, SC Piz Ot Samedan, 3.53.4. 18 Klassierte

Knaben U14 – 2 km: 1. Livio Matossi, SC Alpina St. Moritz, 6.15.7; 2. David Walpen, SC Piz Ot Samedan, 6.21.0; 3. Timo Keiser, SC Pontresina, 6.22.2; 4. Maurus Lozza, SC Zuoz Nordic, 6.23.5; 5. Kevin Pfister, SC Pontresina, 7.09.2. 12 Klassierte

Knaben U16 – 3 km: 1. Andrea Rogantini, SC Alpina St. Moritz, 8.00.7; 2. Adrian Friedrich, SC Alpina St. Moritz, 8.01.0; 3. Gian Marco Manzoni, SC Alpina St. Moritz, 8.42.9. 5 Klassierte

Die Kurztelegramme:

HC Poschiavo – HC Zernez 5:3 (1:1, 2:1, 2:1).

Le Prese – 100 Zuschauer – SR: Bieri/Bittel.

Tore: 7. E. Cramer (A. und T. Cramer) 1:0; 13. Fasser (Andri) 1:1; 24. A. Cramer (Vecellio) 2:1; 27. E. Cramer (Lanfranchi) 3:1; 40. Juon 3:2; 49. A. Cramer (Dum, Vecellio) 4:2; 53. Dias (Bezzola, Duschletta) 4:3; 58. Lanfranchi (E. Cramer) 5:3.

Strafen: 9-mal 2, plus 10 (Vecellio), plus Matchstrafe (T. Cramer) gegen Poschiavo. 16-mal 2 plus 2-mal 10 Minuten (Berner, Duschletta) gegen Zernez.

Bregaglia – SC Celerina 2:7 (1:3, 1:0, 0:4).

Vicosoprano – 60 Zuschauer – SR: Passerini/Meier.

Tore: 5. Brouwer (Cramer) 0:1; 6. Schild (Alder, Underhill) 0:2; 11. M. Roganti (D. Roganti) 1:2; 14. Schild (Spirig, Alder) 1:3; 27. M. Roganti (Merlo) 2:3; 42. Schild (Alder, Brouwer) 2:4; 51. Cramer (Lago) 2:5; 57. Schild (Cramer, Brouwer) 2:6; 58. Cramer (Camozi, Schild) 2:7.

Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Bregaglia; 3-mal 2 Minuten gegen Celerina.

ter Arnet, Josy Caduff, Pascal Schwab und Thomas Eisenlohr vor dem dritten Team St. Moritz 2 mit Skip Gusti Christen, Claudia Willy, Lilo Wächter und Josy Aucter. Ein vorzügliches Essen anlässlich der Siegerehrung im Hotel Monopol rundete einen wunderschönen Curlingtag ab. (Einges.)

# Am Schluss noch gezittert

## 2. Liga: St. Moritz – Dielsdorf-Niederhasli 4:3

**Aufatmen beim EHC St. Moritz: Die arg dezimierten Engadiner gewannen am Donnerstag das Sechspunktespiel gegen Dielsdorf-Niederhasli knapp, aber verdient mit 4:3 Toren. Mann des Spiels war Gian Marco Trivella mit drei Toren.**

STEPHAN KIENER

Aus der Not eine Tugend gemacht hat St.-Moritz-Interimstrainer Gian Marco Cramer beim Heimspiel gegen den abstiegsgefährdeten EV Dielsdorf-Niederhasli. Die Einheimischen, die weiterhin auf rund zehn Stammspieler verzichten mussten, traten mit noch mehr jungen Akteuren an. Von den 20 Spielern in der Startaufstellung waren deren zwölf noch im Junioren- oder Novizenalter. Erstmals im Kader stand der 15-jährige gebürtige Tscheche Jan Tichy. Dabei fehlten mit Sandro Lenz, Marco Brenna, Markus Leskinen, Rafael Heinz und Silvio Mehli auch fünf Junioren (Stammspieler) wegen Verletzungen.

Es war kein «schönes Spiel» auf der Ludains, angesichts der Bedeutung der Partie war dies auch nicht verwun-

derlich. Mit den drei Punkten konnten sich die St. Moritzer endgültig der Sorgen gegen hinten entledigen, dies nach vier Niederlagen in Folge – allerdings gegen die vier Erstklassierten. Die Engadiner haben nun nach 19 Partien 28 Punkte auf dem Konto, Wil, das momentan den Abstiegsrang belegt, 17 Zähler, Dielsdorf-Niederhasli hat 18 Punkte.

Der Erfolg über Dielsdorf-Niederhasli war hochverdient, weil die Gastgeber aus den vorhandenen Möglichkeiten das Beste herausholten. «Es war der Sieg eines guten Kollektivs», hielt TK-Chef Andri Casty fest. Die Engadiner kassierten dank Disziplin und sauberem Spiel nur einen einzigen Zweiminutenausschluss. «In den letzten Partien haben wir zu viele Strafen erhalten, darum jeweils auch verloren», sagte Casty weiter.

Matchwinner für die St. Moritzer waren in offensiver Hinsicht Gian Marco Trivella (drei Tore, ein Assist) und Gian Marco Cramer (ein Tor, zwei Assists). Bei den Gästen, die zwei Drittel lang einen schwachen Eindruck hinterliessen, konnten nur die reaktivierten Senioren Serge Cornioley (ehemaliger 1.-Liga-Topskorer) und Roger Koch (in St. Moritz aufgewachsen) Akzente setzen. Sie legten nach Angewöhnungszeit vor allem im letz-

ten Abschnitt zu, als die Dielsdorfer vom 4:1 zum 4:3 (52. Minute) aufholten. So mussten die St. Moritzer gegen Schluss noch um die drei Punkte zittern.

Heute Samstag empfängt der EHC St. Moritz den EHC Kreuzlingen-Konstanz zum letzten Heimspiel der Saison, ehe noch vier Auswärtspartien folgen. Am Montag bereits das Nachholspiel beim abstiegsgefährdeten letztjährigen Erstligisten EC Wil.

EHC St. Moritz – EV Dielsdorf-Niederhasli 4:3 (0:0, 3:0, 1:3)

Eisarena Ludains – 121 Zuschauer – SR: Jörg/Lampert.

Tore: 25. Trivella (Cramer, Tuena) 1:0; 26. Cramer (Tuena, Trivella, Ausschluss Kappenthuler) 2:0; 40. Trivella (Mühlemann, Cramer) 3:0; 47. Cornioley (Antoniadis) 3:1; 50. Trivella (Ausschluss Cornioley) 4:1; 51. Cornioley (Koch, Antoniadis) 4:2; 52. Antoniadis (Cornioley, Koch) 4:3.

Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 5-mal 2 Minuten gegen Dielsdorf-Niederhasli.

St. Moritz: Veri (Badruttt); Laager, Tempini, Moreno Voneschen, Bezzola, Rühl, Denoth; Cramer, Johnny Plozza, Trivella, Tuena, Mühlemann, Deiningner, Dagwati, Mercuri, Patrick Plozza, Fabio Mehli, Triulzi, Tichy.

Dielsdorf-Niederhasli: Bachmann; Gübeli, Tscharner, Dirren, Kappenthuler, Büchi; Antoniadis, Cornioley, Koch; Suter, Wäfler, Droz, Felchlin, Wenzinger.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Gantenbein, Brenna, Leskinen, Heinz, Lechthaler, Silvio Mehli, Lenz, Kiener (alle rekonvaleszent), Bulach (gesperrt). Neu mit Voneschen (18), Triulzi (18) und Tichy (15).

## Erfolgreiche Revanche im Rückspiel

### Engiadina gewinnt gegen Lenzerheide mit 12:4

**Der CdH Engiadina besiegt den EHC Lenzerheide-Valbella mit 12:4 (6:1, 3:1, 3:2). Damit ist die Revanche für die Niederlage in der Vorrunde mit einem Kantersieg geglückt.**

NICOLO BASS

Wie konnte man in der Vorrunde bloss gegen Lenzerheide verlieren? Denn am Mittwochabend in der Eishalle Gurlaina in Scuol war der Klassenunterschied zwischen dem CdH Engiadina und dem EHC Lenzerheide-Valbella sehr hoch. «Lenzerheide hat damals stark gespielt und der Torhüter hat eine Glanzleistung gezeigt», erklärt Jon Peder Benderer, Trainer des CdH Engiadina, die Auswärtsniederlage. Beim Heimspiel am Mittwoch zeigten die Unterengadiner der Gastmannschaft den Meister. Zudem reiste Lenzerheide ohne die beiden verhinderten bzw. krankgemeldeten Torhüter an. Für Lenzerheide zwischen den Pfosten stand der junge Gregory Keller vom Partnersteam Davos. Und dieser hatte in der siebten Minute nichts zu melden, als Fadri à Porta einen Ham-

merschuss unter der Latte versenkte. Im Minutentakt erzielten Corsin Roner, zweimal Damian Schudel, Patric Dorta (Penalty) und Corsin Gantenbein weitere Tore für Engiadina. Nach 15 Minuten stand es bereits 6:0, ehe Thomas Simeon das erste Tor für Lenzerheide erzielte. Die Partie zwischen Engiadina und Lenzerheide war aber bereits entschieden.

**Wer bringt den Kuchen?**

Auch im zweiten Drittel ging das fröhliche Toreschiessen weiter, Chasper Pult, Corsin Gantenbein und Nigel Stecher erhöhten auf das Zwischenergebnis von 9:2. Der zehnte Treffer für Engiadina liess lange Zeit auf sich warten. «Niemand will das zehnte Tor erzielen», erklärten einige Mütter der Spieler in der Drittelpause. Denn traditionsgemäss muss der Spieler, der das zehnte Tor macht, nächstes Mal einen Kuchen mitbringen. Diese Aufgabe obliegt dem Captain Patric Dorta. Er erzielte in der 46. Minute seinen zweiten Treffer zum zwischenzeitlichen 10:3. Danach erzielten Marco Huder und Sascha Gantenbein noch zwei Tore zum 12:3. Den letzten Treffer erzielte Ivo Simeon für die Gäste und die einseitige Partie endete mit dem Schlussresultat von 12:4. Auch

Jon Peder Benderer spürte den Klassenunterschied. Er ist sich aber bewusst, dass die nächste Partie um ein Vielfaches schwieriger wird. Engiadina muss nämlich heute Samstag zum Leader nach Chur reisen.

CdH Engiadina – EHC Lenzerheide-Valbella 12:4 (6:1, 3:1, 3:2).

Eishalle Gurlaina Scuol – 158 Zuschauer – SR: Jörg/Raimann.

Tore: 7. Fadri à Porta (Jon-Armon à Porta, Corsin Roner, Ausschluss Ivo Simeon) 1:0; 9. Corsin Roner (Sascha Gantenbein) 2:0; 10. Schudel (Huder) 3:0; 12. Dorta (Penalty) 4:0; 15. Schudel (Sascha Gantenbein) 5:0; 16. Corsin Gantenbein (Huder, Chasper Pult) 6:0; 18. Thomas Simeon (Ivo Simeon, Dennis Ehinger) 6:1; 28. Chasper Pult (Dorta) 7:1; 28. Corsin Gantenbein (Bott, Chasper Pult) 8:1; 33. Ivo Simeon (Thomas Simeon) 8:2; 36. Stecher (Schmid, Andri Pult) 9:2; 44. Dennis Ehinger (Ginesta, Thomas Simeon, Ausschluss Huder) 9:3; 45. Dorta (Corsin Gantenbein, Chasper Pult) 10:3; 48. Huder (Ausschluss Jon-Armon à Porta) 11:3; 56. Sascha Gantenbein (Schudel, Fadri à Porta) 12:3; 59. Ivo Simeon (Dennis Ehinger, Thomas Simeon, Ausschluss Corsin Gantenbein) 12:4.

Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Engiadina; 4-mal 2 Minuten gegen Lenzerheide.

Engiadina: Kirchner; Campos, Felix, Stecher, Jon-Armon à Porta, Fadri à Porta, Chasper Pult, Flurin Roner, Bott; Corsin Roner, Schmid, Corsin Gantenbein, Huder, Dorta, Schudel, Cuorad, Sascha Gantenbein. Lenzerheide: Keller; Ginesta, Kessler; Florinet, Mondgenast, Fabio Simeon, Janik Ehinger, Bergamin, Schilt, Roffler, Parpan, Spörri, Dennis Ehinger, Invo Simeon, Thomas Simeon.

Bemerkungen: Engiadina ohne Dell'Andrino und Riatsch (verletzt), Castellani (gesperrt) und Tiss (Militär).

## Team Fasser gewinnt Soldanella Cup

**Curling** Am vergangenen Dienstag bestritten zahlreiche Mannschaften den Soldanella Cup. Ein Curling-Turnier mit grosser Tradition und mit der Familie Degiacomi engstens verbunden. Ein einziges Team gewann alle drei Runden und konnte sich als Sieger feiern lassen. Das Team mit Skip Paul Fas-

ser, Charly Morgenthaler, Men Nett und Kurt Wegmüller. Den 2. Platz erkämpfte sich die Mannschaft Walter Mittler, Skip, Hans Strässle, Katharina Roth und Hadi Kuhn und den 3. Platz mit einigem Glück das Team mit Skip Heiko Ziegler, Peter Mäder, Claire Wanner und Dani Hof-

stetter, wobei Heikos letzter Stein zum «Stein des Tages» gekürt wurde. Die Preisverteilung in der Bar des Hotels Soldanella mit einem von der Familie Degiacomi grosszügig offerierten Apéro, wird einigen Curlerinnen und Curlern noch lange in Erinnerung bleiben. (Einges.)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar!

[redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

#### Samstag/Sonntag, 29./30. Januar

**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
Dr. med. Richter Tel. 081 830 80 50

**Region Celerina/Pontresina/Zuoz**  
Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

**Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung**  
Dr. med. Casanova Tel. 081 861 20 40

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 Uhr bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

### Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

### Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

### Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Veranstaltungshinweise unter

[www.engadin.stmoritz.ch/news\\_events](http://www.engadin.stmoritz.ch/news_events)

[www.scuol.ch/Veranstaltungen](http://www.scuol.ch/Veranstaltungen)

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

## Sudoku

2			4		1			9
	9		3		7			1
	7	9		8			5	2
	2	3		6		1	7	
	1		8		3		4	
8			2		9			5

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung →

1	8	6	9	7	5	2	3	4
5	3	4	6	1	2	7	9	8
2	7	9	3	8	5	1	6	4
8	1	5	9	6	3	2	7	4
9	6	7	2	3	4	8	5	1
3	2	5	7	8	1	6	4	9
7	1	8	1	2	3	9	6	5
6	9	3	1	5	7	4	8	2
4	5	2	8	6	9	1	7	3

## Soziale Dienste

**Spitex**  
Oberengadin: Gemeindefürsorge- und Hauspflege, Chesa Ruppner Samedan Tel. 081 851 17 00  
Unterengadin: Gemeindefürsorge- und Hauspflege, Vermittlerin: Verena Schütz Tel. 081 864 00 90

**Private Spitex**  
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
Engadin Tel. 081 864 91 85  
Chur Tel. 081 284 22 22  
engadin@prevento.ch

**Pro Senectute**  
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62  
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

**Rotkreuz-Fahrdienst**  
Spitex-Einsatzstelle Samedan Tel. 081 852 17 77  
Otto-Paul Godly, La Punt Tel. 081 854 18 73

## Beratungsstellen

**Rechtsauskunft Region Oberengadin**  
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**Mediation**  
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten  
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70  
schucan@vital-schucan.ch

**Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen Graubünden**  
Lic. iur. Elisabeth Blumer Tel. 0844 80 80 44

**Regionale Sozialdienste Oberengadin/Bergell**  
Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Andreas Vogel, Josy Battaglia Tel. 081 851 07 20  
A l'En 2, Samedan Fax 081 851 07 33

**Bernina**  
Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Martina Rossi Tel. 081 844 02 14  
Via da Spultri, Poschiavo Fax 081 844 21 78

**Unterengadin/Val Müstair**  
Sozial- und Suchtberatung  
H. Stricker, S. Muff, A. Hofer, Chasa du Parc, Scuol Tel. 081 864 12 68  
Fax 081 864 85 65

**Pro Juventute Oberengadin** Tel. 081 834 53 01  
**Engiadina Bassa** Tel. 081 250 73 93

**Pro Infirmis**  
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige  
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59  
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02  
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Procap Grischun**  
Bündner Behinderten-Verband, Beratungsstelle Südbünden, Tumasch Melcher, Di-Do 09.00-11.00 Tel./Fax 081 850 02 02

**Krebs- und Langzeitkranke Verein Avegnir:**  
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
Beraterin: Franziska Durband  
**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

**KIBE Kinderbetreuung Engadin**  
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
Kinderkrippe Samedan Tel. 081 852 11 85  
Kinderkrippe St. Moritz Tel. 081 832 28 43  
Kinderkrippe Zuoz Tel. 081 850 13 42  
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Chüra d'uffants Engiadina Bassa**  
Intermediatura: Claudia Suter, Ardez Mail: chueraduffants@bluewin.ch Tel. 081 860 10 52  
(mardi 9.00 fin 11.00)

**Mütter-/Väterberatung Oberengadin: Zernez-Bergell**  
- Angelina Grazia Tel. 078 780 01 75  
- Judith Sem Tel. 078 780 01 76  
Montag-Freitag 8.00-9.00 Uhr Tel. 081 852 11 20  
**Unterengadin: Susch-Samnaun**  
- Irène von Salis-Bolli Tel. 078 780 01 77  
**Val Müstair**  
- Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

**Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen**  
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

**Kinder- und Jugendpsychiatrie**  
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, 7503 Samedan  
W. Egeler, J.-C. Codoni Tel. 081 850 03 71

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
Alexanderstr. 16, Chur, telefonische Beratung werktags 8.30 bis 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 80

**Systematische Beratung (Therapie) für Paare, Familien und Einzelne DGSG**  
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)**  
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

**Ergotherapie für Kinder und Jugendliche/Sensorische Integration EVS**  
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum A l'En 4, Samedan** Tel. 081 851 13 83

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 96  
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:  
Sergio Cramerli Tel. 081 851 13 97/844 14 44  
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:  
Michael Messerli Tel. 081 851 13 98/864 73 63

**Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
- St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32  
- Unterengadin und Münstertal: Tel. 081 856 10 19

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
Heilpädagogische Früherziehung  
- Engadin, Münstertal, Theres Russenberger  
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

**Psychomotorik-Therapie**  
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold  
- Unterengadin, Münstertal, Plaiv, Anny Untermährer  
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85  
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00  
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

**Ergotherapie**  
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76  
Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter [www.engadinlinks.ch/soziales](http://www.engadinlinks.ch/soziales)

## Kinotipps

**Cine Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55

### Rapunzel - Neu verhöhnt 3 D

Rapunzel lebt zeit ihres Lebens, seit nunmehr fast 18 Jahren, in einem Turm. Ihre Mutter Gothel warnt sie eindringlich vor der Aussenwelt, die viel zu schrecklich für sie sei. Doch Rapunzel will unbedingt zu jenem Ort, in dem jedes Jahr in der Nacht ihres Geburtstags helle Lichter wie Sterne erscheinen. Unerwartet ergibt sich einen Tag vor ihrem 18. eine Gelegenheit, als der gesuchte Dieb Flynn in ihr Turmzimmer flüchtet. Sie überwältigt ihn, fesselt ihn mit ihrer über 20 Meter langen blonden Haarpracht und erpresst ihn, sie dorthin zu führen.  
**Kino Scala, St. Moritz:** Samstag und Sonntag, 29. und 30. Januar, 17.00 Uhr.



### Burlesque

Ali Rose will in Los Angeles Karriere im Showbusiness machen. Ihr Traum, den schon unzählige Hoffnungsvolle vor ihr geträumt haben, erfüllt sich, als sie im finanziell angeschlagenen Revuetheater von Tess den Sprung von der Kellnerin auf die Bühne schafft. Als Sängerin und Tänzerin erweist sich Ali als Naturtalent, doch mit dem Erfolg kommt auch die Versuchung. Kann Ali ihr widerstehen, ihren guten Charakter bewahren, ihr romantisches Glück finden und dabei die Burlesque Lounge vor dem drohenden Verkauf retten?  
**Kino Scala, St. Moritz:** Samstag und Sonntag, 29. und 30. Januar, 20.30 Uhr.

### The Tourist

Um über ein gebrochenes Herz hinwegzukommen, reist der Amerikaner Frank nach Europa. Immer wieder kreuzen sich scheinbar zufällig seine Wege mit der mysteriösen Elise, mit der Frank alsbald zu flirten beginnt. Doch die Romanze hat unerwartete Nebeneffekte: Mit einem Mal heften sich



### A Natale mi Sposo

Gustavo ist Koch in Rom und bekommt die Gelegenheit, ein grosses Hochzeitsbankett zu organisieren. Wenn aber schöne Frauen mitmischen, Väter eine verhängnisvolle Wette am Laufen haben und die Gefühle verrückt spielen, dann wird aus dem einfachsten Auftrag eine Riesenkeise. In St. Moritz und Umgebung wurden die meisten Szenen gedreht, und schon deshalb ist der Film sehenswert und beste Unterhaltung.  
**Kino Scala, St. Moritz:** Montag, 31. Januar, 20.30 Uhr.

**Kino Scala, St. Moritz:** Montag, 31. Januar, 20.30 Uhr.

**Kino Scala, St. Moritz:** Samstag und Sonntag, 29. und 30. Januar, 20.30 Uhr.

Polizei, Geheimdienste und das organisierte Verbrechen an die Fersen des ahnungslosen Mannes: Frank wird wegen seiner Kontakte zu Elise für einen europaweit gesuchten Verbrecher gehalten.

**Kino Scala, St. Moritz:** Dienstag und Mittwoch, 1. und 2. Februar, 20.30 Uhr.

### Kokowääh

Drehbuchautor Henry hat kein Glück in der Liebe und im Job. Da erhält er ein sensationelles Angebot: Er soll an einer Bestsellerfilmverfilmung arbeiten – zusammen mit der Autorin, ausgerechnet seine Ex Katharina, in die er immer noch verliebt ist. Dann taucht auch noch ein kleines Mädchen bei ihm auf, um das er sich eine Zeit lang kümmern soll: seine Tochter aus einem längst vergessenen One-Night-Stand. Was für eine Herausforderung!  
**Schweizerpremiere! - Kino Scala, St. Moritz:** Donnerstag und Freitag, 3. und 4. Februar, 20.30 Uhr.

**Cinema Rex Pontresina**, Telefon 081 842 74 84

### Meet the parents: Little Fockers

In der dritten Folge der amüsanten Familienkomödie sind Pam und Greg Focker (Teri Polo und Ben Stiller) glückliche Eltern von Zwillingen geworden. Als der bärbeissige Schwiegervater (Robert DeNiro) zu Besuch kommt, gerät das Familienglück gehörig

aus den Fugen. Und dann tauchen auch noch Pams Eltern auf, herrlich gespielt von Dustin Hoffman und Barbara Streisand, und das Chaos ist perfekt.

**Kino Rex, Pontresina:** Samstag und Sonntag, 29. und 30. Januar, 20.30 Uhr.

### Un prophète

Er ist jung und in jeder Hinsicht fragiler als seine abgebrühten Mithäftlinge: Malik, Araber, zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt. Obwohl in Frankreich aufgewachsen, kann er weder lesen noch schreiben. Doch Malik ist schlau – und lernfähig. «Un prophète» ist

die Geschichte vom Aufeinanderprallen unterschiedlicher Kulturen, von der Identitätsfindung eines Ausseinseits, der in einer misslichen Lage Überlebensrezepte findet.  
**Kino Rex, Pontresina:** Dienstag, 1. Februar, 20.30 Uhr im Programm «Dienstags Kino».

### Des hommes et des Dieux

Acht christliche Mönche leben in Eintracht mit der muslimischen Bevölkerung in einem Kloster im algerischen Bergland. Als sich der Terror breitmacht und die Gefahr besteht, dass islamische Extremisten auch ins Kloster eindringen, müssen sie sich entscheiden, ob sie bleiben oder flüchten

sollen. Der tief berührende, feinfühlig inszenierte und gespielte Film beruht auf einer wahren Begebenheit, als 1996 diese Mönche von Islamisten entführt und ermordet wurden. Ausgezeichnet mit dem Grand Prix de Cannes 2010.

**Kino Rex, Pontresina:** Mittwoch und Donnerstag, 2. und 3. Februar, 20.30 Uhr.



# Der Sternenhimmel im Februar

Beobachtungen am Engadiner Nachthimmel

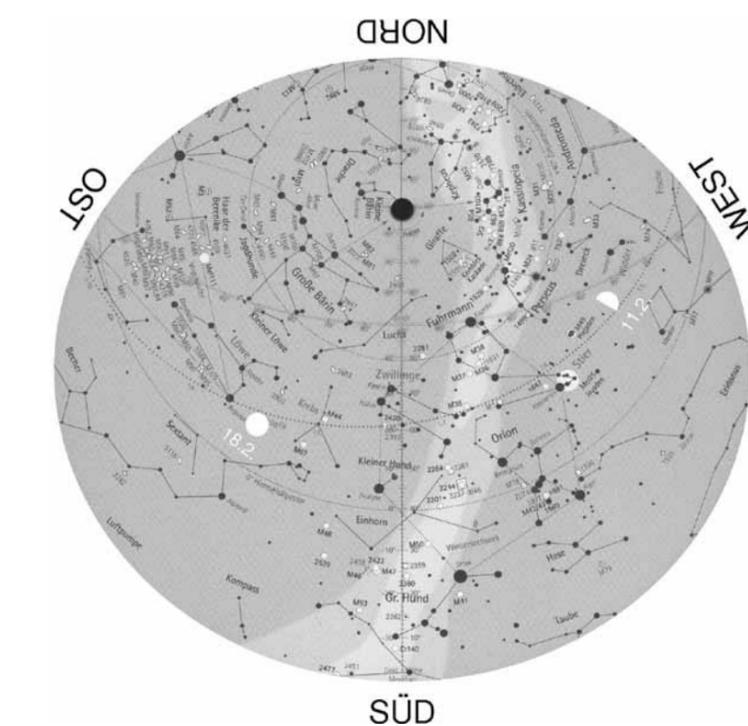
**Auch im Monat Februar lassen sich am Engadiner Nachthimmel wieder spannende Beobachtungen machen. Eine Übersicht.**

**Sonne:** Im Vergleich zum Vormonat geht die Sonne im Februar von Tag zu Tag merklich früher auf. Zwischen dem 1. und dem 25. Januar verfrühten sich die Sonnenaufgänge im Engadin um 12 Minuten. Im gleichen Zeitraum im Februar beobachtet man einen Unterschied der Sonnenaufgangszeiten von 36 Minuten. Dieser durch die so genannte Zeitgleichung (Differenz zwischen wahrer Sonnenzeit und mittlerer Sonnenzeit) hervorgerufene Effekt ist im Jahresverlauf unterschiedlich gross und im Allgemeinen verschieden für Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangszeiten. Dem oben angegebenen Unterschied von 24 Minuten bei den Sonnenaufgangszeiten entspricht im gleichen Zeitraum ein Unterschied von nur 6 Minuten bei den Sonnenuntergangszeiten. Zu Monatsanfang befindet sich die Sonne im Sternbild Steinbock, das sie am 16. Februar in Richtung Wassermann verlässt. Im Februar verbleibt die Sonne noch unterhalb des Himmelsäquators und erreicht zu Monatsende eine maximale Höhe von ca. 35° über dem mathematischen Horizont.

**Mond:** Der Mond beginnt seine monatliche Wanderung durch Tierkreis in unmittelbarer Nähe der Sonne. Am 3. Februar wendet er uns seine unbeleuchtete Seite im Sternbild Wassermann zu. Eine Woche später, am 11. Februar, ist er durch die Fische

zum Sternbild Widder gewandert und erscheint nun als zunehmender Halbmond. Seine Vollmondphase erreicht der Mond am 18. Februar im Sternbild Löwe, zu dem er durch Sternbilder Stier, Zwillinge und Krebs gelangt ist. Nach einem kurzen Abstecher in das Sternbild Sextant erreicht er über Jungfrau und Waage schliesslich den roten Antares. Als abnehmender Halbmond steht er dann am 25. Februar im Sternbild Skorpion.

**Planeten und Kleinplaneten:** Merkur verringert seinen Winkelabstand zur Sonne und erreicht am 25. Februar seine obere Konjunktionsstellung. In dieser steht die Sonne zwischen Erde und Merkur, der damit un beobachtbar bleibt. Venus bleibt auffälliges Gestirn am Morgenhimmel. Die Aufgänge der Venus verspäten sich von ca. 5.00 Uhr zu Monatsanfang auf 5.25 Uhr zu Monatsende. Die gleichzeitig immer früher einsetzende Morgendämmerung verkürzt zusätzlich die Sichtbarkeitsdauer. Mars steht am 4. Februar in Konjunktion zur Sonne und ist von der Erde 355 Millionen Kilometer entfernt. In den frühen Abendstunden kann man Jupiter noch am westlichen Horizont beobachten. Er bewegt sich rechtläufig durch das Sternbild Fische. Zu Monatsende tritt er in das Sternbild Walfisch ein und geht bereits um ca. 20.30 Uhr unter. Die Sichtbarkeitsdauer des Saturn, der sich rückläufig durch das Sternbild Jungfrau bewegt, dehnt sich immer mehr aus. Die Saturnaufgänge verfrühen sich von ca. 23.00 Uhr am Monatsanfang auf ca. 21.05 Uhr am Monatsende. Uranus strebt seiner Konjunktion mit der Sonne zu, die er im nächsten Monat errei-



Die Sternkarte für den Monat Februar.

chen wird. Bis zur Monatsmitte kann der grünliche Planet noch tief am westlichen Abendhimmel erspäht werden. Als Aufsuchhilfe kann der wesentlich hellere Jupiter dienen, der etwa 5° höher steht. Neptun erreicht am 17. Februar seine Konjunktionsstellung und bleibt un beobachtbar. Am 20. Februar steht er dann zusammen mit Merkur und Mars in unmittelbarer Nähe der Sonne.

**Kometen und Sternschnuppen:** Der am 3. April 1867 von Ernst Wilhelm Leberecht Tempel entdeckte und

nach ihm benannte Komet 9P/Tempel 1 ist zum zweiten Mal Zielobjekt einer wissenschaftlichen Satellitenmission. Nach der Deep Impact Mission im Jahre 2005 erreicht die Stardust-Next-Mission am 14. Februar 2011 den Kometen erneut. Erstmals können dann mögliche Veränderungen auf der Oberfläche innerhalb eines Kometenjahres (die Umlaufzeit von 9P/Tempel 1 beträgt 5,5 Jahre) kartiert werden. Der Erfolg der Satellitenmission hängt wesentlich davon ab, ob in der kurzen Zeit des Rendezvous (minimaler Abstand ca. 200 km) entsprechende

Oberflächenbereiche vermessen werden können. Dabei ist die Vorhersage des Rotationszustands ausserordentlich komplex, da sowohl gravitative Einflüsse von Sonne und Planeten (insbesondere Jupiter), als auch nicht-gravitative Rückstosskräfte kometarer Ausgasungen berücksichtigt werden müssen.

**Sternenhimmel:** Sternenhimmel zur Monatsmitte um 22.00 MEZ (Mittel-europäische Zonenzeit = «Winterzeit»). Dargestellt sind helle Sterne, Sternbilder mit entsprechenden Hilfslinien, ausgewählte galaktische und extragalaktische Objekte sowie Planeten und Mondpositionen. Die gepunktete Bogenlinie entlang des Tierkreises markiert die Ekliptik. Das diffuse Lichtband der «Milchstrasse» ist schematisch eingetragen. Der Himmelsjäger und fast das gesamte Wintersechseck haben ihre Kulmination in südlicher Richtung bereits nach Westen überschritten. Zwischen den hellen Sternen Kastor und Pollux in den Zwillingen und Regulus im Löwen erkennt man den unscheinbaren Krebs mit dem offenen Sternhaufen Praesepe (M 44). Zum Gebrauch: Über den Grossen Wagen lassen sich der Polarstern und damit die Haupthimmelsrichtungen, die an der kreisförmigen Horizontlinie vermerkt sind, bestimmen. Alle Beschriftungen der Karte sind nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet. Zur angegebenen Zeit zeigt die Sternkarte den Himmelsausschnitt in derjenigen Himmelsrichtung, die an der Horizontlinie unten lesbar ist.

Ralf Vanscheidt

Weitere Infos: [www.engadiner-astrofreunde.ch](http://www.engadiner-astrofreunde.ch)

## Einblicke in die indische Götterwelt

Eine eindruckliche Vielfalt

**Anlässlich des ersten Celeriner Morgenforums im neuen Jahr wurden die Besucher auf eine Reise nach Indien mitgenommen. Ein eindruckliches Erlebnis.**

Das gut besuchte Morgenforum in Celerina am vergangenen Mittwoch ermöglichte es, sich in der bunten Vielfalt der indischen Religiosität umzusehen. Die beiden Referenten, die sich in Wort und Bild einander ablösten, Verena Hofer und Hermann Schneider, fassten es schon zu Beginn zusammen: «In Indien ist die Religiosität und Spiritualität immer und überall präsent. Sie gehört zum Alltag.»

Eine 14-tägige Rundreise in Südindien gewährte der Pfarrerin und ihrem Partner, einem Psychologen, neue Erkenntnisse dieser im Einzelnen unbeschreiblichen geistigen, uns oft fremden Welt. Die indische Kunst von Vergangenheit und Gegenwart ist, wenn man sie vorurteilslos studiert, vielfältig und bemerkenswert. Zahllos sind die behauenen, geschnitzten und gegossenen Tierdarstellungen.

Es muss jedem Indienreisenden auffallen, dass die Tiere ganz allgemein hoch im Kurs stehen, man pflegt einen rücksichtsvollen Umgang mit ihnen. Am bekanntesten ist die Achtung, die man vor der Kuh, als «Mutter und Erhalterin des Menschen», hat. Ebenso ist man auch dem Elefanten gegenüber sehr freundlich gesinnt. Beinahe in jedem Tempel – und davon

gibt es eine riesige Zahl – darf ein Elefant frei leben. Er ist Sinnbild der Ruhe, des Friedens, der Beschaulichkeit. Sogar die Schlange wird durchaus von der positiven Seite angeschaut. Durch ihre Häutung versinnbildlicht sie auch die menschliche Wiedergeburt.

Unter den Blumen geniesst die des Lotos, eine Verwandte unserer Seerose, einen besonderen Platz. Der Gott Vishnu, bei dem man von zehn Wiedergeburten spricht, wird auf einer Lotosblume sitzend dargestellt.

### Verwirrende Vielfalt

Einzelne Gurus haben sich durch strenge Askese ausgezeichnet, wodurch sie vielfach den Einzug ins erstrebenswerte Nirwana verdient haben. Zu den Heiligen der Vorzeit kommen die «modernen Heiligen» hinzu. Einer dieser «Aschwans» meditierte langfristig auf einem Berg und beriet auch die Ratsuchenden. Er wollte aber kein Götterbild in seiner Nähe haben, denn er sagte: «Das ist unnötig, Gott ist geistig, er ist in mir!» Ein anderer Guru wurde so sehr mit irdischen Gütern überhäuft, dass er u. a. eine Musikakademie grossen Stils erbauen liess.

Ein modellierter Aschwan zeigt drei Gesichter, etwas ganz Ähnliches wie die merkwürdige Darstellung der Trinität in der Kirche von Lavin.

Man spricht von «indogermanischen Sprachen», die miteinander urverwandt sind. So ist man nicht weiter erstaunt, wenn die Wörter «Joga» (Indisch) und «Joch» (Deutsch) auf den gleichen Stamm zurückgehen. Weil das Joch sozusagen ein Symbol des

Lebens, auch des Lebensziels ist, wird man das Ochsenjoch nicht ohne Weiteres mit einem Traktor ersetzen.

### Das Land der Widersprüche

Ein Bild zeigte eine Frauengruppe in der freien Landschaft. Ihre Saris waren so bunt und vielfältig, dass kein Maler eine schönere Gruppe hätte malen können. In Indien gibt es viel Fröhlichkeit – und zugleich viel Trau-

rigkeit. Nicht umsonst lautete der Untertitel der Bildfolge «Incredible India». In Indien ist seit Mahatma Ghandi das berüchtigte und leidvolle Kastenwesen heute verboten. Trotz Verbots lebt es ungehindert weiter. Auf der Strasse grüsst man sich in Indien nicht. Denn stellte sich heraus, dass ich einen Angehörigen einer tieferen Kaste gegrüsst (oder ihm gar geholfen) hätte, so wäre dies zu meinem

eigenen Nachteil geschehen: «Das Land der tausend Widersprüche.» Die Karma-Lehre besagt, dass ich mein Leben im Grundzug nicht ändern kann: Es ist eben so, auch wenn es die niedrigste Kaste ist. Umgekehrt ist Indien ein Land von uneingeschränkter Toleranz. So gibt es beispielsweise im Land Hunderte von christlichen Kirchen.

Das nächste Morgenforum findet am 16. März statt. Gion Gaudenz



Die Lotosblüte geniesst in der indischen Religiosität einen besonderen Status.

Foto: Dieter Schütz/pixelio.de



## Die Schweiz gewinnt in letzter Minute

Am Donnerstag begann bei glänzendem Sonnenschein der «Kampf der Nationen» auf dem zugefrorenen St. Moritzersee. In der ersten Spielhälfte der zweiten Partie am St. Moritz Polo World Cup on Snow deutete alles darauf hin, dass das Team England gegen die Schweiz (Bild) als sicherer Sieger vom Feld gehen würde. Das Team von Philip Maeder kämpfte sich in der dritten und vierten Chukka aber überraschend noch heran. Nur Sekunden vor der Schlussglocke wurde der orangefarbene Ball durch die Pfosten gedroschen. Team Schweiz siegte somit in einem äusserst fulminanten Schlussteil doch noch mit

9:10. Im Eröffnungsspiel war Team Frankreich gegen Team Deutschland mit 5:3 siegreich. Dem hohen Tempo der Franzosen vermochte Deutschland nicht zu folgen und musste somit im Auftaktspiel mit einer Niederlage vom Platz. Die Ergebnisse der Partien von gestern Freitag, Frankreich gegen England sowie Deutschland gegen die Schweiz, waren bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht bekannt. Das Turnier findet heute Samstag seine Fortsetzung. Am Sonntag um 14.00 Uhr findet das Finale statt. (um)

Foto: Tony Ramirez

## Forum

### Keine Parkplätze zugunsten ÖV opfern

Die ÖV-Lobbyisten wissen genau, dass der öffentliche Verkehr lediglich maximal 15 Prozent (!) des gesamten Transportaufkommens bewältigt. Es ist deshalb völlig absurd, den Privatverkehr durch sog. ÖV-Priorisierungsmassnahmen immer mehr einzuschränken. Gerade jene Gäste, die

in Hotels, Ferienwohnungen, Restaurants, Läden und Bergbahnen am meisten Geld ausgeben, benützen weder Bus noch Bahn, sondern ihre privaten Fahrzeuge. Genügend nahe gelegene Parkplätze sind deshalb eine wesentliche Voraussetzung, dies nicht nur für Grossverteiler, sondern auch

für Hotels, Restaurants, Detailhandel und Bergbahnen.

Es dürfen deshalb keine Parkplätze für Busspuren für den durch Verkehrsteuern und Steuergelder finanzierten, hoch defizitären ÖV geopfert werden.

Beat Koch, Thusis

### Zwangsvermietung oder Strafsteuer

Die Sendung «10vor10» vom 30. Dezember veranlasste uns, mit Gemeindepräsidentin Claudia Troncana ein Gespräch zu suchen. Die Forderung, dass die Zweitwohnungsbesitzer ihr Eigentum nur noch in der Zwischensaison uneingeschränkt nutzen dürfen, sofern sie sich nicht mit einer Strafsteuer freikaufen, ist unserer Meinung nach widerrechtlich. Wir sind seit 15 Jahren in Silvaplana, haben seit über 25 Jahren Saisonkarten der Oberengadiner Bergbahnen und sind Mitglieder im Engadiner Golfclub, kaufen im Ort ein, berücksichtigen ortsansässige Handwerker und Restaurants. Wir nutzen unsere Wohnung mit unseren Familienangehörigen und Freunden sehr viel über das ganze Jahr. Nach Ansicht von Claudia Troncana sind unsere Betten generell kalt und nur Mieter können die Betten bzw. das Dorf Silvaplana erwärmen. Auf die Frage, wie viele Wohnungsbesitzer nach ihrer Erfahrung nun neu vermieten würden, antwortete sie zuerst «keine Ahnung» und nach kurzem Überlegen «vielleicht 20 Prozent». Sie sei sich bewusst, dass dies nicht den gewünschten Erfolg der «Lenkungsabgabe» bringe. Mit einer Erhöhung des Steueransatzes hoffe sie, mehr Besitzer zur Vermietung zu «ermutigen». Mit einer vorgängigen Umfrage hätten doch die Behörden den zu erwartenden Erfolg dieses Vermietungszwangs abklären können. Dann wäre wohl sofort klar geworden, dass es sich um keine Lenkung handelt, sondern nur um eine neue Steuer. Es wurde auch nie abgeklärt, wer seine Wohnung tat-

sächlich nur ein- bis zweimal pro Jahr benützt. So erstaunte uns ihre Aussage umso mehr, dass ausländische Wohnungsbesitzer mit der entsprechenden Niederlassung den Wohnsitz in einer Gemeinde im Engadin haben können. Obwohl den Behörden bekannt ist, dass bei einem Arbeitsplatz der Eltern und Schulbesuch der Kinder z.B. in Mailand der Lebensmittelpunkt nicht im Engadin sein kann. Gemäss der Gemeindepräsidentin versuche man aber seit längerer Zeit, diesen Missbrauch zu bekämpfen. Auch teilt sie uns mit, dass der Aufwand, den die Zweitwohnungsbesitzer verursachen, vollumfänglich durch deren Steuerzahlungen abgedeckt ist. Kopfschütteln löste bei uns ihre Bemerkung aus, dass wir ab dem 1. Januar dieses Jahres keine Feuerwehrsteuer mehr bezahlen müssen, das mache doch die neue Steuer erträglicher. Wohlverstanden, nach ihrer Aussage wurde sie vom Kanton darauf aufmerksam gemacht, dass Feuerwehrsteuern für Zweitwohnungsbesitzer unzulässig sind.

Bei den beschlossenen grossen Bauvorhaben ist es einleuchtend, dass neue Geldquellen gesucht werden. Da sind die Zweitwohnungsbesitzer ideal; Privateigentum in der Gemeinde, folglich wird nicht sofort an Wegzug gedacht und diese Steuerzahlergruppe ist nicht stimmberechtigt. Schade ist aber vor allem, dass wir als treue Mitbewohner der Gemeinde als Sündenböcke für eine jahrelange von den Gemeindebehörden verschlafene Regulierung der Bautätigkeit hingestellt werden.

Für ein FDP-Mitglied ist diese kommunistisch anmutende Einstellung Privateigentum gegenüber etwas befremdend. Immerhin konnte sich die Gemeindepräsidentin mit diesem politisch brisanten Thema kantonal, ja sogar national in den Vordergrund stellen. Da sie aber im Fernsehen sagt, dass sie die Vorlage nötigenfalls bis vors Bundesgericht ziehen will, scheint sie selbst nicht von der Rechtmässigkeit der Steuer überzeugt zu sein. Ob nun diese Steuer zulässig ist oder nicht, eines bleibt: Uneinige Dorfbewohner und verärgerte langjährige Steuerzahler.

Iso und Brigitte Egger, Silvaplana/Herisau

Die Gemeindepräsidentin Silvaplana nimmt zum Leserbrief wie folgt Stellung:

Dieser Leserbrief stellt einige Tatsachen falsch dar. Es ist und war nie meine Meinung, dass Zweitwohnungsbesitzer nicht auch warme Betten generieren. Ich möchte auch ganz klar betonen, dass diese Gäste dem Oberengadin eine grosse Wertschöpfung bringen. Tatsache ist jedoch, dass Wohnungen, welche vermietet werden, häufiger bewohnt sind als solche, welche ausschliesslich durch die Eigentümer genutzt werden. Dies spiegelt sich auch darin, dass die Gemeinde die Zweitwohnungsbesitzer lediglich mit einer Kurtaxe auf der Basis von 40 bis 60 Übernachtungen pro Jahr belasten darf, dies gemäss einem Bundesgerichtsurteil zu diesem Thema. Ob die Zweitwohnung vermietet wird oder eine Lenkungsab-

## Abstimmungsforum 13. Februar

### Ja zur Waffeninitiative

Die Schweizerische Ärztegesellschaft FMH unterstützt die Waffeninitiative. Schusswaffenselbstmord findet in der Schweiz beinahe täglich statt, es sind mehr als 300 pro Jahr.

Die Schweiz hat im internationalen Vergleich einen unrühmlichen Spitzenplatz inne. In der Botschaft zur Waffeninitiative bestätigt der Bundesrat, dass mit einer Reduktion der Verfügbarkeit von Feuerwaffen die Gesamtsuizidrate gesenkt werden kann. In Ländern, die in den letzten beiden Jahrzehnten die Verfügbarkeit von Schusswaffen erfolgreich einschränkten (z.B. Kanada, Australien, Schottland, England und Wales), ging nicht nur die Zahl der Suizide durch Schusswaffen, sondern auch die Gesamtsuizidrate zurück. Es gibt keine Rechtfertigung, warum eine Schusswaffe, ein effizientes Suizidmittel, so einfach verfügbar sein sollte.

Natürlich braucht es den Einsatz der ganzen Gesellschaft, um Suizide und die Bedrohungen mit Schusswaffen zu verstehen, und es braucht verschiedene Handlungsstrategien, um sie zu bekämpfen.

Es ist unbestritten, dass die Suizidvorbeugung eine öffentliche Aufgabe und eine Aufgabe von uns allen ist. Neben Massnahmen zur psychischen Gesundheitsförderung, sind hier auch Massnahmen nötig zur Sensibilisierung der Bevölkerung für psychische Erkrankungen, Schaffung und Förderung niederschwelliger Anlaufstellen, Erschweren des Zugangs zu tödlichen Mitteln und Methoden, Leitlinien für die Medienberichterstattung über Suizide usw.

In der heutigen Zeit, wo kriminelle Gruppierungen in ganz Europa immer mehr ihr Unwesen treiben, sollen nicht mehr so viele Schusswaffen in den Wohnhäusern unbewacht aufbewahrt werden und dort leicht zum Diebesgut werden.

Für mich als Arzt und Offizier der Schweizer Armee ist die Unterstützung der Waffeninitiative ein Gebot der Menschlichkeit und des Humanismus und hat mit armeefeindlicher Politik nichts zu tun. Es bricht lediglich mit einer Tradition, die nicht mehr nötig ist.

Dr. med. Peider Bezzola, Pontresina

### BDP sagt Nein zur Waffeninitiative

Im Zentrum der Delegiertenversammlung der BDP Graubünden in Summaprada stand die Parolenfassung für die eidgenössische Vorlage vom 13. Februar 2011 zur Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt».

Nach kontradiktorischen Referaten und einer spannenden und sachlichen Diskussion sagten die Delegierten mit 69 zu 10 Stimmen bei zwei Enthaltungen Nein zur «Waffeninitiative». Die von Grossrat und Fraktionspräsident Andi Felix vorgetragene Nein-Argumente überzeugten. Er trat unter anderem die Auffassung, dass die heutige Gesetzgebung bei

konsequenter Anwendung reicht. Ebenso wies er darauf hin, dass der illegale Waffenbesitz durch die Initiative nicht eingedämmt werden kann; die Initiative vermittele daher eine Scheinsicherheit. In die gleiche Richtung stiess Regierungsrätin Barbara Janom Steiner. Als Militärdirektorin des Kantons Graubünden wies sie darauf hin, dass die Militärgesetzgebung nach dem tragischen Zwischenfall in Hönegg massiv verschärft wurde. Die Folgen dieser Verschärfung würden noch in keiner Statistik erscheinen, bekämpfen aber den Missbrauch von Armeewaffen. BDP Graubünden

vollziehbar. Im Übrigen hat der Kanton das Darlehen 2010 bereits zurückbezahlt.

Bauvorhaben von Infrastrukturaufgaben werden auch in Zukunft nicht mit Lenkungsabgaben oder ähnlichem finanziert. Silvaplana hat Fördergesetze für Hotels, Gewerbe und Erstwohnungen erlassen. Im Jahre 2010 konnten wir so bereits ein Hotel in die Hotelzone überführen, den Lebensmittelladen VOLG mit einer Nutzungspflicht belegen und die Wohnungen dieser Liegenschaft auf Dauer für Einheimische sichern. Diese Liegenschaften hätte man sicher sehr gut auf dem freien Markt verkaufen können und in ein paar Jahren wären sie einer anderen Nutzung zugeführt worden.

Die Zweitwohnungsbesitzer sind nicht die Sündenböcke, sie sind wie die Behörden und die Einheimischen ein Player auf dem Markt, welche zusammen Nutzen aus dem Bauboom gezogen haben. Die Gemeinde mit hohen Zusatzeinnahmen; die Einheimischen, indem sie gutes Geld für ihren Grund und Boden erhalten haben und die Wohnungskäufer, indem sie bereit sind, fast jeden Preis für eine Wohnung im Engadin zu bezahlen. Nun braucht es den Einsatz von allen, damit dieses Tal auch in 30 Jahren noch wunderschön ist.

Im Übrigen mache ich als Gemeindepräsidentin in erster Linie Politik zum Wohle der Gemeinde und keine Parteipolitik.

Claudia Troncana, Gemeindepräsidentin Silvaplana

## Zum Gedenken

## Hans Nydegger (1936–2010)

Eine grosse Trauergemeinde hat am 22. Dezember des vergangenen Jahres in der St. Moritzer Badkirche von einem allseits geschätzten Mitmenschen Abschied genommen. – Von persönlicher Gradlinigkeit geprägt, hat der einstmals stämmige Ehemann und Vater seiner vier Kinder Hansjürg, Irene, Regula und Franziska nach schwerer, urplötzlich aufgetretener heimtückischer Krankheit seinen Familienkreis, der ihm in allen Situationen unterstützend und helfend beigehtanden ist, verlassen.

Hans Nydegger wurde als jüngstes Kind seiner bäuerlichen Eltern in Rüschegg/BE geboren und erlebte mit seinen beiden Schwestern eine glückliche Kindheit, um nach der obligatorischen Schulzeit eine Metzgerlehre in Tavanne, dem französischsprachigen damaligen Berner Jura, zu absolvieren. Ein arbeitswilliger, allüberall vollsten Einsatz zeigender Bursche trat daraufhin seine beruflichen Wanderjahre an, die ihn zunächst einmal nach Gstaad führten. Hier lernte er seine nachmalige Gattin Ulli kennen, und die beiden zogen 1963 erstmals nach Graubünden, wo Hans in der Metzgerei Gurtner in Flims sozusagen seinem strebsamen Wesen entsprechend 120-prozentige Arbeit leistete.

Fünf Jahre später bewarb sich Hans mit hundert Bewerbern bei der Kantonspolizei Graubünden. Dabei wurden 33 Kandidaten aufgenommen. Nach erfolgreicher Absolvierung der Polizeischule wurde er an den Stützpunkt nach Silvaplana beordert. Durch seinen angeborenen Fleiss und unermüdlichen Einsatz arbeitete er sich an der beruflichen Aufstiegs-

sprosse empor und wurde 1987 zum südbündnerischen Zugchef befördert, eine Aufgabe, die er mit einem 16-köpfigen Team während 15 Jahren innehatte. – Als Polizist war er auf den über 400 Kilometer langen kantonalen Haupt- und Nebenstrassen für eine reibungslose Verkehrsregelung verantwortlich. Als fanatischer Motorradfahrer kam ihm diese rasche Verschiebungsmöglichkeit überall sehr zustatten. Bei sportlichen Grossanlässen sah man Hans Nydegger immer wieder mit steter Freundlichkeit und zuvorkommender Art seines Amtes walten. Bei nächtlichen, zuweilen auch gefährlichen Arbeitseinsätzen ward seine friedfertig schlichtende Umgangsform sehr geschätzt. Brüske Auseinandersetzungen waren ihm ein Gräuel.

Ruhe und Erholung fand er bei seiner Familie und als wahrer Naturfreund im Bergell und in der ihm zur Heimat gewordenen Oberengadiner Seenlandschaft beim Fischen und beim Jagen, wozu ihm der wohlverdiente Ruhestand vermehrt Gelegenheit geboten hat.

Der harte Schicksalsschlag, der Nydeggers Familie durch den frühen Tod ihres Sohnes Hansjürg traf, hat vor fünf Jahren deren Seele begreiflicherweise arg überschattet. – Hans hätte seine vier Enkelkinder allzu gerne weiterhin auf deren Lebensweg begleitet und heranwachsen sehen. Leider hat seine plötzlich entdeckte schwere Krankheit diesem Vorhaben ein jähes Ende gesetzt. – Seine Familie, Freunde und Kollegen bewahren Hans Nydegger ein ehrendes Andenken. Er ruhe in Frieden. Philipp Walther

## Gerd Müller-Moser (1939–2010)

Gross ist der Freundes- und Bekannntenkreis des im Oberengadin bestbekanntesten und äusserst qualifizierten Gastronomen und Restaurateurs. Dieser Tatsache ist man sich bei der Abdankungsfeier des gern gesehenen Gerd in der St. Moritzer Dorfkirche am 23. Dezember bewusst geworden. Und wer hat den Meister der vielseitigen Kochkunst nicht gekannt? – Am 12. Januar 1939 ist Gerd Müller in Emdingen (D) geboren worden und im kleinen Winzerdorf Königsschaffhausen am Kaiserstuhl in Baden-Württemberg aufgewachsen. Durch den elterlichen Betrieb im dortigen Gasthaus «Adler» ist dem aufgeweckten Burschen sehr früh das Flair für die gehobene Gastronomie sozusagen in die Wiege gelegt worden. 1942 ist Vater Müller vor Moskau in Kriegsgefangenschaft geraten. Der damals dreijährige Gerd, sein älterer Bruder Bertel und deren tapfere Mutter haben Gatte und Vater nie wieder gesehen. Bereits 14-jährig hat Gerd nach der obligatorischen Schulpflicht sein Zuhause verlassen müssen, um in Freiburg im Breisgau eine Kochlehre zu absolvieren. In Hamburg, Köln und Aachen hat er sich beruflich betätigen und fortbilden können. Sein lange gehegter Wunsch, als Schiffskoch auf einem Ozeandampfer zwischen Rotterdam und New York wirken zu können, hat er als zusätzliche Bereicherung verwirklicht.

Ende der Fünfzigerjahre hat sich Gerd Müller entschlossen, seinen erlernten Beruf in der Schweiz auszuüben und zwar im Welschland, wo La Chaux-de-Fonds die erste Station gewesen ist. Nach weiteren Saisons im

Montreux Palace führte sein Weg nach Luzern und 1960 nach St. Moritz. Im Posthotel, seiner ersten Saisonstelle, hat er dessen Sekretärin, seine nachmalige Unterengadiner Gattin Irène kennen gelernt. Es folgten seine Jahre als Chef de Partie im Palace Hotel und 1965 seine Heirat. «Der König der Köche ist der Koch der Könige» lautete das Sprichwort. Diese Sentenz gilt von nun an in vollem Wortlaut auch für Gerd Müller. Anschliessend an das Palace-Hotel war er bis 1972 als Küchenchef im Hotel Schweizerhof tätig. Im Oktober 1971 hat er der Einladung des eben damaligen Kaisers von Persien, Rheza Pahlevi, Folge geleistet und hat an der Grossfeier zum 2500-jährigen Bestehen der iranischen Monarchie bei Persepolis die vielen gekrönten Häupter bekocht.

Von 1972 bis 1980 ist dem bekannten Gastronomenpaar die Führung des Hotels Steinbock ermöglicht worden. Ein markanter Karrierewechsel hat sich 1981 für Müllers ergeben; denn zwei stramme Stammhalter, Peter und Dani, waren ihnen 1978 und 1980 geschenkt worden, und das Angebot, die Restaurationsbetriebe auf dem Corvatsch zu übernehmen, hat sich als Glücksfall erwiesen. Die 25 Jahre von 1981 bis 2006 haben Gerd's kulinarische Kochkunst international bekannt gemacht. Diese wurde in den anschliessenden Jahren auf das Restaurant Cascade übertragen, indem der familiäre Generationenwechsel vom Sohn Dani übernommen worden ist. Was man gesät, das darf man ernten, ist mit Recht auf Gerd Müllers Nachkommenschaft übertragen worden.

Die heimtückische Krankheit hat den arbeitsamen Vater allzufrüh dahingerafft, aber seine Wirksamkeit und seine edlen Charakterzüge werden in seiner Familie und in seinem Kundschafts- und Bekanntenkreis weiterleben. Philipp Walther

## Gottesdienste

## Evangelische Kirche

Sonntag, 30. Januar 2011

**Maloja** 10.30, d, Pfr. C. Werbter  
**Sils-Maria** 09.30, d, Pfr. U. Zangger  
**Silvaplana** 11.00, d, Pfr. U. Zangger  
**St. Moritz-Dorf** 17.00, d, Pfr. T. Widmer  
**St. Moritz, Paradiso-Hütte** 14.00, d, Pfr. T. Widmer/Pfr. M. Landwehr, Gottesdienst im Weissen  
**Celerina-Crasta** 10.00, d, Pfr. M. Schärer  
**Pontresina** 10.00, d/r, Pfr. D. Last  
**Samedan Promulins** 10.00, d, Sozialdiakon H. P. Kühni  
**La Punt** 18.00, Pfr. C. Werbter, Jugendgottesdienst, anschl. Kirchenapéro  
**Zuoz** 10.30, d, Pfr. L. Teckemeyer, anschl. Apéro  
**Zernez** 11.00, r, Pfr. M. Pernet  
**Ardez** 11.10, r, Pfr. S. Bösiger  
**Ftan** 10.00, r, Pfr. S. Bösiger  
**Scuol** 10.00, r, Pfr. J. Janett  
**Sent** 10.00, r, Pfr. J. Büchel  
**Ramosch** 10.00, r, Pfrn. B. Schönmann  
**Valchava** 10.00, r, Pfr. H. P. Schreich

## Anglican Church

## Church service in English

St John's Church, Via dal Bagn (Badstrasse, near main Coop)  
 Every Sunday: Evening Service at 6 pm until the first week in March  
 Everyone welcome  
 Join us for a glass of wine after the Service  
 Chaplain: The Revd Canon Keith Hugo, Tel: (0)79 397 57 14

## Katholische Kirche

Samstag, 29. Januar 2011

**Silvaplana** 16.45  
**St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad  
**Celerina** 18.15 Deutsch/Italienisch  
**Pontresina** 17.00  
**Samedan** 18.30 Italienisch  
**Scuol** 18.00  
**Samnaun** 20.00

Sonntag, 30. Januar 2011

**Maloja** 16.45  
**Sils Maria** 18.15  
**St. Moritz** 09.30 St. Mauritius, Dorf; 11.00 Regina Pacis, Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch  
**Celerina** 17.00 Italienisch  
**Pontresina** 10.00; 18.00 Italienisch  
**Samedan** 10.00  
**Zuoz** 17.00  
**Zernez** 18.00  
**Scuol** 09.30  
**Tarasp** 11.00  
**Samnaun** 08.50; 10.30; 19.00  
**Valchava** 10.45  
**Müstair** 09.15

## Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 30. Januar 2011

**Celerina** 10.00 Gottesdienst  
**Zernez (Runatsch 154)** 10.00 Gottesdienst

## St. Moritz

## Berg-Gottesdienst neben der Paradiso-Hütte

Am Sonntag, 30. Januar, findet bei schönem Winterwetter ein feierlicher Berggottesdienst neben der Paradiso-Hütte statt. Er beginnt um 14.00 Uhr. Die Kulisse ist grandios, der Ausblick begeisternd.

Pfr. Thomas Widmer und Pfr. Michael Landwehr gestalten den Gottesdienst. Ein Duo aus der Formation des Alphorn-Ensembles Engiadina

verschönert den Gottesdienst musikalisch. Neue Lebenskräfte sollen dabei erkannt und gefunden werden. Nicht nur die Einheimischen, sondern auch die Gäste sind herzlich eingeladen, mitzufeiern. Bei unsicherer Witterung gibt Telefon 081 834 47 74 ab 08.00 Uhr Auskunft, ob der Gottesdienst im Weissen durchgeführt werden kann, oder nicht. (Einges.)

Da antwortete ihm Simon Petrus:  
 Herr, wohin sollen wir gehen?  
 Du hast Worte des ewigen Lebens;  
 und wir haben geglaubt und erkannt,  
 dass du bist Christus,  
 der Sohn des lebendigen Gottes.

Johannes 6, 68–69

## Sonntagsgedanken

«Suche den Herrn... suche Gerechtigkeit, suche Demut!», verkündete der Prophet Zefanja vor Jahrtausenden. Nicht totes, sondern lebendiges Wort Gottes in aller Aktualität an uns gerichtet?

Nein! Diese Worte sind doch unbedeutend. Ich selbst kenne mich in «Gerechtigkeit» bestens aus, warum suchen? Ich bin ein gerechter Mensch. Ich bin nicht selbstgerecht, sondern arbeite hart und bin da für Menschen in Not. Und «Demut» – so ein antiquiertes Fremdwort. Im Gegenteil, ich bin stolz darauf, selbstbewusst und selbstbestimmt aufzutreten. Ich bin stolz auf das, was ich geleistet habe. Und «suche den Herrn» – ich bin froh, dass ich ein freier Mensch bin und mich nicht länger unterordnen muss.

Was würde der Prophet wohl jetzt nach meinen Worten denken?

Ja, du bist ein «gerechter», ein «stolzer», ein «freier» Mensch – und dem Tod geweiht!

Sind Sie gerade erschrocken? Suchen Sie gerade Ihre Fassung wieder zu erlangen, vielleicht mit Gedanken wie: «Das muss doch jetzt nicht gleich so drastisch ausgedrückt werden?»

Doch! Prophetenworte dürfen erschrecken, auch wenn Sonntag ist.

Ja, heute ist nicht mein freier Tag, sondern Sonntag, der Tag des Herrn, der Tag, an dem ich angehalten bin Gott, den Herrn, zu suchen.

Denn aus mir selbst bin ich nicht und vermag ich nichts. An sechs Tagen hat Gott als Schöpfer gewirkt, hat er meine Arbeit gesegnet, hat er mich begleitet und erhalten.

Bin ich gerecht gegen Ihn, wenn ich Ihn heute nicht suche? –

Ist es Demut, Gottes Werk als das meine zu preisen? –

Heute lasst uns Gott gemeinsam finden, in Dankbarkeit zu Ihm kommen, Ihn loben und preisen, denn er ist der Herr.

Andreas Jawork  
 (Pastoralassistent Celerina)

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
 Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
**Redaktion Scuol:**  
 Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch  
**Inserate:**  
 Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
 stmoritz@publicitas.ch  
**Verlag:** Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
 Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
 Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)  
 Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
 Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
 Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
 Postcheck-Konto 70-667-2  
 Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
 Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
 Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
 E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
 Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),  
 Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin  
 (mf), Nicolo Bass (nba),

Freie Mitarbeiter:  
 Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
 Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
 Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),  
 Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf),  
 Béatrice Funk (bef), Ismael Geissberger (ig),  
 Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),  
 Marianna Sempert (sem), Elisabeth Rehm (er)

Agenturen:  
 Schweizerische Depeschagentur (sda)  
 Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)  
 Agentur da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,  
 Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
 www.publicitas.ch  
 E-Mail: stmoritz@publicitas.ch  
 Verantwortlich: Andrea Matossi

Inserationspreise:  
 Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen  
 99 Rp., Ausland Fr. 1.07  
 Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37  
 zuzüglich 7.6% Mehrwertsteuer



Schweizerische Stiftung für das cerebrale gelähmte Kind  
 Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222  
 cerebraal@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

**HAUSER**  
St. Moritz  
**Langschläfer?**  
Hauser Gipfeli  
den ganzen Tag  
frisch vom Ofen!

Hauser's Hotel | Restaurant | Coniserie  
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz  
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

# Engadiner Post

POSTA LADINA

13. Januar bis 16. März

**La Padella**

**Angus Beef**  
Delikatessen

HOTEL DONATZ SAMEDAN  
Tel. 081 852 46 66 - www.hoteldonatz.ch

## Kino Kirche geht in die zweite Saison

**Bever** Die Kino Kirche Bever startet in die zweite Saison. Am nächsten Freitag, 4. Februar, wird der Film «Esma Geheimnis – Grbavica» um 20.15 Uhr in der Kirche San Giachem Bever vorgeführt. Dieser Film von der Regisseurin Jasmila Zbanic, der 2005 gedreht wurde, ist ein Kleinod internationaler Filmkunst und mehrfach preisgekrönt. Im Zentrum der Handlung stehen Esma und ihre zwölfjährige Tochter Sara in Sarajewo nach dem Bosnienkrieg. Auf ergreifende Art werden der Krieg und seine Folgen thematisiert. Das kann den Zuschauern helfen, die Fluchtsituation der Schweizer Mitbürger aus Ex-Jugoslawien zu verstehen. Nach der Vorführung gibt es einen Apéro. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird zur Deckung der Verleihkosten für den Film erhoben. Gäste und Einheimische sind herzlich willkommen. Veranstalter ist die reformierte Pastoration Bever La Punt Chamuesch. (Einges.)

## Arbeitsreiches Jahr für die Samariter

**Oberengadin** Letzte Woche fand die Generalversammlung des Samaritervereins St. Moritz-Sils-Silvaplana statt. Die Präsidentin Ursula Jörg konnte 15 Personen begrüssen, unter ihnen Anita Urfer als Vertreterin des Gemeindevorstandes.

Die Präsidentin liess das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. Abgeordneten- und Delegiertenversammlung, Präsidentenkonferenz, Oberengadiner Regionalsitzung und mehrere Vorstandssitzungen haben die Präsidentin und den Vorstand gefordert.

Die Kursleiterinnen haben 31 Kurse während total 188 Stunden für insgesamt 323 Teilnehmer erteilt. Diese beachtliche Leistung wurde mit einem Applaus gewürdigt.

Die Öffentlichkeit konnte das Samariterfahrzeug bei 22 verschiedenen Veranstaltungen sehen, es wurden 640 Stunden Sanitätsdienst geleistet. Der Postenchefin Edith Millar ist es wichtig, auf die Vereinsmitglieder weiterhin zählen zu können, damit auch zukünftig alle Veranstaltungen mit Samaritern versehen werden.

Kassa und Budget wurden erläutert und dem Vorstand Decharge erteilt.

Elf Monatsübungen haben den Samaritern die Möglichkeit geboten, ihr Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Die Zusammengehörigkeit wurde ebenfalls gepflegt. Die Gelegenheit dazu boten der Vereinsausflug mit Besuch des Palazzo Vertemate und Chiavenna sowie die regionale Übung der Engadiner und Südbündner Samaritervereine im Val Müstair. Auch die gemeinsame Übung mit dem Verein Pontresina war ein Erfolg und gab die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen.

Die fleissigsten Samariter wurden erwähnt und erhielten ein kleines Präsent. Es sind, in Reihenfolge der Anzahl besuchter Übungen: Ursula Jörg, Annina Leutenegger, Christina Siegenthaler, Françoise Duschletta, Beatrice Prevosti, Ruth Brüngger und Edith Millar.

Nach der GV wurde bei Speis und Trank im Samariterlokal sehr gemütlich die Kameradschaft gepflegt. (fd)

## Dicke, alte Bäume für den Schwarzspecht

Der Schwarzspecht ist Vogel des Jahres 2011

**Der Schwarzspecht ist vom Schweizer Vogelschutz SVS zum Vogel des Jahres 2011 erkoren worden. Ihm kommt eine Schlüsselrolle im Wald zu. Gleichzeitig wird die neue fünfjährige Kampagne «Biodiversität – Vielfalt im Wald» gestartet.**

Der krähengrosse Schwarzspecht hat im Ökosystem Wald eine Schlüsselrolle. Er zimmert seine Schlaf- und Bruthöhlen in mindestens 40 cm dicke, alte Bäume, bevorzugt in Buchen oder Tannen. Nur alle drei bis sieben Jahre baut er eine neue Höhle. Alte Höhlen werden aber bis zu 30 Jahre genutzt und wieder ausgebessert. Verlassene Spechthöhlen dienen mehr als 60 weiteren Tierarten als Wohnhöhlen, zum Beispiel dem Baumruder, Fledermäusen, dem seltenen Raufusskauz, Hornissen oder Käfern. Deshalb ist es wichtig, dass Höhlenbäume stehen bleiben.

Dank einer speziellen Aufhängung seines Hirnes im Schädel bekommt der Schwarzspecht beim Hämmern der Höhlen kein Kopfweh. Anhand der Resonanz beim Abklopfen eines Baumes merkt der Specht, wo es Buchen oder Tannen mit faulen Stellen hat, auch wenn den Bäumen von aussen noch nichts anzusehen ist. Schwarzspechte sind Einzelgänger. Männchen und Weibchen haben eigene Schlafhöhlen und nutzen nur während der Brutzeit eine gemeinsame Höhle für die Aufzucht der drei bis fünf Jungen. Die Eier legt das Weibchen Mitte April. Bebrütet werden sie tagsüber von beiden Altvögeln, in der Nacht aber nur vom Vater! Die Jungen schlüpfen nach 13 Tagen und fliegen nach 4 Wochen aus.

Schwarzspechte beanspruchen ein Revier von 400 bis 800 Hektaren Grösse. In diesem müssen sie neben genügend Höhlenbäumen auch viel Totholz vorfinden. Aus diesem stochert der Schwarzspecht Ameisen und Käfer sowie deren Larven und zieht sie mit seiner langen, mit Widerhaken versehenen Zunge aus den Gängen im Holz. Da Schwarzspechte sehr grosse Reviere benötigen, braucht es auf die ganze Waldfläche verteilt immer wieder alte, dicke Buchen und Tannen und viel Totholz. Diese Elemente müssen auch bei einer stärkeren Nutzung von Holz gewährleistet bleiben und dies nicht nur in Waldreservaten. Bei rund 450 Bäumen pro Hektare in den Schweizer Wäldern sind mindestens

10 dicke Bäume und über 20 m<sup>3</sup> Totholz nötig, um Schwarzspechte oder andere Spechtarten wie den Weissrückenspecht und deren Nahrungstiere zu erhalten.

Der Schweizer Vogelschutz SVS startet im Jahr des Waldes 2011 seine neue fünfjährige Waldkampagne. In Zusammenarbeit mit Förstern und Waldbesitzern möchte er die Bedeutung des Waldes für die Biodiversität aufzeigen. In rund 120 Waldtypen leben über 20 000 Pflanzen, Tiere, Pilze, Flechten, Moose und Kleinstlebewesen. Viele von ihnen benötigen mehr Licht im Wald, viel Totholz, dicke, alte Bäume und gesunde Waldböden. Viele dieser Elemente lassen sich durchaus mit einer effizienten Holznutzung

vereinbaren, wenn diese Rücksicht darauf nimmt und sie so erhalten bleiben.

## Kunz neuer Direktor des Kunstmuseums

**Graubünden** Stephan Kunz ist vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement zum neuen Direktor des Bündner Kunstmuseums gewählt worden. Er übernimmt die Nachfolge von Beat Stutzer, der dem Museum seit 1982 vorstand und Ende September 2011 in den vorzeitigen Ruhestand tritt. Der 1962 geborene Kunz studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie in Zürich und Berlin. Er ist seit 1988 am Kunsthau Aargau tätig, unter anderem als Kurator und seit 2003 als stellvertretender Direktor. Dabei war er massgeblich an der Erweiterung des Aargauer Kunsthau und der Erarbeitung eines neuen Betriebskonzeptes beteiligt. Darüber hinaus arbeitet er in verschiedenen Gremien und Stiftungen und engagiert sich für Kunst im öffentlichen Raum. Kunz wird die Leitung des Bündner Kunstmuseums am 1. Oktober 2011 übernehmen. (staka)



**Schwarzspecht, Vogel des Jahres 2011 des Schweizer Vogelschutzes SVS, benötigt mind. 40 cm dicke Buchen und Tannen als Höhlenbäume und viel Totholz zur Nahrungssuche.**  
Foto: Rudolf Aeschlimann

### WETTERLAGE

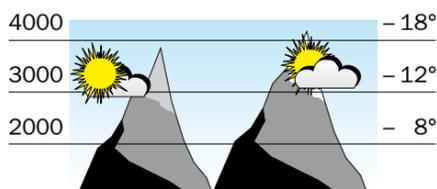
Ein sehr kräftiges Hoch reicht vom Atlantik über Mitteleuropa hinweg bis zum Schwarzen Meer. Im Mittelmeerraum liegt hingegen ein Tiefdruckgebiet, das uns heute noch einmal einige harmlose Wolkenfelder von Süden her heranführen kann.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Wolken über den Südtälern – Sonne im Engadin!** Das wetterbestimmende Hoch sorgt auch heute im Engadin für einen überwiegend sonnigen Wetterverlauf. Ein paar harmlose, hohe Wolken stören nur wenig und können den Sonnenschein kaum einmal trüben. Gegen die Südtäler zu, insbesondere über dem Bergell und dem Puschlav, dürften die Wolkenfelder im Tagesverlauf hingegen zeitweise etwas dichter ausfallen. Damit wird der Sonnenschein zeitweise abgeschattet, oder stärker gedämpft. Hin zum Sonntag werden sich diese Wolken dann auch wieder aus den Südtälern zurückziehen und sich somit allgemein strahlender Sonnenschein durchsetzen.

### BERGWETTER

Die Wolken, die vorübergehend von Süden hereindrängen, ziehen meist über die Berge hinweg. Nur die Gipfel der Bernina und des Bergell können auch ein paar tiefer liegende Wolken abbekommen. Dazu könnte da und dort etwas kräftigerer Südwind wehen.



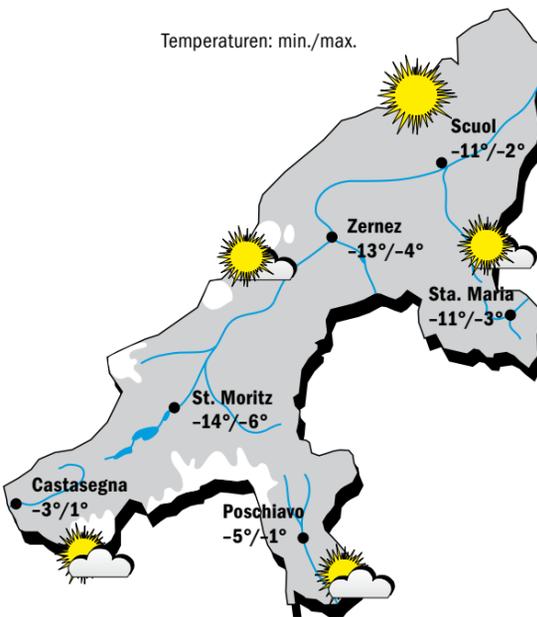
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 17°	SO 18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 15°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	– 5°	windstill
Scuol (1286 m)	– 11°	windstill

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C – 12 / – 1	°C – 12 / 2	°C – 10 / 4

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C – 16 / – 3	°C – 17 / – 1	°C – 16 / 1

**ENGADINA**

Tip: Hausgemachte Pasta im neu gestalteten Ambiente

Sapori d'Italia im Engadina –  
Lassen Sie sich zu Feinstem  
aus Italien verführen.

Engadina\*\*\*\* Hotel Restaurant  
Andreas A. Haag  
CH-7524 Zuoz · Telefon 081 851 54 54  
www.hotelengadina.ch · mail@hotelengadina.ch

ENGADIN GOLF HOTEL